

da f o d n

unabhängige
Gemeinde
von Kals am Glockner

1 9
9 8



DIE NEUEN GEMEINDERÄTE

w i n t e r / f r ü h j a h r 9 8

ALLE GEMEINDERATS
PROTOKOLLE
VON 1997



editorial

CHRISTOPH RUD

Chefredakteur

Liebe Leserinnen und Leser

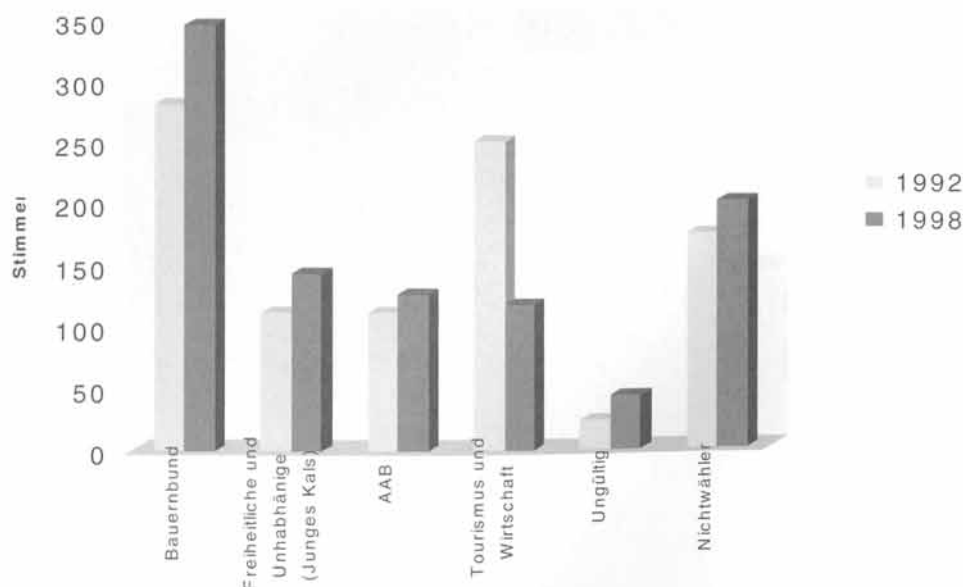
Ich wurde in letzter Zeit oft und von vielen angesprochen, was denn mit dem Fodn los wäre, die Antwort ist die, daß ich einfach andere Sachen im Kopf hatte. Das wichtigste für mich war, endlich einen Job in meiner Branche zu finden, mein Haus einigermaßen fertigzustellen und meine Ausbildung in Innsbruck. Nachdem nun einige dieser Dinge erledigt wären, sollte dem Fodn nichts mehr im Wege stehen. Für alle, die auf den Fodn gewartet hatten, möchte ich mich dafür entschuldigen. Neben dem Interesse der Bevölkerung freut mich auch, daß der Fodn ein paar neue Mitarbeiter hat. Diese wären: Agnes Bauernfeind, die schon früher einigemal mitgearbeitet hat, Elisabeth Schnell, Gemeinderätin und vielleicht schon bald

Gesellschaftsreporterin für den Fodn, Peter Ponholzer, unser Ansprechpartner für Vereine, und schließlich Roswitha Hanser, sie wird die Tipparbeit für uns erledigen. Bei allen möchte ich mich jetzt schon für ihre fleißige Mitarbeit herzlich bedanken.

Für alle, die einen Beitrag für den Fodn haben, gleich der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 28. Juni 1998.

Die Wahl Am 15. März wurden unsere Vertreter in der Gemeinde neu gewählt. Dabei gab es eine Überraschung, mit der die wenigsten gerechnet hatten. Der Bauernbund unter Bürgermeister Klaus Unterweger schaffte die absolute Mehrheit im Gemeinderat und nahm der Liste

Gemeinderatswahl 1992-1998



Roswitha Hanser -

Landessiegerin beim Lehrlingswettbewerb

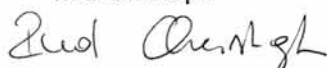
eser

für Tourismus und Wirtschaft unter Kaspar Unterberger 2 Mandate ab. Bürgermeister Klaus Unterweger wurde mit über 90% der Stimmen mehr als bestätigt. Für seinen persönlichen Erfolg möchte ich ihm an dieser Stelle nochmals gratulieren.

An dieser Stelle ein Dank allen, die der Freiheitliche und Unabhängige Liste ihr Vertrauen geschenkt haben und uns so zur Nummer 2 in Kals gemacht haben. Wir werden alles daran setzen, unsere Versprechen einzuhalten und gute, konstruktive Arbeit zu leisten. Alle auf unserer Liste sehen sich als Ansprechpartner für die gesamte Kals Bevölkerung und werden immer ein offenes Ohr für Sie Probleme haben. Noch etwas Statistik. Die Wahlbeteiligung betrug in Kals dieses Jahr nur 79,25 %, das sind knapp 2% weniger als 1992. Damit belegten wir tirolweit unter 278 Gemeinden den schwachen viertletzten Platz, und die Gruppe der Nichtwähler wird damit zur eigentlichen Nr. 2 in der Gemeinde.

Nun wünsche ich euch allen noch viel Spaß beim Lesen des neuen Fodn.

Rud Christoph




Goldmedaillen gibt es viele, Landessiegerin nur eine. (Zitat Swithy) Hier bei der Auszeichnung in der Lienzer Handelskammer mit Hr. KR Frena und Vizebürgermeister Peter Rogl.

Bei den am 31. Juli 1997 stattgefundenem Lehrlingswettbewerb der Tiroler Handelskammer belegte Roswitha Hanser den ersten Platz bei den Bürokaufmännern.

Roswitha, eigentlich ausgebildete Friseurin hat ihre Berufung bei der Firma PerMedia, einem jungen aufstrebenden Unternehmen im Osttiroler Wirtschaftspark gefunden. „Swity“ wollte nach eigenen Aussagen „irgendwas mit Computern machen“, nun führt sie die PerMedia wie ihren eigenen Betrieb. Wie von Robert Weichselbraun zu erfahren war, wäre die PerMedia ohne die Swithy aufgeschmissen. Der Fodn gratuliert Roswitha dazu aufs Herzlichste.

Fliesen en vogue

...bärenstark
in
Sanitär
und
flotten
Fliesen



FLIESEN & SANITÄR
Dobernitz

Debant bei Lienz, Glocknerstr.12
Telefon: 04852/65 155-0
Fax: 04852/65 057

impressum

da neue fodn

unabhängige
Gemeindezeitung
von Kals am Großglockner

ausgabe **14**

Gemeinde Zeitung
von Kals am Großglockner

Erscheint als Informations und
Nachrichten Zeitschrift der Gemeinde
Kals a. Grgl.

Herausgeber:

Gemeindeamt Kals
Ködnitz 15
9981 Kals a. Grgl.
Tel.: 04876/8210
Fax: 04876/8210 17

Redaktion:

Christoph Rud
Lesach 3
9981 Kals a. Grgl.
Tel.: 04876/560

Konzeption / Layout:

Johann Groder jr.
Lesach 33
9981 Kals a. Grgl.
Tel.: 04876/8517

Druck:

Oberdruck, GmbH
Stribach 1
9991 Dölsach
Tel.: 04852/64052

(Unser Papier ist mit 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen:

Christoph Rud
Lesach 3
9981 Kals a. Grgl.
Tel.: 04876/560

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die oben genannte Redak-
tionsanschrift zu richten. Zugesandte
Artikel können von der Redaktion
bearbeitet und gekürzt werden. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht zur Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt.



Seite 14

3-2-1-GO

Militärische Bereichsmeisterschaften



Seitenblicke

mit M. Deix

Seite



Hermann Mussack

Nachgedacht ...

Seite 34

gemeinde

04 Vorwort von BGM
Klaus Unterweger

18 Gemeinderatssitzung
vom 14. März 97

18 Gemeinderatssitzung
vom 05. Mai 97

21 Gemeinderatssitzung
vom 12. Juni 97

24 Gemeinderatssitzung
vom 21. August 97

27 Gemeinderatssitzung
vom 05. Nov. 97

32 Gemeinderatssitzung
vom 22. Dez. 97

dies und das

08 Kals ist anders
Evi Gratz- I. Frau
bei der Bergrettung

08 Wäsche und mehr...
Aktuelle Modeschau

09 Die Lesacher Aktivisten
Maibaumverein Kals

10 Seitenblicke
Mit M. Deix

13 Folterkammer Familie

14 3-2-1- GO
So das Motto bei den
militärischen Bereichs
meisterschaften in Kals

17 Alpinausbildung in Kals



Kals International

IVBV Tagung in Kals

Seite 44



Titelfoto: J. Groder

Fliesen Dobernik	03
Elektro Ortner	05
Schlosserei J. Oberlohr	19
Neumayr Transporte	23
Tischlerei Wibmer	25
Installationsteam	27
Tiroler Versicherung	31
Cafe Klause	33
Reifen Brugger	54
Raika Matrei/Kals	56

werbepartner



Seite 42

Gemeindeausflug

Sölden 97

tourismus

- 34** *Herrman Mussack
Nachgedacht über...*

vereine

- 40** *Schützengilde Kals
KK-Jubiläums- und
Gedenkschießen 97*
- 41** *Trachtenmusikkapelle*
- 41** *Maibaumverein
Kalser Kinderfasching*
- 10** *Seitenblicke
Mit M. Deix*

was war los

- 42** *Bilder vom
Gemeindeausflug
nach Sölden*
- 44** *Kals International
Internationale
Bergführertagung
in Kals*
- 46** *Endlich ist es soweit
Der Daberklammtunnel
ist nicht mehr so eng*

das interview

- 48** *Nachgefragt
Hr. Rud Christoph
über die Kalser
Kulturbanausen*

die wahlen

- 49** *Ein Blick hinter den
Wahlerfolg*
- 50** *Die Aufsteiger
5 neue Gemeinderäte
Die Aussteiger und die
alten Hasen*

betriebe

- 52** *Eine Fachberatungs-
stelle stellt sich vor*

service

- 53** *Neue Telefonnummern
der Gemeinde*
- 54** *Standesamt*
- 55** *Kinderseite*



vorwort

KLAUS UNTERWEGER
Bürgermeister

Liebe Kalserinnen und

Jubiläumsjahr 800 Jahre Kals: Im abgelaufenem Jahr jährte sich die erste urkundliche Erwähnung von Kals zum achthundertsten Mal. So mancher hat vielleicht das große Fest mit Freibier vermischt. Es war aber nie Absicht, große Feste zu feiern, die ohnehin auf Kosten unserer alljährlichen Vereinsaktivitäten gegangen wären. Der Arbeitskreis 800 Jahre Kals war sich einig, dem Jubiläumsjahr mit dem Buch über die Ortsgeschichte von Kals einen geistigen Akzent zu schenken. Die Präsentation wird im Frühjahr stattfinden. Grund der Verzögerung sind zusätzliche Beiträge sowie mehr Rücksicht auf Inhalt und Gestaltung. Somit ist der Fertigstellungstermin ein wenig ins Hintertreffen geraten. Der Kalser Abend beim 12. Namenkundlichen Symposium, das Jubiläums- u. Gedenkschießen, die Münzprägung, die Tagung des Internationalen Bergführerverbandes und die Sonderausgabe der Gemeindezeitung waren Anlässe, des Jubiläums zu gedenken.



Vorder- und Rückansicht der 800 Jahr Münze.

Der Prägestock und das Motiv wurden von Peter Tembler ausgearbeitet.



Winterschließung: Die Gemeinderatsperiode 1992 bis 1998 war die erste seit den 50er Jahren, die frei von Kraftwerks- und Nationalparkdiskussionen war. Die Gemeindefinanzen wurden in den 80er Jahren darauf vorbereitet, um relativ unbelastet an Kanal und Winterschließung heranzugehen. Der Gemeinderat war gefordert, in der Angelegenheit Winterschließung endlich eine Entscheidung herbeizuführen. Die Schützenhilfe des Landeshauptmannes von Tirol, die Ötztaler Gletscherbahnen und die BTV Innsbruck ermöglichten einen Schritt, der zwar die Finanzen von Gemeinde und Tourismusverband aufs äußerste fordert, jedoch der Kalser Bevölkerung große zusätzliche Chancen bietet.



Der Neue Dorferfelderlift
Foto: Groder Johann jun.

Kalser!

Es war für mich sehr erfreulich, daß der Gemeinderat geschlossen diese Entscheidungen getragen hat und bin überzeugt, damit auch die Zustimmung der Bevölkerung erreicht zu haben.

Um ehrlich zu sein, die eigentliche Aufbauarbeit haben wir noch vor uns, wenn es darum geht, den Bettenum- und -ausbau vermehrt zu betreiben, zu finanzieren und die erforderlichen Rückzahlungen zu leisten.

Auch die Gemeinde ist in den nächsten Jahren in der Situation, mit weniger freien Geldmitteln die jährlichen Notwendigkeiten zu erledigen.

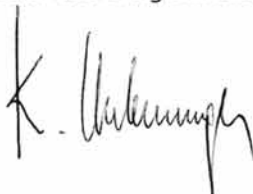
Mit etwas Mut und Optimismus und dem Willen zur Zusammenarbeit muß es uns gelingen, den Tourismus als wichtigsten Wirtschaftszweig unserer Gemeinde abzusichern.

Kanalbau: Das 2. Jahr im Kanalbau haben wir mit großem Bauchweh beendet. Gegen Jahresende haben sich die Arbeiten sehr zugespitzt und wurden in verschiedenen Bereichen, trotz mehrmaliger Mahnungen, zum Ärgernis der Bevölkerung viele kleine aber wichtige Arbeiten nicht mehr fertiggestellt. In Schutz nehmen möchte ich die Bauaufsicht von unserem Planungsbüro, Herrn DI Thomas Warmuth. Er hatte bis zu 7 Baustellen zu beaufsichtigen. Seinen Anweisungen, die auch schriftlich vorliegen, wurde teilweise nicht Folge geleistet.

Die letzte Ausgabe der Gemeindezeitung in dieser Funktionsperiode möchte ich benutzen, um mich bei der Kalser Bevölkerung für das Vertrauen und die Unterstützung herzlichst zu bedanken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Bevölkerung für die großzügigen Spenden bei Friedhof, St.Georg-Kirche, Kreuzgruppe und Dorfbrunnen.

Alles Gute wünscht Euch Euer Bürgermeister

Klaus Unterweger



da fehlt doch ...



ob sie's
glauben
oder nicht,
aber mit
den neuen
haushalts-
geraeten
von
AEG,
Miele,
oder
Eudora
kann sich
auch ihre zwei-
te
haelfte
frei
entfalten.

...eine hälfte?

STUDIO OPTIMA

ELEKTROORTNER

Fachgeschäft • Installationen

PLANUNG • BERATUNG • SERVICE

9900 LIENZ, A. - PURTSCHER - STR. 22
TEL. 04852/68660 FAX 68660-75 AUTO 0663/056640
FILIALE: 9963 ST. JAKOB/DEF.
TEL. + FAX 04873/5244 AUTO 0663/9157351



Kals ist anders.

Es mag schon sein, daß in Kals die Uhren etwas anders laufen als sonst irgendwo. Oft laufen sie ein bißchen langsamer, manchmal sogar rückwärts, meistens laufen sie mit den anderen mit. Daß sie aber einmal den anderen davonlaufen könnten? Nie im Traum hätte man daran gedacht. Kals als Vorreiter, als Revoluzzer, als Pionier? Diese Rolle haben wir doch schon längst an andere abgegeben. Daß dem nicht so sein muß, beweist uns die Bergrettung Kals. Gegen den Widerstand der Lan-

desleitung wurde österreichweit als erste Frau Gratz Evi, vlg. Kerer, aus Großdorf in die Reihen der Bergrettungs-männer und ab jetzt auch Bergrettungsfrauen aufgenommen. Wer die sportbegeisterte Evi kennt, weiß, daß Sie diese Herausforderung mit Bravour bestehen wird und ihren männlichen Kollegen um nichts nachsteht. Der Kalser Bergrettung kann man zu dieser mutigen und weitsichtigen Entscheidung nur gratulieren. "Berg Heil"



Wanted

Gesucht – Wanted – Gesucht – Wanted – Gesucht – Wanted
Dringend gesucht: Couragier-te Burschen und Mädchen, Männer und Frauen, die sich mit uns auf die Bühne ge-trauen, um die Zuseher zu unterhalten.

Geboten werden: gutes, lustiges Vereinsklima, sowie viele andere Aktivitäten. Laß dich überraschen.
Kontaktadressen:
Siegfried Oberlohr jun., Lana 14, Tel. 272 oder Günther Schneider, Lesach/ Pradell 17, Tel. 278
Gesucht – Wanted – Ge-sucht – Wanted – Gesucht



gemma Schifarn...

Schitag der Freiwilligen Feuerwehr Kals am 18. Jan.
Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kals, Rupert Schwarzl, sowie alle Mitglieder mit Frauen und Freundinnen bedanken sich recht herzlich beim Geschäftsführer der Bergbahnen Kals, Kaspar Unterberger, für den Gratisschitag mit Mittagessen im Blauspitzrestaurant.

Wäsche und... mehr!

Präsentation der Ganzkörperpflege und aktuelle Modeschau
Am 17.11.97 schlug die große Stunde für einige Kalser. Im



vollbesetzten Gemeindesaal führten Kalser Models und Kinder topaktuelle Sport- und Freizeitmode aus unserem Kalser Sportfachgeschäft von Sport Michl vor.

Der irre...

Volksbühne Kals
Mit dem Stück "Der irre Theodor" konnte die Volksbühne Kals wieder einen vollen Erfolg landen.
Eine traurige Bilanz am Rande ist, daß von den ca. 800 Zuschauern nur 30 % Kalser und Kalserinnen waren und 70 % Gäste und Osttiroler. Aber die Spieler der Volksbühne sind sehr zuversichtlich, daß sich diese Statistik 1998 zu Gunsten der Einheimischen ändert.

Mit dabei war Gratz Gitti, die etwas Einblick in ihre Arbeit als Fachberaterin für Ganzkörperpflege geben konnte. Durch freiwillige Spenden und dank der Sponsoren konnte ein schöner Reinerlös erwirtschaftet werden, ein Scheck in der Höhe von S 5.000,- wurde dem örtlichen Kindergarten überreicht.
Gedankt sei an dieser Stelle denen, ohne die die Veranstaltung nicht über die Bühne hätte gehen können: den Spon-



soren (Sparmarkt Unterberger, Kals und Gärtnerei Tschapeller, Lienz), den Models, den Helfern hinter der Bühne, dem Barkeeper, Frau Lercher und Frau Außerdorfer, dem Beleuchter Siegfried und auch dem Fotografen Lois.



MAIBAUMVEREIN KALS

Die Lesacher Aktivisten

Frage: Was haben Peischlach, Staniska, Arnig, Lana, Ködnitz, Glor, Burg, Großdorf usw. gemeinsam? Die Antwort: Sie haben keinen Maibaumverein. Aber weil die Lesacher nun mal friedliebende Menschen sind und auch alle anderen Kalser an ihren Erfolg teilhaben lassen wollen, heißt der Verein auch "Kalser Maibaumverein" und nicht "Lesacher Maibaumverein". Unter den 25 Mitgliedern sind fast alle Ortschaften vertreten.

Auch im vergangenen Jahr hat der Maibaumverein wiederum durch zahlreiche Aktivitäten auf sich aufmerksam gemacht.

Bereits schon zum dritten Mal stand dabei das Maibaumfest in Lesach am Beginn einer erfolgreichen Vereinsarbeit im abgelaufenen Jahr. Die Suche nach einem Baumspender aus einer anderen Ortschaft als Lesach war nicht sehr von Erfolg gekrönt. Alle Anfragen wurden sehr empört abgewiesen. Was wohl dahinterstecken mag?

Wahrscheinlich gibt es nirgendwo so schöne und gerade gewachsene Bäume wie in Lesach. Vielleicht kann im heurigen Jahr ein Waldbesitzer aus Großdorf oder einer anderen Ortschaft das Gegenteil beweisen. Der Verein und ganz Kals würde sich sicher sehr freuen. Der Baum war daher wieder ein echter Lesacher, gespendet von Oberhauser Toni, vlg. Gratz. Der Erlös aus der Maibaumversteigerung kam Kalser Familien zugute.



Die schon gewohnte Lesacher Weihnachtsbeleuchtung hat noch immer keine Nachahmung gefunden. Dabei würde der Verein sein Beleuchtungs - Know How auch anderen gerne zur Verfügung stellen.

Bereichert wurde die Weihnachtsbeleuchtung durch das Aufstellen einer Krippe am Eingang zur Lesacher Kirche. Das Hintergrundbild wurde vom Glocknermaler Simon Oberlohr in kürzester Zeit und dazu noch kostenlos gemalt. Ein herzliches Vergelt's Gott. Die Krippenfiguren sind leider nicht ganz fertig geworden.

Zusammen mit den Rodelverein ist auch ein Verkaufswagen angeschafft worden. Das Holz wurde von Huter Josef-Lesacherhof gespendet. Den Wagen gebaut haben Huter Martin und Rud Friedl. Er ist zerlegbar, kann einfach transportiert werden und steht gegen ein geringes Entgelt allen Interessenten zur Verfügung.

Abgerundet wurde das Jahr durch eine großartige Silvesterparty auf dem Kirchplatz. Der Reinerlös aus diesem Fest wurde wiederum Kalser Familien zur Verfügung gestellt.

Ein großes Faschingsfest für Kinder im Feber bilde heuer den Auftakt für ein hoffentlich erfolgreiches Vereinsjahr. Allen Mitgliedern und Freunden herzlichen Dank für die geleistete Arbeit.



Harper's Index im Frühjahr

Unnütze Zahlen, die die Welt bewegen

178: Anzahl der eMail Nachrichten, die ein Angestellter im mittleren Management in den USA durchschnittlich pro Tag erhält oder sendet.

71: Prozentsatz der US-Manager, die sich von der Anzahl der täglich eingehenden eMail-Nachrichten überfordert fühlen.

1.300.000.000: Anzahl der Menschen auf der Welt, die von einem Dollar oder weniger pro Tag leben.

700: Zahl der Männer in Kabul, Afghanistan, die sich den Bart stutzten und deswegen bestraft wurden.

1: Anzahl der Kinder unter fünf Jahren, die alle 30 Sekunden an Malaria sterben.

1997: Jahr, in dem Bolivien anfang, über Pensionen für die über 65jährigen nachzudenken.

1998: Jahr, in dem erstmals eine Freiheitliche Liste bei den Gemeinderatswahlen in Kals kandidierte

1: Rang, den Indien auf der Liste der Länder mit dem meistbefahrenen Schienennetz einnimmt.

398: Anzahl der Zugunglücke in Indien im letzten Jahr.

10.000: Zahl der in der Welt gesprochenen Sprachen nach Angaben des walisischen Observatoire Linguistique.



22.000.000: Tonnen Öl, die die Weltwirtschaft täglich verbraucht.

10.000: Tage, die die Erde benötigt, um diese Ölmenge zu produzieren.

2/3: durchschnittliche Abnahme der Blutzufuhr zum Penis, wenn ein Mann auf dem Fahrradsattel sitzt.

100.000: geschätzte Zahl der Amerikaner, die laut Urologe Irwin Goldsein vom Fahrradfahren impotent geworden sind.

92: durchschnittliche Zahl von Schülern pro Toilette an ländlichen Schulen in Nepal.

54: Prozentsatz dieser Toiletten, die die UNICEF als "unbenutzbar" einstuft.

5: Zahl der biblischen Passagen, die sich auf möglichen Sex zwischen Engeln und Menschen beziehen.



Einige behaupten, er sei „Der schweiniste Cartoonist der ganzen Welt“, andere wiederum sagen, er ist „Die Mutter aller Cartoonisten“, ich sage, er ist „beides“.
MANFRED DEIX...

Text: Michael Linder Fotos: Groder Johann jun.

Seiten



publicke

Er zeichnet seine Cartoons von nie gekannter Schonungslosigkeit, erbarmungslos entlarvende Blätter und Geschichten von provozierender Antiästhetik, brutale Abbilder der Wirklichkeit...

Grobheit und Häßlichkeit schattieren in schmerzlicher oder zwerchfellerschütternder Manier politische Charaktere, die Obszönitäten des bürgerlichen Alltags."

Süddeutsche Zeitung, München – Oktober 96.

"Der schweinischste Cartoonist der ganzen Welt. Boshaf, zynisch, schockierend – und verdammt lustig"-
Playboy, New York – Feber 95.



"Er dürfte wohl der boshafte unter den deutschsprachigen Karikaturisten sein; so gemein, wie ihm die oft so absurde Wirklichkeit oder die wirkliche Absurdität entgegenschlägt, so gemein haut er zurück. Seine Zeichnungen sind zynisch bis zum Exzeß, abgründig ordinär und trotzdem saukomisch."

Der Spiegel, Hamburg – Juli 96.

"Die Mutter aller Cartoonisten"

Da Fod'n, Kals – Juli 97.

Das ist nur ein kleiner Streifzug durch die Welt der internationalen Presse. All diese oben genannten wunderbaren Eigenschaften gelten einem Mann. Und eben dieser Mann weilte in Begleitung seiner Frau und seines Managers auf Einladung der "Kalser Kulturbanausen" für einen Tag in unserem schönen Kals. Seinen Wunsch Folge leistend, dem Glockner möglichst nah zu sein, wurde zur Einkehr

in die Lucknerhütte geladen. Die wunderschöne Bergwelt, die gute Luft und der in Maßen genossene ausgezeichnete Pregler verfehlten ihre Wirkung nicht. Unser Mann in Höchstform. Was folgte, war Unterhaltung auf höchster geistiger Ebene, gefolgt von Konversation auf tiefstem Niveau, das nur mehr schwer zu unterbieten war. Das heiter besinnliche Beisammensein, die herrliche Umgebung und

nicht zuletzt die Trinkfestigkeit der seinen Worten zufolge "schönen Menschen in diesem Tal" haben offenbar großen Eindruck hinterlassen. Zum Abschied fielen, den großen amerikanischen Präsidenten J.F. Kennedy zum Vorbild nehmend, die bedeutungsvollen Worte: "Isch biin ein Kaalserr."

PS: Der Mann von dem hier die Rede ist, heißt übrigens Manfred Deix.



Steckbrief

- 1949** geboren am 22. Februar in St. Pölten, Niederösterreich
- 1960** erste Gehversuche als Karikaturist in der Niederösterreichischen Kirchenzeitung
- 1963** Beginn einer fast krankhaften Leidenschaft für die kalifornischen Popgruppe "The Beach Boys"
- 1965** Eintritt in die Höhere Graphische Lehranstalt gemeinsam mit Gottfried Helnwein und Josef Bramer
- 1968** Hinauswurf aus der "Graphischen". Inskription an der Akademie der bildenden Künste, Wien
- 1972** erste Veröffentlichungen in den Magazinen "profil", "trend", "economy"
- 1975** Titelblätter und Zeichnungen für "Stern", "Spiegel", "Playboy", "profil" usw.
- 1982** Plakatserie "CASABLANCA" für Austria Tabak
- 1984** heiratet in Las Vegas, Nevada seine langjährige Freundin Marietta, persönlicher Kontakt mit den "Beach Boys" in Los Angeles
- 1986** Ausstellung in Berlin, Galerie am Chausseepark; Katzenbestand: 39 Stück
- Ab 1986** Unaufhaltsamer Aufstieg zu einem der gefragtesten und meistbeschäftigten Cartoonisten der Welt. Erscheinen mehrerer Bücher, Plattenaufnahmen, TV-Sendungen... usw.
- 1997** Bisheriger Höhepunkt im Deixschen Leben: Besuch in Kals.





ALPTRAUM KINDHEIT. Körperlich mißhandelt, verbal erniedrigt, seelisch verkrüppelt. 39% aller österreichischen Kinder werden regelmäßig geprügelt.

Folterkammer Familie

In Österreichs Familien geht es Schlag auf Schlag: täglich 1100 Gewalttaten, 280 davon gegen Kinder. Ein neues Gesetz soll Heimschlägern die Hände binden: Seit Mai 97 kann die Polizei Prügler zum Verlassen der Wohnung zwingen. Dennoch haben Faustrechtler nicht mehr zu befürchten als Falschparker: 300.000 Frauen und Kinder werden jährlich mißhandelt.

Text: M. Linder

Fotos: Wiener 04.97

Frau und Kind halb totgeprügelt, Kind mit schweren Mißhandlungen ins Krankenhaus eingeliefert, Mann warf Frau aus dem Fenster usw. - Schlagzeilen, die man täglich zu lesen bekommt.

Was empfindet man/frau angesichts solcher Schlagzeilen? Ist es Gleichgültigkeit? Ist es Entsetzen? Sind das Tatsachen, die man/frau eh nicht ändern kann? Hat man/frau Mitleid mit den Opfern? Ist man/frau erleichtert, weil man nicht zu den Betroffenen gehört, zumindest nicht so sehr, daß man damit in die Schlagzeilen kommt.

Oder sind wir schon so weit abgestumpft, daß man/frau solche Titelzeilen achselzuckend zur Kenntnis nimmt und zur Tagesordnung übergeht. Und außerdem, in einer so heilen Welt wie Kals sind solche Vorkommnisse sowieso nicht denkbar! Oder vielleicht doch? Ja ich weiß, das eine oder andere Mal ist einem ein solch oder ähnliches Gerücht schon zu Ohren gekommen. Da fragt man sich zwar erstaunt: Was der?, Also sowas, das hätte ich mir von diesem oder jenem nicht erwartet. Ja, ja. Sie werden es schon verdient haben." Am nächsten Tag sitzt man wieder gemeinsam im Gasthaus und protestiert gegenseitig zu. Das nennt man Zivilcourage oder so ähnlich. Ich stelle mir immer die Frage: „Was denkt sich ein Täter. Ist er ein so armes, komplexbeladenes, hilflos zitterndes Bündel Mensch, daß ihn nur sinnlose Gewalt über seine nächsten ver-

trauten Menschen wieder die innerliche Überzeugung gibt, wer zu sein? Akzeptiert und ein anerkanntes Mitglied in unserer Gesellschaft? Oder ist es nur die Macht der Gewohnheit, um die Hierarchie in seiner Familie wieder herzustellen, um zu zeigen, wer der Boß im Haus ist?"

Ehrlich gesagt, ich kann diese Fragen alle nicht beantworten. Für mich ist und bleibt ein Mensch, der seiner Familie Gewalt antut einfach ein primitiver, bedauernswerter Gewalttäter.

Als Entschuldigung für diese brutalen Übergriffe herrscht kein Mangel. Es wird immer wieder die schwierige Kindheit, die rücksichtslose Gesellschaft, Alkoholprobleme, irgendeine ungünstige Mondkonstellation und vieles mehr ins Spiel gebracht. Für viele willkommenen Anlaß, ungeniert weiterzuprügeln. Es kann ihnen ja sowieso nichts passieren.

Ich wage zu behaupten, daß in unserer vorgegaukelten heilen Welt, dem heiligen Land Tirol, die Bereitschaft, gegen Gewalt in der Familie engagiert und mit Taten auftreten zu wollen, viel weniger vorhanden ist als in sogenannten anonymen seelenlosen Großstädten. Meist bleibt es bei Lippenbekenntnissen.

So werden wir alle auch beim nächsten Mal wieder alle ungläubig den Kopf schütteln und uns denken: "Was, der? Also. Na sowas....."

Und wenn es dann einmal vielleicht zu spät ist, dann haben wir es schon immer gewußt, daß der.....! usw. usw. usw.



25
KODAK EPD 4536



24

EPD 4

3-2-1-GO so das Motto bei

den Bereichsmeisterschaften des Militärkommando TIROL im Schilauflauf, welche in der Zeit vom 26. Jan. 98 bis 30. Jan. 98 in Kals am Großglockner abgehalten wurden. Beim militärischen Patrouillenlauf nahm auch eine zivile Mannschaft aus Kals teil. Mit der Gesamtorganisation dieser Großveranstaltung wurde Hpt. Tomas Huter beauftragt.

text: Jägerregiment Lienz

fotos: Groder Johann jun.

KODAK EPD 3310

42

KODAK EPD 3310



Das Jägerregiment LIENZ war beauftragt, die Wintermeisterschaften in Zeit vom 26.01. – 30.01.98 auszurichten.

Zu den Bewerben waren auch Mannschaften aus der Bundesrepublik Deutschland, Vertreter der Exekutive und eine Mannschaft aus KALS eingeladen. Folgende Bewerbe wurden ausgetragen.

Biathlon (11 km Langlauf mit Schießen)

Triathlon (Biathlon und Riesentorlauf)

Spezial-Riesentorlauf (zwei Durchgänge auf der Abfahrt Figol)



Militärischer Patrouillenlauf (Ein Mannschaftsbewerb bestehend aus 4 Mann; gelaufen werden ca. 12 km mit Kurzski im klassischen Stil; dazu kommen Scharfschießen mit dem Sturmgewehr 77, Handgranatenzielwurf, ein Fellanstieg von ca. 200 Höhenmeter und eine rasante Abfahrt über Wege und Wald. Die Patrouille muß für Fehlschüsse und Fehlwürfe Strafrunden von je 250m absolvieren.)

Die Gemeinde KALS war auf Anfrage spontan bereit, als Austragungsort zur Verfügung zu stehen. Die herrliche Bergwelt am Fuße des Großglockners und die überaus große Gastfreundschaft der Bevölkerung von KALS hat die Wettkämpfer aus Nord- und Ost-



tirol aber besonders auch die Gastmannschaft aus der Bundesrepublik Deutschland begeistert. Die günstigen Witterungsverhältnisse haben die Schönheit der Kalser Bergwelt zusätzlich unterstrichen.

Die Bewerbe konnten durch die großzügige Unterstützung seitens der Gemeinde KALS und der Kalser Bergbahnen reibungslos und bei besten Loipen und Pistenbedingungen ausgetragen werden. Unser besonderer Dank gilt dem Bürgermeister Klaus UNTERWEGER, dem Fahrer des Loipengerätes Herrn HUTER Martin, dem Kurssetzer der Riesentorläufe, Herrn GRATZ Hannes von der Sportunion KALS und der Geschäftsführung der KALSER Bergbahnen. Die Gastronomiebetriebe haben bei den Wettkämpfern und Organisatoren ein sehr gutes Bild hinterlassen und sicher wird der eine oder andere gerne wieder einmal nach KALS kommen.

Die Ergebnisse waren aus der Sicht des Jägerregimentes LIENZ äußerst erfreulich. Aber auch die Teilnehmer aus Nordtirol und die Teilnehmer der Gästeklasse erzielten sehr gute Ergebnisse.

Es wurden in allen Bewerben Titel eines Bereichsmeisters 1998 von TIROL vergeben und zwar jeweils in der Seniorenklasse und in der allgemeinen Klasse.



D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD 6

D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD 5

Ergebnisse

Biathlon:

Senioren: Vizeleutnant GRÜNER Norbert, Stabsregiment 6 (Ibk)
Allg. Klasse: Wachtmeister KLOCKER Wolfgang, JgR LIENZ,

Triathlon:

Senioren: Vzlt AUER Konrad, StbR 6
Allg. Klasse: Zugsführer GSTINIG Klaus, JgR LIENZ,
Mannschaft: JgR LIENZ mit Zgf GSTINIG Klaus,
Major LAMPRECHT Martin, Oberleutnant WALDNER Rudolf
und **Stabswachtmeister BERGER Thomas**

Riesentor-Lauf:

Senioren: Vzlt AUER Konrad, StbR 6,
Allg. Klasse: Zgf GSTINIG Klaus, JgR LIENZ

StWm BERGER Thomas

Triathlon AK I; 5. Rang
Triathlon Mannschaft, 1. Rang und
Bereichsmeister 1998
Biathlon AK I; 10. Rang
Riesentorlauf AK I; 3. Rang
Patrouillenlauf; 5. Rang

Wm BERGERWEISZ Georg

Riesentorlauf, Allg. Kl. 9. Rang
Patrouillenlauf, 11. Rang

Zgf BERGERWEISZ Josef

Riesentorlauf, Allg. Kl. 4. Rang
Patrouillenlauf, 11. Rang

Besondere Anerkennung erlangte die Patrouille aus KALS, angeführt von Bergführer Johann ROGL. Mit dabei waren ROGL Michael, ROGL Engelbert und WARSCHER Martin.

Sie haben die schwierige Herausforderung in der sehr guten Zeit von 1:22:44,9 bewältigt. Weitere Ergebnisse der Teilnehmer aus KALS am Großglockner.

Nach der Siegerehrung in Großdorf wurde noch bis spät in die Nacht zum Freitag in den Gasthäusern von Kals gefeiert.

D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD 19

D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD 3

D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD ▶ 4

D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD ▶ 6

Alpin Ausbildung

in Kals

D*AK EPD 3450

42

KOD*AK EPD 3450



EPD ▶ 8

Erstmals hat heuer die 1. Jägerkompanie des Jägerregimentes LIENZ die Alpinbildung der Grundwehrdiener nach KALS verlegt. Im Zeitraum vom 12.- 16. Jänner waren ca. 140 Soldaten in der Kalser Gegend unterwegs. Am Montag Nachmittag ging es auf die Lucknerhütte, von wo bei äußerst guten Verhältnissen eine "Genußabfahrt" möglich war. Am Dienstag war das Figerhorn an der Reihe. Der Kompaniekommandant Hauptmann STEINLECHNER Gerhard bestieg mit seinen Soldaten bei schönem Wetter den weitem bekannten Schiberg. Am Mittwoch folgte schließlich der Aufstieg zum Biwak bei der Glorerhütte. Ab den Mittagsstunden wurden von den Soldaten Schneelöcher gegraben. Um 17 Uhr war es dann soweit. Jeder Soldat, Kaderangehörige und Grundwehrdiener, konnten ihren "Schlafplatz" beziehen. In geräumigen Schneehöhlen (für je 7 bis 8 Mann) verbrachten sie die Nacht. Natürlich muß auch erwähnt werden, daß der Glorerhüttenwirt Christian seine Hütte zum Anwärmen und Umziehen geöffnet hatte. Am Donnerstag bestiegen die Soldaten, nachdem sie die nächtliche "Starre" abgelegt hatten, die Glatzschneid und fuhren mit ihren ca. 25 kg schweren Rucksäcken wieder ins Tal. Die Alpinwoche in KALS wurde mit einem Wettkampf beendet. Dabei starteten Trupps zu je 4 Soldaten mit Schiern beim "Tembler", stiegen auf, bauten ein Verletzten-transportgerät zusammen und fuhren über einige Kontrolltore wieder zurück zum "Tembler". Die Teilnehmer waren mit sehr viel Eifer dabei!

Laut Aussage des Kompaniekommandanten wurde der Aufenthalt und die freundliche Aufnahme der Soldaten durch die Gemeinde und durch die Familien BERGER (Ködnitzhof) und OBERLOHR Simon als ausgesprochen angenehm und herzlich empfunden.

Die 1. Jägerkompanie aus der Franz-Josef Kaserne bedankt sich mit einem kräftigen "Berg Heil"!

sitzung vom 14. März 97

Vernetzte Welten

➔ Information über „GLOBAL VILLAGE“ und Zustimmung zum Austragungsort Kals:

Bgm. UNTERWEGER informiert den Gemeinderat über das Projekt „Global Village“, bei welchem der Ort mittels Datenleitungen international vernetzt wird, um dadurch Gästen und Bewohnern (Betrieben) Zugang zu den Anwendungsbereichen der Telekommunikation zu ermöglichen. Für Aktivitäten in kleinerem Rahmen bietet sich Kals als idealer Austragungsort an, in dem Arbeit und Weiterbildung mit Freizeitaktivitäten verbunden werden kann. Für dieses Projekt macht das Land große Summen frei und entstehen der Gemeinde keine Kosten, außer der Bereitstellung des Gemeinde-

saales und evtl. noch repräsentative; die technischen Einrichtungen werden geschaffen (Post ...). Am 19. März findet in Innsbruck eine Klausur zu „Global Village“ Kals statt, bei welchem die Zielsetzungen zu definieren sind, die Leistungen und Aufgabenbereiche der einzelnen Partner festzulegen und die Vorstellungen und Ideen für weitere Projekte zu sondieren sind.

Für Kals ist dies sicher eine große Chance, zumal sich diese Veranstaltungen wiederholen und keine großen Räumlichkeiten benötigt werden. Der Gemeinderat spricht sich daher einhellig für dieses Projekt „Global Village“ mit Austragungsort Kals aus.

Lesach

➔ Information über Ortskanal Lesach: Der Bürgermeister erwähnt, daß die Ausschreibung Baumeisterarbeiten und Materiallieferung für den Ortskanal BA 01 Los 02 - Lesach und Ableitung Tembler - erfolgt ist und 10 Angebote abgegeben wurden (Katalogpreis S 12,2 Mio.), wobei nach erster Betrachtung die Fa. PORR mit S 6,076 Mio. als Bestbieter und als nächste die Fa. UNIVERSALE mit S 6,714 Mio. aufscheint. Die Angebote werden jedoch noch geprüft und erfolgt dann die endgültige Vergabe

Stein-Kreuz

➔ Restaurierung Stein-Kreuz: Beitrag der Gemeinde:

Im vergangenen Jahr wurde das Stein-Kreuz restauriert und sind hierfür Kosten in Höhe von S 10.000,— angefallen. S 4.000,- sind dann an Spenden eingegangen und den Rest sollen sich nun Pfarre und Gemeinde teilen. Der Gemeinderat bewilligt S 3.000,-.

Kaiser Landesstraße

➔ Information über Kaiser Landesstraße: Auf der Haslacher Ebene soll eine rd. 400 m lange Lawingalerie um rd. S 25 Mio. errichtet werden. Der Gemeinderat bezweifelt die Dringlichkeit dieser, nachdem die Lawine schon Jahre nicht mehr abgegangen ist und evtl. mit einem Ablenkdamms schon eine große Wirkung erzielt werden kann.

Weiters soll die Landesstraße vom Lesacher Gries bis Ködnitz saniert werden und wird schon heuer mit einem Teilstück begonnen (Ködnitzbachbrücke bis Meilinger-Gisse). Die Umfahrung entlang des Kaiser Baches ist dzt. gestorben und begrüßt der Gemeinderat die Sanierung, da dieses Straßenstück in einem wirklich desolaten Zustand ist.

Waldumlage

➔ Beschlußfassung Waldumlage 1997 gemäß 12 TWO:

Der Gemeinderat setzt die Waldumlage für das Jahr 1997 gem. 12 Tiroler Waldordnung mit S 79.422,— = S 54,41 pro ha WS2 (= Wald mit mittlerer Schutzfunktion) fest.

sitzung vom 05. Mai 97

Kanal- Vergabe

➔ Vergabe Baumeisterarbeiten und Materiallieferung für Ortskanal Kals BA 01 Los 02 - Lesach und Ableitung Tembler lt. Ausschreibung und der geprüften Angebote:

Die geschätzten Kosten (Katalogkosten) für dieses Los - Lesach und Ableitung Tembler betragen S 12,201.999,- + MWSt.

und lt. der abgegebenen Angebote nun die Fa. PORR mit S 6,076.575,- als Bestbieter aufscheint, als nächstes die Fa. UNIVERSALE mit S 6,714.827,-, jeweils + MWSt.

Nach Prüfung der Angebote hat sich jedoch ergeben, daß bei der Fa. PORR eine nicht plausible Zusammensetzung des

Gesamtpreises aufscheint. So wurden höherwertige Leistungen mit sehr niedrigen Preisen angeboten, geringwertige Leistungen jedoch mit sehr hohen Preisen versehen. Massive Preisumlagerungen erfolgten in die Leistungsgruppe Erdarbeiten und andere Leistungen wurden sehr niedrig angeboten (Straßeninstandsetzungsarbeiten, Fertigteilschächte, Schachtabdeckungen usw.). Auch wurde die Ausschreibungsbedingung „eigener Polier“ nicht erfüllt. So hat das KBA mit Schreiben vom 16.4.1997 der Vergabe der Baumeisterarbeiten und Materiallieferung der Fa. UNIVERSALE zugestimmt.

Der Gemeinderat schließt sich diesem an und faßt den einstimmigen Beschluß, die Durchführung der Bauarbeiten und Ma-

teriallieferung zur Errichtung der Ortskanalisation Kals BA 01 Los 02 - Lesach und Ableitung Temblor der Fa. UNIVER-SALE, Dornbirn, zu übertragen.

Lt. dem Schlußbrief beträgt die Auftrags-summe S 6,446,234,31 + 20 % MWSt. S 1,289.246,86, was eine Gesamtsumme von brutto S 7,735,481,17 ergibt. Baubeginn 9.6.1997, Bauende 18.10.1997.



Waldaufseher

➔ Beschlußfassung über Anstellung BAUERNFEIND Peter (zukünftiger Waldaufseher):

Peter BAUERNFEIND ist seit 1. April bei der Gemeinde beschäftigt und wird von Waldaufseher HOLZER in diese Tätigkeit eingeführt.

Der Gemeinderat beschließt nachfolgendes einstimmig:

Anstellung vorerst nach freier Vereinbarung, nach Abschluß des Waldaufseherkurses dann als Vertragsbediensteter. Sonderzahlungen werden gewährt.

Über Wunsch von BAUERNFEIND erfolgt eine 75 %ige Beschäftigung = 30 Stunden mit anteilmäßiger Entlohnung

Während des Waldaufseherkurses von Sept. 1997 bis Juni 1998 muß BAUERNFEIND dann zu 100 % angestellt werden. Von diesen Kosten werden vom AMS Lienz (Mitarbeiterqualifikation) 85 % Lohnkostenersatz + 50 % Pauschale für Lohnnebenkosten + 85 % der anfallenden Kurskosten (Kurs-, Unterkunfts- und Reisekosten) übernommen.



Überprüfungsausschuss

➔ Bericht des Überprüfungsausschusses über die Kassaprüfung: Der Überprüfungsausschuß hat am 15.4.1997 die Gemeindekasse überprüft und den Rechnungsabschluß 1996 vorgeprüft und bringt GV UNTERBERGER Kaspar den Bericht hierüber dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Bei der Kassenführung wurden keinerlei Mängel entdeckt; negativ aufgefallen sind wiederum die Steuerrückstände und ist hier wieder einmal der Hebel anzusetzen.

Die angeführten VA-Überschreitungen werden vom Gemeinderat genehmigt, ebenso die Zuführung der Rücklagen (RO-Konzept S 50.000,- und FW-Haus S 40.000,-, beide im VA enthalten). Die Überschreitungen sind durch Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen und eigenen Steuern gedeckt.



Wegverlegung

➔ Verlegung des Gemeindeweges Gp. 3935 (Moa - Untermoa - Blas):

Dieser Weg wurde im Zuge der Grundzusammenlegung in der Mappe mit einer Breite von 3 m ausgeschieden, in der Natur jedoch nie errichtet. Nun beabsichtigt PAYR Simon den Neubau seines Hauses „Blas“ und wäre bereit, Grundfläche für eine Wegverbreiterung zur Verfügung zu stellen. Auch für die geplanten Neubauten Wirtschaftsgebäude Bergerweiß und Wohnhaus Untermoa wäre dieser Weg auch von Vorteil. Von Bergerweiß wäre auch der erforderliche Grund für den Weg zu bekommen und zwar würde ihn PAYR Simon flächengleich von seinem Gst. an BERGERWEIß abgeben.

Nach einiger Diskussion faßt der Gemeinderat den einstimmigen Beschluß, diese Wegverbreiterung auf mind. 4 bis 4,50 m vorzunehmen und PAYR Simon den Grund abzulösen und zwar zu einem Preis von S 350,- pro m². Vermessungskosten und grundbücherliche Durchführung gehen zu Lasten der Gemeinde.



Drucksorten

➔ 800 Jahre Kals - Anschaffung von Transparenten, Tafeln, Billets ...:

Das Jubiläum „800 Jahre Kals“ soll ja anläßlich einiger Feste ein wenig gefeiert werden bzw. soll anläßlich von Veranstaltungen immer wieder darauf hingewiesen werden. Als Hinweise auf dieses Ereignis sollen 2 Transparente und 2 Tafeln angeschafft werden, welche dann ständig bzw. bei Veranstaltungen kundgemacht werden sollen. Nach dem Angebot der Fa. OBERRAINER betragen die Kosten für ein Transparent, Größe 3 m x 1 m, S 3.980,- und für eine Tafel, 1 x 1 m, S 920,- (ohne MWSt.). Ein entsprechendes Logo hat GRODER Hans jun. geschaffen und wird dies dem Gemeinderat präsentiert und findet vollste Zustimmung. Auch sollen Briefpapier und Billets gedruckt werden. Die Fa. OBERDRUCK bietet 3.000 Stk. Briefe A4, 90 g, 2-Farben-druck um S 2.980,- und 500 Stk. Antwort-karten 10 x 21 cm auf Exklusivkarton und 2-Farben-druck um S 1.990,- an und die Fa. MAHL um S 3.530,- und S 2.470,-, jeweils ohne MWSt.

Der Gemeinderat beschließt, Briefpapier und Karten beim Bestbieter - Fa. OBER-DRUCK - anzuschaffen, bei den Transparenten ist noch zu verhandeln (evtl. neue Angebote einholen).



"Des isch ja ge-waltig, was es beim Sepp olles zu kafen gibt!"



Hobelmaschinen, Kreissägen

Bandschleifmaschinen

Bandsägen (Holz u. Metall)

Kantenschleifmaschinen

Drehselbänke

Tischbohrmaschinen

Vorschubapparate, Sägeblätter

Schleifbänder, Lammelierfräser

Schleifigel, Anlaufringe

Fräsgarnituren, Hobelmesser

Bohrer, Dreischichtplatten

Siloballengabeln

Kippschaufeln, Wieseneggen

Seilwinden, Oberlenker,

Fanghaken



JOSEF OBERLOHR

MASCHINENHANDEL • SCHLOSSEREI

LESACH 10 • 9981 KALS AM GROSSGLOCKNER
Tel.: 04876 / 266 o. 325 Fax: 325 21 Mobil: 0664 / 382 455 4

Geschichte

➔ Buch „Ortsgeschichte von Kals“: Satz durch GRODER Hans jun.: GRODER Hans jun., Lesach 33, übt nun als Studio „OPTIMA“ eine selbständige Tätigkeit aus und hat die Dipl.Arbeit von Mag. Hilde LEIMSER vorbereitet und kann daher die fertige Diskette der Druckerei für das Buch „Ortsgeschichte von Kals“ übergeben werden. Das Buch soll ja anlässlich 800 Jahre Kals erscheinen und sollen noch zusätzlich eine Zusammenfassung der Flurnamen von Prof. POHL und Prof. ODWARKA sowie ein archäologischer Teil von Dr. STADLER aufgenommen werden (Kosten pro Seite vom Beitrag Dr. STADLER S 500,-). Zur Arbeit von Mag. LEIMSER (rd. 240 Seiten) kommen daher noch etwa 40 bis 50 Seiten. Gedacht ist an eine Auflage von 500 Stück in 150 gr Papier sowie Fotos in 1-Farben-Druck und bietet dies die Fa. OBERDRUCK um S 178.178,- (Pappband) bzw. S 186.978,- (in Leinen + Hülle) sowie die Fa. ATHESIA TYROLIA um S 193.160,- bzw. 199.320,-. Die Fa. MAHL hat nicht angeboten. Die Kosten von GRODER für den Satz belaufen sich auf S 65.000,- (sind in den vorstehenden Angebotssummen enthalten). Der Gemeinderat genehmigt die Herausgabe des Buches wie vorstehend an die Fa. OBERDRUCK. Die endgültige Entscheidung über die Art des Buches wird noch ausgemacht. ↑

Volleyball

➔ Volleyballplatz beim Sportheim - Zuschuß an Sportunion: Die Sportunion plant die Errichtung eines Volleyballplatzes beim Sportheim und fallen hierfür Kosten von insges. ca. S 4.000,- an. Hierfür wird um eine Unterstützung in Höhe von S 1.500,- gebeten, welche der Gemeinderat einstimmig genehmigt. Der Rest wird von TVB, Raika und Sportunion aufgebracht. ↑

Sprache & Dialekte

➔ Beitritt zum „Förderverein Bairische Sprache und Dialekte“: Der Gemeinderat bewilligt den Beitritt zum „Förderverein Bairische Sprache und Dialekte“, welcher in Kals beim Sprachensymposium immer stark vertreten ist und somit auch eine gewisse Werbewirkung hat. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich nur einige 100 S. ↑

Allgem. und ergänzender Bebauungsplan

➔ Allgem. u. ergänzender Bebauungsplan für Gst. 3988 (Nebengebäude ehem. GH Alpenrose): Beschlußfassung über Auflage des Entwurfes: Walter MUSSACK beabsichtigt die Revitalisierung des ehem. GH Alpenrose und wurden für das Hauptgebäude bereits die bau- und gewerberechtliche Verhandlung durchgeführt. Für das Nebengebäude ist noch ein allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan erforderlich. Von Arch. DI Werner ECK, Lienz, wurde nun ein entsprechender Bebauungsplan ausgearbei-

tet und beschließt der Gemeinderat einstimmig, den Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für das Gst. 3988 lt. der planlichen Darstellung und Legende entsprechend den Bestimmungen der §§ 65 und 66 TROG 1994 ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch, d.i. vom 6.5. bis 4.6.1997, während der Amtsstunden im Gemeindeamt Kals am Gr. zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen. Danach erfolgt eine nochmalige Beschlußfassung im Gemeinderat. ↑

Ordentlicher- & Außerordentlicher- Haushalt

➔ Erledigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1996: Dieser hat folgendes Ergebnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmenabst.	S 21.209.146,56	Einnahmenvorsch.	S 19.111.414,09
Ausgabenabst.	- S 17.425.220,31	Ausgabenvorsch.	S 14.997.541,98
Kassenbestand	+ S 3.783.926,25		
Einnahmenrückst.	+ S 329.945,86		
Rechnungsergebnis	+ S 4.113.872,11		+ S 4.113.872,11

Bemerkt wird dazu, daß im Voranschlag 1997 bereits ein Rechnungsüberschuß von S 3.948.000,- eingeplant ist, sodaß effektiv noch rd. S 166.000,- verfügbar sind.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmenabst.	S 2.242.921,19	Einnahmenvorsch.	S 1.377.813,01
Ausgabenabs. -	S 8.579.624,16	Ausgabenvorsch.	S 7.714.515,98
Rechnungserg. -	S 6.336.702,97	-	S 6.336.702,97

Dieses Rechnungsergebnis ergibt sich dadurch, weil die Darlehen für den Kanalbau bis Ende 1996 noch nicht zugezählt waren.

Der RA wurde am 15.04.1997 vorgeprüft und lag dann vom 16.4. bis 30.4.1997 zur allgemeinen Einsichtnahme auf, wobei keine Einwendungen vorgebracht wurden. Bemerkt wird, daß die Kasse sehr ordentlich geführt ist und erteilt dann der Gemeinderat in Abwesenheit von Bürgermeister und Kassenverwalter diesen einstimmig die Entlastung. ↑

Lager für Polentz

➔ Gst. 4026/4 (hinter RGO-Lagerhaus) - Nutzung durch POLENTZ Dietmar: Dieser nutzt nun den Ködnitzhof Schweinestall hinter dem RGO-Lagerhaus zum Einstellen von Geräten und Maschinen und hat nun ersucht, ihm auch auf dem umliegenden Gst. 4026 der Gemeinde weitere Abstellmöglichkeiten für Ladewagen und Anhänger zu genehmigen. Der Gemeinderat bewilligt dies bis auf Widerruf; die Zufahrt ist jedoch freizuhalten (zur Hütte von SCHWARZL, welche von SCHNELL Josef genutzt wird). ↑

Schule

➔ Anschaffung eines Geschirrspülers für die Schule lt. vorliegenden Angebote: Von Seiten der Schule wurde an die Gemeinde die Bitte um Anschaffung eines Geschirrspülers für die Schulküche gerichtet: ein Grund ist der Unterrichtsablauf - die Fahrschüler müssen pünktlich zum Bus und die übrigen müssen dann noch Geschirr abwaschen - sowie hygienische Anforderungen (Temperatur!). Angebote wurden vom E-Werk Hopfgarten, Elektro BLASSNIG und Elektro ORTNER eingeholt.

Der Gemeinderat sieht darin zwar keine unbedingte Notwendigkeit, beschließt dann aber doch mehrheitlich den Ankauf eines MIELE Geschirrspülers beim E-Werk Hopfgarten als Bestbieter um einen Preis von S 12.590,- (ORTNER S 13.590,-; BLASSNIG hat diesen Spüler nicht angeboten). Andere Fabrikate werden zwar kostengünstiger angeboten, doch der Gemeinderat entscheidet sich für die als Qualitätsprodukt bekannte Marke MIELE.



Spielplatz

➔ Spielplatz Lesach - Beschlußfassung über Beitrag der Gemeinde: Diese Geschichte zieht sich nun auch schon über Jahre und soll endlich zu einem Abschluß gebracht werden. Nach der Aufstellung von HOLAUS Kaspar betragen die Gesamtkosten für Spiel- und Eislaufplatz rd. S 222.200,- und für die Kneippanlage S 165.000,-, welche von ihm getragen wurden. Mit den Arbeitsleistungen betragen die Kosten sogar über S 500.000,- (in der Aufstellung liegen größere Beträge nur als Kostenvoranschläge vor!).

HOLAUS möchte nun, daß die Anlage von Gemeinde/TVB abgelöst und übernommen wird.

Nach mehreren Verhandlungen wurde die Anlage von Baumeister Ing. Hermann STEINER, Matrei, geschätzt (Kosten S 10.000,-, welche vom Verein Kalser Glocknerperspektiven bereits bezahlt wurden) und hat dieser für die Kneippanlage eine Summe von S 129.870,- und für den Spielplatz S 131.703,- errechnet. Eine Ablöse an HOLAUS von S 60.000,- wird als angemessen betrachtet.

Nach Aussagen der Wirtschaftsabteilung beim Land ist der gesamte Spielplatz entsprechend zu sanieren (neue Geräte ...) und kann hierfür ein Förderungsansuchen eingebracht werden (Sonderprogramm für die NP-Region). Eine Förderung der Kneippanlage wird als problematisch angesehen!

Lt. dem Antrag belaufen sich die Projektkosten auf S 273.000,-, welche mit S 82.000,- durch Eigenmittel finanziert werden und S 191.000,- an Förderung beantragt werden. Von den Eigenmitteln hat die Gemeinde 50 % zu leisten = S 41.000,-. Bei der Diskussion kommt dann heraus, daß die ganze Anlage sicher wertvoll ist und beschließt eine Ablösesumme von S 69.000,- (ergibt sich nach genauer Prüfung der vorgelegten Rechnungen und Belegen).



sitzung vom 12. Juni 97

Vergabe Ortskanal Unterpeischlach

➔ Vergabe Baumeisterarbeiten und Materiallieferung für Ortskanal Kals BA 02 Los 02 - Unterpeischlach - und Mitverlegung der Trinkwasserleitung lt. Ausschreibung und der geprüften Angebote: Für die Baumeisterarbeiten inkl. der Materiallieferungen für die Errichtung des Ortskanals Kals BA 02 Los 02 - Unterpeischlach - haben insgesamt 8 Firmen ein Angebot vorgelegt, wobei entsprechend der Vergaberichtlinien die jeweils fünf erstgereihten zur Angebotsprüfung zugelassen sind:

Fa. EMPL, Mittersill
Fa. UNIVERSALE, Dornbirn
Fa. Sapinski, Lienz
Fa. FREY, Lienz
Fa. ALPINE, Villach

und Pumbleitungskanal in FE-HD) mit einer Vergabesumme von S 5.170.385,54 zu Ausführung gelangt.

Der Gemeinderat schließt sich diesem an und vergibt die Baumeisterarbeiten inkl. Materiallieferung für den Ortskanal Kals BA 02, Los 2 - Unterpeischlach - lt. der Vergabeempfehlung des KBA einstimmig an die Fa. EMPL, Mittersill, um den Preis von S 5.170.385,54.

Des weiteren beschließt der Gemeinderat die Vergabe der Mitverlegung der Wasserleitung (Erd- und Aufbruch-

S 5.424.799,49	(netto)
S 5.636.712,54	(netto)
S 6.185.968,47	(netto)
S 6.650.911,—	(netto)
S 6.705.249,98	(netto)

Die Katalogkosten für dieses belaufen sich auf rd. S 13,7 Mio. und liegt die Fa. EMPL somit um ca. 60 % unter der Kostenschätzung!

Die Angebote wurden zuerst vom Büro BERNARD geprüft und dann dem Kulturbauamt vorgelegt. Dieses hat mit Schreiben vom 6.5.1997 mitgeteilt, daß der Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Fa. EMPL, Mittersill, unter der Voraussetzung zugestimmt werden kann, daß die Variante 1 (Ausführung Schmutzwasser-

arbeiten, Baugruben-, Grabensicherung und Gründung, Beton- und Stahlbetonarbeiten, Straßeninstandsetzungen, Rohre und Formstücke, Prüfmaßnahmen, Baustellenentsorgung und Transporte, Regieleistungen sowie Hausanschlußarmaturen ebenfalls an die Fa. EMPL, Mittersill, um einen Nettopreis von S 1.780.626,91 lt. dem Angebot vom 2.6.1997, abzüglich eines Pauschalnachlasses von S 50.000,- lt. Schreiben vom 5.6.1997.



Tirol Weltweit

➔ Vereinsgründung „Tirol weltweit“: Bgm. UNTERWEGER informiert den Gemeinderat über die Vereinsgründung TIROL WELTWEIT, ein Verein zur Förderung der Telekommunikation. Mitglieder sind u.a. die Gemeinde Kals und die Kalser Glocknerperspektiven und findet am 17. Juni 1997 die konstituierende Generalversammlung in Innsbruck statt. Vereinszweck ist die Unterstützung von Aktivitäten im Telekommunikationsbereich der Region Tirol und wird der Verein von führenden Tiroler Unternehmen unterstützt. Kals wird Tiroler Pilotort für dieses zukunftsweisende Projekt sein.



Panorama

➔ ROSP-Antrag für Neuerrichtung Panoramaweg und Kinderspielplatz am Beginn des Panoramaweges (Bergstation Blauspitz; Behandlung im Regionalbeirat (=GR):

Durch den Neubau der Kalser Bergbahnen liegt der bestehende Panoramaweg ziemlich abseits und soll daher neu eingebunden werden, d.h., daß ein neuer Verbindungsweg von der Bergstation Blauspitz zum Kals-Matreier-Törl errichtet wird. Die Zustimmungen der betroffenen Grundbesitzer liegen vor. Der bestehende Panoramaweg ist nach den Vorstellungen der Naturschutzbehörde rück-

zubauen, der Bescheid liegt noch nicht vor. Ebenso soll am Beginn des neuen Panoramaweges am sog. Roßbühl Nähe der Bergstation Blauspitz ein Kinderspielplatz angelegt werden. Antragsteller und Projektträger ist der Verein Kalser Glocknerperspektiven. Lt. Finanzierungsplan betragen die Gesamtkosten S 1.046.000,-, welche zu 50 % durch Raumordnungsmittel finanziert werden. Der Gemeinderat befürwortet einstimmig die Förderung der vorangeführten Projekte aus dem RO-Schwerpunktprogramm lt. dem Antrag (Kategorie I, Abstimmungsverhältnis 13 : 0).



Mailbox



Mailbox Lawinendienst:

Nach einem Schreiben des Katastrophen- und Zivilschutzes des Amtes der Tiroler Landesregierung wurde die Mailbox des Lawinenwarndienstes Tirol vorgestellt. Es handelt sich dabei um einen Computer, in dem die Daten sämtlicher automatischer Wetterstationen (dzt. etwa 25), aber auch Lawinenlagebericht, Wetterbericht u.ä. auf Abruf bereit stehen. Von der Gemeinde bzw. Lawinenkommission wird ein PC sowie ein Telefonmodem benötigt. Ein entsprechendes Computerprogramm wurde in Auftrag gegeben und richtet sich der Preis pro Gemeinde nach der Anzahl der teilnehmenden Gemeinden (je mehr, desto billiger) und liegt dieser etwa zwischen 5.000,- und 15.000,-. Neben dieser einmaligen Investition würde für alle Gemeinden, die über keine eigene Wetterstation verfügen, ein gewisser jährlicher Beitrag an den Wartungs- und Versicherungskosten anfallen (ca. 5.000,-). Der Gemeinderat spricht sich einhellig für eine Teilnahme aus (als zusätzliches Service für die Lawinenkommission).



Panorama



Diskussion und Beschlußfassung über Wasserentnahmestellen für Weidezwecke etc.:

Hier liegen mehrere Ansuchen vor und genehmigt der Gemeinderat die Entnahme von Tränkwasser auf Weiden unter der Bedingung, daß während der Weidezeit Tränkbecken montiert werden, welche im Winter abzusperren sind und ausreichend Wasser vorhanden ist. Ein ständig fließender Brunnen wird nicht gestattet.



Flächenwidmungsplan



Flächenwidmungsplan-änderungen: Schotteraufbereitung Fa. Transporte HOLZER auf einer Fläche von ca. 7500 m² auf Teilflächen der Gste. 4167 und 4174 - Agrargem. Kals - 4172 - ALBRECHT Maria vlg. Gorgasser und 4173 - Gemeinde Kals, öffentl. Gut, Wege und Plätze - Umwidmung von Freiland in Sonderfläche Schotteraufbereitung (SSA) sowie weitere Widmung einer Teilfläche von 1357 m² aus Gst. 4076/2 - öffentl. Wassergut (Rasegg-Bach) - von Freiland in Sonderfläche für Abbaugelände und Abbauanlagen - Gesteinstagebau und für Baurestmassenrecycling und -einlagerung (SFSO und SBR): Beschlußfassung über Auflegung der Entwürfe: Die Fa. HOLZER Transporte betreibt dzt. am sog. Lesacher Gries eine Schottergrube im Kalser Bach mit Aufbereitung und Lagerung. Diese soll nun auf eine Teilfläche von ca. 7.500 m² der angrenzenden Gste. 4167 und 4174 (Eigentümer Agrargemeinschaft Kals), Gst. 4172 (ALBRECHT Maria vlg. Gorgasser) und Gst. 4173 (Gemeinde Kals, öffentl. Gut, Wege und Plätze) verlegt werden und ist hierfür eine entsprechende Sonderflächen-

widmung lt. Plänen des Planungsbüros WIESFLECKER erforderlich und liegen die Zustimmungen der Grundeigentümer vor. Des weiteren ist eine Vergrößerung der bereits gewidmeten Sonderfläche Abbaugelände und Abbauanlagen + Baurestmassenrecycling und -Einlagerung beim Rasegg-Bach (Bescheid vom 13.8.1996, Zahl Ve1-546-712/30-3) notwendig und zwar eine Teilfläche von 1357 m² der Gp. 4076/2 - öffentl. Wassergut - ebenfalls lt. Plänen des Planungsbüros WIESFLECKER. Der Gemeinderat sieht die Notwendigkeit dieser zusätzlichen Sonderflächenwidmungen ein, damit dann endlich das Bewilligungsverfahren für eine Baurestmassendeponie abgeschlossen werden kann und beschließt einstimmig, die Planentwürfe hierüber ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch am Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen (= vom 16.6. bis 15.7.1997). Dieser Beschluß wird jedoch nur dann rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden



Kindergartenhelferin



Kindergarten - Aussprache über Anstellung einer Helferin für 97/98: Lt. dem üblichen Stichtag (vom 1.9.1991 bis 31.8.1992 geborene Kinder) besuchen im kommenden Schuljahr 18 Kinder den Kindergarten und wäre damit die Anstellung einer Helferin nicht erforderlich. In den vergangenen Jahren wurden bei freien Plätzen auch Kinder aufgenommen, welche nach dem 31.8. geboren waren und den Kindergarten dann zwei Jahre besucht haben. Im kommenden Jahr wären das 7 Kinder und wäre damit die Gruppen-Höchstkinderszahl von 25 erreicht. Zwei weitere Anträge liegen von 1993 geborenen vor.

Nachdem die Gemeinde Kals nun auch eine Kinderbetreuung über den Verein MOBEDI für das 3. Karenzjahr zur Verfügung stellt und damit die Sondernotstandshilfe (3. Karenzjahr) nicht mehr bezogen werden kann, was jedoch für die betroffenen Mütter kein befriedigendes Angebot darstellt, beschließt der Gemeinderat die Aufstockung auf 25 Kinder im kommenden Schuljahr und damit die Anstellung einer Helferin (Ausschreibung des Postens).



Rufempfänger



Aussprache und Beschlußfassung über Anschaffung von Rufempfängern für die Feuerwehr:

Die Feuerwehr plant die Anschaffung von 10 Rufempfängern, welche vor allem für kleinere Einsätze vorteilhaft sind, da dann eine Sirenenalarmierung nicht erforderlich ist.

Nach dem Angebot der Fa. KRAUTGASSER, Sillian, werden zwei Varianten angeboten:

Rufempfänger BOSCH um S 8.388,-, bei Abnahme von 10 Stück 1 Stück zusätzlich gratis

Postpipser Tonrufpager mit Rüttler um S 1.672,- pro Stück.

Dazu wird erläutert, daß bei den Rufempfängern ein Zuschuß von S 2.000,- gewährt wird und weiters von der FW-Kameradschaftskasse ein Betrag von S 30.000,- geleistet wird. Von der Gemeinde wären dann noch rd. S 34.000,- zu tragen. Die Pipser können nur mit einer Telefonnummer angewählt werden, wobei jährlich S 12.672,- an Postgebühren anfallen. Nach Meinung der Feuerwehr ist den Rufempfängern der Vorzug zu geben, und leistet sie daher auch einen gewaltigen Beitrag aus ihrer Kasse.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Kauf dieser Rufempfänger mit der vorstehenden Finanzierung. 

Jubiläumsschießen

 Schützengilde Kals: Jubiläums-Gedenschießen 1997 - Beitrag der Gemeinde:

Die Schützengilde veranstaltet zum Anlaß 800 Jahre Kals ein Jubiläums- und Gedenschießen im September / Anfang Oktober an 5 Wochenenden. Ein allgemeines Schießen für die Sportschützen sowie ein jagdliches für die Jäger soll durchgeführt werden und erfolgt die Ankündigung im In- und Ausland (lt. Adressen vom Landesschießen 1994). Das eigentliche Ladschreiben erhält dann eine Auflage von 3.000 Stück.

Die Schützengilde ersucht nun die Gemeinde um Bereitstellung des 1. Preises - ein Gewehr um S 15.000,- - bei der Jubiläumsscheibe.

Der Gemeinderat diskutiert darüber, begrüßt die Initiative der Schützengilde, dieses Jubiläumsschießen zu veranstalten und gewährt die S 15.000,- für den 1. Preis. 

Lift info

 - Info Lift-GF UNTERBERGER:
Am 8. Juli findet in Innbruck eine Aufsichtsratsitzung mit BTV, Sölden und Kals statt und geht es dabei um die Erschließung der Dorfer Felder mit einem Schlepplift zum Tembler, Verlängerung des Temblerliftes mit Umstellung auf elektr. Antrieb sowie Erweiterung der Beschneigungsanlage, wobei sich die Kosten auf rd. S 12 Mio. belaufen. Weiters ist auch die Beschneigung der Walde bis zum Panoramaweg geplant mit einer weiteren Pumpe bei der Bergstation Glocknerblick zur Druckerhöhung (Kosten rd. S 10 Mio.)

Die BTV und Sölden stehen grundsätzlich positiv zu diesen Vorhaben und soll heuer noch der Dorfer Felderlift gebaut und der Temblerlift verlängert sowie die Beschneigungsanlage bei diesen Lifts errichtet werden; die Beschneigung Walde bis Bergrestaurant Blauspitz wird noch zurückgestellt.

Im vergangenen Jahr wurden ca. S 135 Mio. verbaut (mit den Altlasten rd. S 148 Mio.) und werden heuer im Schigebiet noch kleinere Pistenkorrekturen gemacht und die Begrünung. Der alte Lift soll auch abgetragen werden (Kosten S 1,0 - 1,5 Mio.). 

800 Jahre Kals

 Allgemeines zu „800 Jahre Kals“:
Dazu soll eine Sonderausgabe des Fodn erscheinen und hat das Studio Optima (GRODER Johann) ein Angebot um S 17.600,- abzügl. S 2.600,- Rabatt + 20 % MWSt. - 2 % Skonto für die Gestaltung einer 32 Seiten starken Ausgabe vorgelegt. Ein Angebot für den Druck durch die Fa. OBERDRUCK liegt noch nicht vor, die Kosten werden sich aber bei rd. S 30.000,- bewegen (4-Farbdruck - wenn nicht alles färbig, dann könnte sich der Preis verringern!).

Neben dem Thema 800 Jahre Kals soll in dieser Sonderausgabe auch der 85. Geburtstag unseres Ehrenbürgers Alt-Bgm. Stefan SCHNEIDER gebührend angeführt werden sowie das 25-jährige Priesterjubiläum unseres Pater Rupert.

Des weiteren soll auch eine Gedenkmünze 800 Jahre Kals geprägt werden. 

Altstoffsammelstelle

 Altstoffsammelstelle Unterpeischlach - Verlegung in Splittdeponie:
Bei dieser herrschen manchmal katastrophale Zustände, alles wird abgelagert, kaum getrennt usw., sodaß eine Absperrung dringend erforderlich ist. Das BBA Lienz hat nun angeboten, eine Box der Splittdeponie zur Verfügung zu stellen. Es müßte nur eine entsprechende Abtrennung mit versperrbarem Tor angebracht werden.

Der Gemeinderat beschließt, dies in der Form durchzuführen und sollen dann einige Schlüssel zur Verfügung gestellt werden, damit dann nur mehr die Haushalte von Unterpeischlach Zutritt haben. In diesem Zusammenhang wird auch die Altstoffsammelstelle in Ködnitz erwähnt, bei welcher oft ähnliche Zustände wie bei jener in Unterpeischlach herrschen und zieht der Gemeinderat eine Schließung in Erwägung. Die Altstoffe sind dann eben nach Unterburg zu bringen. 

Behauungsplan

 Allgemeiner und ergänzender Bauungsplan für das Gst. 3988 (Nebengebäude ehem. GH Alpenrose): Beschlußfassung nach Auflage des Entwurfes:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 06. Mai 1997 beschlossen, den Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bauungsplanes für das vorangeführte



Gewissenhaftigkeit,
Jahrelange Erfahrung,
Einsatzfreude,
ein moderner
Maschinenpark
Das sind unsere
Voraussetzungen
für Ihre
Zufriedenheit

TRANSPORTUNTERNEHMUNG ERDBEWEGUNGEN
9900 Oberlienz Oberdrum 100 Telefon (04852) 63 4 84

Oswald Neumayr



Ihr Partner für:
Transporte, Kultivierungen,
Wald und Feldwegbau,
Entwässerungen und
Grundaushübe

Grundstück entsprechend der Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl.Nr. 81/1993, zur allgemeinen Einsicht aufzulegen = vom 06.05. bis 04.06.1997. Während der Auflegungsfrist sind keine Stellungnahmen eingebracht worden und so beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erlassung des vorangeführten Bebauungsplanes. 

Bauholzspenden

 Beschlußfassung über Baukostenzuschüsse und Bauholzspenden: Der Gemeinderat genehmigt nach Vorschreibung der Erschließungsbeiträge in einer Gesamthöhe von S 813.249,- an diverse Bauwerber Baukostenzuschüsse von S 406.624,50 und Bauholzspenden von S 67.200,- 

Flächenwidmungsplan

 Beschlußfassung Flächenwidmungsplanänderungen (Auflage der Entwürfe):

Nachstehend angeführte Flächenwidmungsplanänderungen wurden bereits von der sog. „Fliegenden“ RO-Kommission begutachtet und werden nun dem Gemeinderat vorgetragen:

- HOLZER Alois vlg. Brenner: Gste. 3405/17 (585 m²) und 3415/12 (895 m²) von Freiland in Wohngebiet: hier beabsichtigen 2 weitere Söhne der Fam. HOLZER (Anton und Franz) je ein Wohnhaus zu errichten
- HUTER Anton vlg. O. Weißkopf: Teilfläche (2 Bauplätze für ein Doppelhaus mit ca. 780 m²) aus Gst. 4223/1 in Wohngebiet: zwei Interessenten, HOLZER Michael und WIBMER Helmut, bauen ein Doppelhaus, wie schon im ersten Entwurf der Architektengemeinschaft angedeutet
- KERER Josef vlg. Kuenzer: Teilfläche aus Gst. 1225/1 (Ganotz) in Sonderfläche Alpegebäude:

Grundriß 13,10 x 9,30 m + Abstandsfläche. Eine positive Stellungnahme vom Amt für Landwirtschaft (Notwendigkeit) und vom Naturschutz liegt vor

- GRODER Alois vlg. Hofer: Teilfläche aus Gst. 3785 in Sonderfläche Schlachtstelle: Kalser Bauern planen die Errichtung einer gemeinsamen Schlachtstelle im Ausmaß 12,50 x 8,50 m (zweigeschoßig). Positives Gutachten vom Bundesdenkmalamt liegt vor, Stellungnahmen Naturschutz und Wasserbau wurden bereits angefordert.

- Bergbahnen Kals: Umwidmung von Teilflächen auf den Dorfer Feldern in Sonderfläche Schilift sowie Sonderfläche Parkplatz: Für die Verlängerung des Temblerliftes und die Neuerrichtung des Dorfer Felder-Liftes sind folgende Grundstücke betroffen: 445, 3823/2, 3824, 3825, 3828, 3835, 3838, 3839, 3840, 3853/1, 3854 und 3855 und liegt die Zustimmung der Grundeigentümer vor. Der Parkplatz wird auf Gst. 3857 errichtet.

- OBERLOHR OEG (Luckner) Umwidmung von Teilflächen der Gste. 1853/1 und 1976/2 von Freiland in Sonderfläche Kraftwerk: Geplant ist hier ein Krafthaus Medlbach bei der sog. Zock-Brücke mit Bachfassung und ein weiteres Krafthaus Ködnitzbach Unterstufe.

Der Gemeinderat genehmigt vorstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes und beschließt, die Planentwürfe hierüber ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch am Gemeindegemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen (= vom 22.08. bis 22.09.1997). Dieser Beschluß wird jedoch nur dann rechtskräftig, wenn innerhalb der

sitzung vom 21. Aug. 97

Gemeindesaalbeschallung mittels Mobilakku

 Beschallung Gemeindesaal (Mobil-Akku):

Beim namenskundlichen Symposium im Juni hat die Fa. MOSER ein Rednerpult der Fa. ITEC mit eingebauter Funkmikrofonanlage und automatischer Einstellung vorgeführt und war man mit der Leistung des Gerätes sehr zufrieden.

Der Gemeinderat hat über einen Ankauf schon beraten und ist ihm der Preis zu hoch gewesen. Weitere Erkundigungen diesbezüglich haben jedoch ergeben, daß bei entsprechender Qualität eben auch ein entsprechender Preis zu bezahlen ist.

Für die Veranstaltung von „TIROL WELTWEIT“ Kals - ein Bergdorf geht ans Netz am 3. Oktober 1997 im Lucknerhaus mit Live-Videokonferenz im Hypo-Center Innsbruck ist eine solche Anlage erforderlich und beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Anlage der Fa. MOSER um einen Preis von S 64.560,- + MWSt. anzukaufen, da man mit dieser schon gute Erfahrungen gemacht hat. Außerdem kann die Anlage innerhalb kürzester Zeit an jedem Ort bzw. in jedem Raum problemlos aufgestellt werden. 

Panorama

 Gemeindegewappen für Musikkapelle und Schützenkompanie:

Die Musikkapelle muß neue Marketerin-Fässer anschaffen und ersucht den Gemeinderat um Zustimmung, auf diesen das Gemeindegewappen anbringen zu dürfen. Dasselbe wäre auch auf dem Briefpapier vorgesehen.

Der Obmann der Schützenkompanie stellt denselben Antrag, da auch dort neue Fässer angekauft werden müssen. Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung einhellig. 

Abwasserverband

 Abwasserverband Hohe Tauern Süd: Satzungsänderung:

Mit Schreiben vom 31. Juli 1997 hat der Abwasserverband überarbeitete Satzungen zur Durchsicht und allfälligen Stellungnahme übermittelt, da die dzt. gültigen Satzungen aus dem Jahre 1991 stammen und diese auf Grund mehrerer Anlässe und anhand der

neuesten Ziffern zu ändern waren. Kopien wurden den Mitgliedern des Gemeinderates übergeben und werden die geänderten Passagen durchgegangen. Ebenso wird ein Schreiben der Fa. QUANTUM vom 14.7.1997 dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Nach längerer Diskussion sieht sich der Gemeinderat jedoch außerstande, den Änderungen zuzustimmen. Vor allem stößt auf großen Widerstand, daß die Ortskanalanlagen nach der amtlichen Kollaudierung usw. in das Eigentum des Verbandes übergehen, von diesem gewartet werden und die tatsächlichen Kosten der jeweiligen Gemeinde verrechnet werden. Des weiteren kann der Aufteilungsschlüssel nicht hingenommen werden, bei welchem die Gemeinde Kals überproportional gegenüber anderen Gemeinden eingestuft ist (1370 Einwohner und 2.500 Gästebetten sind wohl als stark überhöht anzusehen!).

Der Gemeinderat beschließt, eine entsprechende Stellungnahme dem Verband zu übermitteln sowie zur Kenntnis an Abt. Ib, KBA, Büro BERNARD und Fa. QUANTUM (liegt der Niederschrift bei). 

Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.



Personal Kindergarten

➔ Beschlußfassung über Personalangelegenheiten Kindergarten: Im kommenden Schuljahr besuchen 24 Kinder den Kindergarten und ist daher eine Helferin anzustellen. Des weiteren hat die Kindergärtnerin POIGER Petra bekanntgegeben, daß sie Anfang Jänner 1998 in Wochenhilfe geht und daher auch für sie ein Ersatz gefunden werden muß, nachdem unsere frühere Kindergärtnerin OBERLOHR Gertrud nun gekündigt hat (zum 19.11.1997 - gesetzliche Kündigungsfrist). Der Posten der Kindergärtnerin ab Jänner ist daher auszuschreiben und beschließt der Gemeinderat weiters, die zukünftige Kindergärtnerin im Herbst als Helferin anzustellen und dann ab Jänner als Kindergartenleiterin mit einer Kalser Helferin. Hierfür haben sich ja nach der Postenausschreibung 9 Kalser Frauen beworben und erhält bei der geheimen Abstimmung GRODER Alexandra die Stelle. Damit wird diese ab Jänner 1998 (nach den Weihnachtsferien) als Kindergartenhelferin angestellt.



Umbau alte Volksschule

➔ Umbau alte Volksschule - Information und Beschlußfassung über Vergabe von Arbeiten: Der Umbau schreitet zügig voran, freiwillige Helfer von Musikkapelle, Feuerwehr und Schützenkompanie haben sämtliche Wände und Decken im Dachgeschoß abgebro-

chen und ausgeräumt, sodaß mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Die Baumeisterarbeiten wurden ausgeschrieben und liegen die Angebote vor: Bestbieter ist die Fa. WEILER mit S 901.507,- dann Fa. BACHLECHNER mit S 1.027.704,- Fa. MAYREDER S 1.065.773,-, Fa. SAPINSKI S 1.121.368,- und Fa. FREY S 1.167.405,-. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Fa. WEILER um den Anbotspreis von S 901.507,- einhellig zu. Der Gemeinderat ist jedoch der Meinung, daß Firmen bevorzugt werden sollten, welche Kalser beschäftigen. In diesem Fall war die Fa. MAYREDER jedoch um 18 % teurer als der Bestbieter.

Dzt. laufen die Ausschreibungen für Heizung und Sanitär, Elektro und Zimmerer und beschließt der Gemeinderat, daß die Vergabeentscheidungen von einem kleineren Gremium getroffen werden sollen, welchem Bgm. UNTERWEGER, Bgm.Stv. ROGL, GR JANS und Kapellmeister GRATZ Martin angehören sollen. Die Arbeiten werden ja von der Architekten-gemeinschaft - Arch. GRIESSMANN, ausgeschrieben und erfolgt eine Prüfung der Angebote, sodaß alles rechtens ist und für die Gemeinde das Optimalste herausgeholt wird.



Journalwerbung

➔ Journalwerbung: Beschluß über Einschaltung ins Buch der Kirchen in Tirol (S 3.500,-): Von der Journalwerbung in Matrei wird ein Buch über Kirchen in Tirol herausgegeben und ist darin auch unsere Pfarrkirche ausführlich erwähnt. Die Einschaltkosten betragen S 3.500,- und spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus.



Straßenbeleuchtung

➔ Beschlußfassung über Errichtung einer Straßenbeleuchtung zum Tembler im Zuge des Kanalbaues:

Wie schon vorhin angeführt, soll im Zuge des Kanalbaues Tembler - Großdorf auch ein Kabel für eine Straßenbeleuchtung mitverlegt werden. Bisher hat der Tembler selbst für eine solche gesorgt (Lampen auf Strommasten) und sollen nun 5 Kandelaber errichtet werden.

Angebote für 8 Straßenlampen (3 Reserve) wurden bei Fa. AUSTRIA EMAIL und Fa. WOLF eingeholt belaufen sich die Kosten auf S 47.462,- (AUSTRIA EMAIL) und S 67.633,- (WOLF).

Der Gemeinderat diskutiert darüber und spricht sich dann einhellig für die Lampen der Fa. WOLF aus, welche schon bei der Landesstraße Ködnitz aufgestellt wurden (stabiler und schöner!).



Kanalangelegenheiten

➔ Beschlüsse über diverse Kanalangelegenheiten:

In Lesach hat eine Informationsveranstaltung bezüglich Kanal stattgefunden und war eine rege Teilnahme zu verzeichnen (über 40 Personen). Beim Schmutzwasserkanal ergeben sich gegenüber dem Projekt keine wesentlichen Änderungen, der Oberflächenwasserkanal soll jedoch eingeschränkt ausgeführt werden und beschließt der Gemeinderat, den Anschluß an diesen freizustellen, wenn ein Versickern des Regenwassers möglich ist.

In Großdorf wurde der Kanal vom Tembler nach Zustimmung der Grundbesitzer außerhalb der Straße verlegt. Strom und Telefon werden nicht mitverlegt (die TIWAG legt beim Bau des Dorfer Felder-Liftes ein Kabel

TISCHLEREI
Wölmer
A-9971 Matrei in Osttirol
Kaltenhaus 19
Tel./Fax 04875 / 6657



**TÜRENWERK
KIENS**



mit und errichtet beim Tembler einen Trafopole, wohl aber ein Kabel für die Straßenbeleuchtung. Das E-Werk Hopfgarten hat ein Sonderangebot für das Kabel (S 13,70 / m - Normalpreis S 21,29) und die Abdeckplatten (S 8,80 gegenüber S 10,-) geliefert. Der Gemeinderat stimmt diesem Angebot zu und soll das EWH die erforderliche Menge liefern (ca. 450 - 500 m). Angeschlossen soll dann bei der Straßenlampe beim Schoberblick werden.

Des Weiteren ist die Erweiterung der Schneeanlage auf die Dorfer Felder geplant und sollen dabei auch der Schmutz- und Oberflächenwasserkanal mitverlegt werden (ab Liftparkplatz bis unterhalb Tirolerhof entlang der Landesstraße). Die Arbeiten sollen von der Fa. UNIVERSALE lt. dem Angebot Ködnitz gemacht werden. Ein diesbezüglicher Antrag wurde an das KBA gestellt und ist mit einer Zustimmung zu rechnen.

Der Gemeinderat genehmigt dies einhellig.



Geschwindigkeit

Geschwindigkeitsbeschränkungen Lesach und Großdorf:

Der Gemeinderat hat eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die Ortschaften Großdorf, Lesach und Staniska als notwendig erachtet und wurde bei der BH um Verordnung einer solchen angesucht. Nach Auskunft von Dr. SINGER ist auf Gemeindestraßen der Gemeinderat zuständig und ist vor einer allfälligen Verordnung ein verkehrstechnisches Gutachten einzuholen. Spricht sich dieses nicht eindeutig für eine Geschwindigkeitsbeschränkung aus, so hat der Gemeinderat eine solche auch nicht zu beschließen, da vom Land dann auch keine Genehmigung erteilt wird.

Der Gemeinderat spricht sich daher für die Einholung eines verkehrstechnischen Gutachtens aus.



Zuschuß für Union Matrei

Zuschuß Union Matrei, Sektion Rangeln, für Meisterschaft in Feld: Am vergangenen Sonntag hat in Feld die diesjährige Österr. Meisterschaft im Rangeln stattgefunden und hat Franz HOLZER vlg. Brenner als Sektionsobmann Rangeln in der Sportunion Matrei um eine finanzielle Unterstützung ersucht. Erwähnt wird, daß ein Bruder des Obmannes, Josef, Staatsmeister geworden ist und genehmigt der Gemeinderat einen Zuschuß von S 3.000,-.



Beschlußfassung über Bebauungspläne

Beschlußfassung Bebauungspläne (Auflage der Entwürfe):

Im Gemeinderat werden nachstehend angeführte Entwürfe von allgemeinen und ergänzende Bebauungsplänen vorgebracht, welche bereits mit der örtlichen Raumordnung besprochen wurden:

- HOLZER Alois vlg. Brenner: Gste. 3405/17 und 3415/12

- HUTER Anton vlg. O. Weißkopf: 2 Bauplätze aus Gst. 4223/1 sowie Änderung des ergänz. Bebauungsplanes für die Gste. 4223/4 und 4223/5 (offene Bauweise 0,5 und max. Bauplatzgröße 450 m²) und das Gst. 3701/1 (ROGL Johann vlg. Taurer)

- GRODER Siegfried, Ködnitz 50: Gst. 923 Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Entwürfe eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für vorangeführte Grundstücke lt. den planlichen Darstellungen und Legenden entsprechend den Bestimmungen der §§ 65 und 66 TROG 1994 ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch, d.i. vom 22.08. bis 22.09.1997, während der Amtsstunden im Gemeindeamt Kals am Gr. zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen.

Danach erfolgt eine nochmalige Beschlußfassung im Gemeinderat.

Bedarfszuweisungen

Ansuchen Bedarfszuweisungen für das Jahr 1998:

Der Bürgermeister berichtet, daß für heuer über S 2,0 Mio. angesucht und dann nur S 1.050.000,- zugesagt wurden (+ ao. S 270.000,- für Trinkwasser-Infrastruktur). Für nächstes Jahr stehen an:

- Gemeindestraßen, vor allem Asphaltierungen auf Grund des Kanalbaues

- Beiträge an Straßeninteressenschaften (Glocknerstraße, Daba Klamm, Moa Alm-Straße, Straßeninteressenschaftsbildung mit OKG evtl. 50 %)

- Gemeindehaus Ködnitz 14: desolater Zustand! Wenigstens Trockenlegung vornehmen

Für diese Vorhaben soll um Bedarfszuweisung 1998 angesucht werden.

Notwendig wäre noch vieles wie z.B. in der Schule Sanierung Boden im Obergeschoß, Risse im Mauerwerk, Heizung, Kesseltausch usw.!



Wasserleitung

Wasserleitung Burg - Vergabe der Hauptleitung:

Für die Errichtung der Druck- und Überwasserleitung der WVA Burg vom Hochbehälter bis zur Burger Brücke hat die Fa. KERER Peter ein Angebot vorgelegt und zwar ca. 330 lfm Baggerarbeiten (davon ca. 150 m Steilhang) inkl. evtl. erforderlicher Sprengarbeiten und durchschneiden der Betonsperre beim Burg-erbach, 2 Rohrleitungen (Druck- und Überlauf- sowie Abzweigleitung in Burgerbach) in 1,50 bis 1,70 m Tiefe verlegen und in Sand einbetten, zuschütten und planieren pro Laufmeter S 480,- zuzügl. MWSt. Materialbeistellung von Gemeinde. Er könnte mit der Arbeit sofort beginnen und soll das Ortsnetz dann im nächsten Jahr mit dem Kanalbau errichtet werden.

Der Gemeinderat erachtet diesen Preis als günstig und vergibt die Arbeiten wie vorstehend an die Fa. KERER.



Fertigteilpumpen für Kanal

Fertigteilpumpstationen ABA Kals BA 01 (Lesach u. Lucknerhaus) und BA 02 (Unterpeischlach - Brenner): Beschluß über Vergabe lt. der vorliegenden geprüften Angebote:

Für den Betrieb des Ortskanals sind Pumpstationen erforderlich und zwar in Lesach (Elleparte), beim Lucknerhaus und in Unterpeischlach (Brenner).

Für die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme dieser Fertigteilpumpstationen wurden drei Firmen zur Anbotslegung eingeladen: Fa. ABS Wiener Neudorf, Fa. KSB Wien und Fa. ITT-Flygt Wien.

Lt. den abgegebenen Angeboten verlangt die Fa. ITT-Flygt S 504.100,-, die Fa. KSB S 546.650,- und die Fa. ABS S 553.880,-, jeweils netto (Katalogpreis S 1,1 Mio.!). Die Angebote wurden vom Büro BERNARD geprüft und dem KBA vorgelegt, welches mit Schreiben vom 21.7.1997 der Vergabe an den Bestbieter, Fa. ITT-Flygt, zustimmt.

Der Gemeinderat schließt sich diesem einhellig an und vergibt die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der Fertigteilpumpstationen um den Anbotspreis von S 504.100,- an die Fa. ITT-Flygt.



sitzung vom 05. Nov. 97

ISDN für Gemeindeamt und Schule

➔ Umrüstung der Telefonanlage in Gemeindeamt und Schule auf Grund der ISDN-Anschlüsse:

Am Projekt „Global Village“ - Kals, ein Bergdorf geht ans Netz - haben sich 25 Betriebe und Institutionen beteiligt und wurden für diese neue Telefonanschlüsse (ISDN) geschaffen. Auch Gemeinde und Schule beteiligen sich, doch ist unsere Telefonanlage nicht ISDN-fähig bzw. nur unter enormen Kosten entsprechend zu adaptieren. Es wurden daher von Post & Telekom Austria sowie von Fa. BERGER, St. Veit i.D., Angebote für entsprechende Anlagen eingeholt.

Die Post bietet getrennte Anlagen für Gemeinde und Schule an und zwar um S 50.690,- und S 13.690,- an jeweils zusätzlich MWSt. Das Angebot der Fa. BERGER lautet auf rd. S 112.000,- + MWSt. für eine Anlage für Schule und Gemeinde. Die Post bietet weiters eine Miete an, welche sich für die Gemeinde

auf mtl. S 1.060,- und für die Schule auf mtl. S 280,- jeweils inkl. Wartung und zusätzlich MWSt. beläuft.

Der Gemeinderat diskutiert darüber und entscheidet sich einstimmig für die Anlagen der Post auf Mietbasis zu den vorangeführten Sätzen, zu welchen noch die Montagekosten kommen (Höhe noch nicht bekannt). Lt. Auskunft der Post können die Anlagen dann auch jederzeit gekauft werden, wobei die Miete eingerechnet wird. ↑

Abwasserverband

➔ Abwasserverband Hohe Tauern Süd: Beschlußfassung Satzungsänderung:

Der Gemeinderat hat bereits bei der letzten Sitzung diese Satzungsänderung behandelt und hat der vorgelegten Form nicht zugestimmt - siehe Stellungnahme!

In einem neuerlich vorgelegten Entwurf - Fassung lt. Beschluß der Verbandsversammlung vom 16.10.1997 - wurden unsere Änderungswünsche im wesentlichen berücksichtigt. Der Aufteilungsschlüssel für die ARA soll wie in den bisherigen Satzungen nach Erreichen des Vollbetriebes nach den tatsächlichen Zahlen - EW, Betten, Jahresnchtigungen - neu festgelegt werden. Der vorgeschlagene Aufteilungsschlüssel für das Klärwerk aus dem Jahre 1993 beruht auf Prognosewerten, welchen die Schischaukelwerte zugrunde lagen. Nach einiger Diskussion erteilt der Gemeinderat dann einhellig seine Zustimmung zur vorgelegten Satzung des Abwasserverbandes Hohe Tauern Süd - Fassung lt. Beschluß der Verbandsversammlung vom 16.10.1997. ↑

Wasserversorgung

➔ Erlassung einer Satzung für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:

Der Gemeinderat beschließt eine Satzung für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft sowie Errichtung und Verwaltung von Wohn- und Geschäftsgebäuden) lt. dem Muster im Merkblatt Folge 5. ↑

Installations-Team

RAUMHEIZ-SPITZENTECHNOLOGIE

Behaglichkeit aus dem zentralgeheizten Wandverputz

Herzstück der patentierten SERA-WANDHEIZUNG sind baukastenartige Einputz - Heizelemente. Gefertigt aus dem beständigsten Werkstoff der Heizungstechnik: aus Kupfer! Weil sie ja auf Gebäudelebensdauer halten sollen und das Auswechseln von Fußboden-

oder Wandheizung sehr viel Geld kostet. Außerdem ist Kupfer gut zu orten. In Wänden wird schließlich genagelt und gedübelt. Vorallem aber ist die Wärmeleitung von Kupfer eine der besten überhaupt! Dadurch die überlegend kurzen Aufheizzeiten.



während der Montage

Solar

Heizung

Sanitär

Installations-Team GmbH

Oswald Grimm - Heinz Karrè
-Herbert Brunner
Tel. 04852-71190, Fax-DW 6
Schweizergasse 28
A-9900 LIENZ / Osttirol



Ihr Ansprechpartner in Kals: Jans Rupert, Lana 16, Tel. 408

WLV-Darlehen

➔ Beschlufassung über Aufnahme von WLF-Darlehen zur Teilfinanzierung WVA Unterpeischlach, Oberpeischlach, Ködnitz, Burg und Trinkwasser- Infrastruktur:

Im heurigen Jahr stehen die WVA Unterpeischlach, Oberpeischlach, Ködnitz, Burg sowie die Trinkwasserinfrastruktur Teilabschnitt Steinerne Brücke bis Unterpeischlach und Teilabschnitt Großdorf bis Lana und Arnig bis Steinerne Brücke im Bau und beschließt der Gemeinderat einstimmig nachstehende Finanzierungen sowie die Aufnahme folgender Darlehen aus dem Wasserleitungsfonds beim Landeskulturfonds mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,5 %:

WVA Unterpeischlach: (Bauzeit 1994 bis 1998)	Gesamt Kosten & Finanzierung	Baukosten & Finanzierung 97
ordentlicher Haushalt	200.000,-	150.000,-
Anschlußgebühren	270.000,-	100.000,-
Rücklagenentnahme	400.000,-	200.000,-
Bedarfszuweisungen	300.000,-	
Zuschuß Kulturbauamt	130.000,-	50.000,-
Wasserleitungsfonds	1.300.000,-	500.000,-
Gesamtbausummen	2.600.000,-	1.000.000,-

WVA Oberpeischlach: (Bauzeit 1997)

ordentlicher Haushalt	25.000,-
Bedarfszuweisung	150.000,-
Wasserleitungsfonds	175.000,-
Gesamtbausumme	350.000,-

WVA Ködnitz: (Bauzeit 1997)

Ordentlicher Haushalt	135.000,-
Zuschuß Kulturbauamt	15.000,-
Wasserleitungsfonds	150.000,-
Gesamtbausumme	300.000,-

WVA Burg-Unterbürg: (Bauzeit 1994 bis 1998)

ordentlicher Haushalt	523.000,-	135.000,-
Bedarfszuweisung	300.000,-	
Zuschuß Kulturbauamt	92.000,-	15.000,-
Wasserleitungsfonds	915.000,-	150.000,-
Gesamtbausummen	1.830.000,-	300.000,-

Trinkwasserinfrastruktur Teilabschnitt Steinerne Brücke bis Unterpeischlach: (Bauzeit 1996 - 1998)

ordentlicher Haushalt	506.000,-	230.000,-
Bedarfszuweisung	540.000,-	270.000,-
Wasserleitungsfonds	1.000.000,-	500.000,-
Gesamtbausummen	2.046.000,-	1.000.000,-

Trinkwasserinfrastr. Teilabsch. Großdorf bis Lana und Arnig bis Stein. Brücke: (Bauzeit 1996 - 1998)

ordentlicher Haushalt	506.000,-	230.000,-
Bedarfszuweisung	540.000,-	270.000,-
Wasserleitungsfonds	1.000.000,-	500.000,-
Gesamtbausummen	2.046.000,-	1.000.000,-

Ortspartei ÖVP

➔ ÖVP-Ortsparteileitung: Anschlagkasten: Der ÖVP-Ortsparteileitung wird ein Anschlagkasten zur Verfügung gestellt und wird der Antrag vorgebracht, diesen am Verwaltungsgebäude anbringen zu dürfen (neben dem der Jungb.). Der GR genehmigt dies.



Geschwindigkeit

➔ Geschwindigkeitsbeschränkung Staniska: Schreiben der BH Lienz: Lt. diesem wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung nicht verordnet sondern wird eine Straßenverengung vorgeschlagen mit Errichtung eines Gehsteiges mit Bushaltestelle.



Verkehrsberuhigung

➔ Antrag von Lesacher Bewohnern auf verkehrsberuhigende Maßnahmen:

Die Bevölkerung von Lesach beantragt die Schaffung von verkehrsberuhigenden Maßnahmen im Ortsteil Unterlesach, um mehr Sicherheit für die Fußgänger, vor allem für die Kinder zu erlangen.

An die BH wurde der Antrag auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung eingebracht, doch ist lt. Auskunft von Dr. SINGER der Gemeinderat zuständig. Für eine solche Verordnung ist ein verkehrstechnisches Gutachten erforderlich (Ing. HUTER, KfV, oder DI FRITZER, Innsbruck). Spricht sich ein solches Gutachten nicht eindeutig für eine Geschwindigkeitsbeschränkung aus, so hat der Gemeinderat diese nicht zu verordnen, da sie vom Land dann auch nicht genehmigt wird.

Der Gemeinderat beschließt, DI FRITZER für ein verkehrstechnisches Gutachten zu kontaktieren und wird man dann weitersehen.



Flächenwidmungsplan

➔ Flächenwidmungsplanänderung: SCHNELL Stephan, Ködnitz 43, Gste. 3986/2 und 3994/1 von Wohngebiet in Mischgebiet sowie von zu diesen Gste. dazukommenden Teilflächen von 495 m² und 434 m² von Freiland ebenfalls in Mischgebiet: SCHNELL Stephan „Bergheimat“ Ködnitz 43 erhält zu seinen Gstn. 3986/2 und 3994/1 noch Teilflächen von seinem Neffen SCHNELL Rupert dazu (495 m² und 434 m²). Vorgenannte Parzellen sind bereits als Wohngebiet gewidmet und sollen sie jetzt mit den dazukommenden Teilflächen in allgemeines Mischgebiet umgewidmet werden, da die auf Gst. 3986/2 errichtete Fremdenpension von SCHNELL Stephan die im Wohngebiet zulässige Größe übersteigt.

Der Gemeinderat genehmigt daher vorstehende Änderung des Flächenwidmungsplanes und beschließt, den Planentwurf hierüber ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch am Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufzulegen (= vom 06.11. bis 05.12.1997). Dieser Beschluß wird jedoch nur dann rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden.



Finanzierung Umbau altes Schulhaus

➔ **Beschlußfassung Finanzierung Umbau altes Schulhaus (Leasing-):**

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den dzt. Umbau im alten Schulhaus, daß die Handwerker voll in Arbeit sind und mit der Fertigstellung bis Mitte Dezember zu rechnen ist (das Probelokal bereits zur Vollversammlung am 7.12.1997). Die Musikkapelle hat unter Mithilfe der Feuerwehr und Schützenkompanie viele unentgeltliche Arbeit vor allem beim Abbruch und Ausräumen des Dachgeschoßes geleistet. Der Kostenrahmen - lt. Schätzung rd. S 5 Mio. - kann in etwa eingehalten werden. Der Hauptgrund für diesen Umbau liegt in der Errichtung eines neuen Musik-Probelokals mit diversen Nebenräumen, nachdem das dzt. räumlich bei weitem nicht mehr ausreicht, sowie der Schaffung von 2 Räumen für die Musikschule. Des weiteren wird das Stiegenhaus neu gebaut (eigener Brandabschnitt) und eine Heizung und eine neue WC-Anlage installiert. In weiterer Folge soll dann auch noch der Schützenraum (die Schützen beziehen das dzt. Musikprobelokal) für das Museum adaptiert werden.

Bezüglich der Finanzierung - Darlehen oder Leasing - wurden Erkundigungen

eingeholt und nach Prüfung durch die Abt. Ib fällt die Leasingfinanzierung günstiger aus. Unter den dzt. gesetzlichen Voraussetzungen hat diese den Vorteil, daß durch den Vorsteuerabzug bei den Baukosten der Finanzierungsbedarf und daher auch die finanzielle Belastung der Gemeinde reduziert wird. Im gesamten können die Kosten um rd. S 350.000,- gegenüber der Darlehensfinanzierung (RB

Musikschulförderung über S 720.000,- vor und werden weitere Zuschüsse noch von seiten des Landes (Kulturabteilung...) erwartet. Die Musikkapelle bringt neben den Eigenleistungen auch noch Barbeiträge in nicht unbeträchtlicher Höhe ein. Der dann noch ausstehende Restbetrag - dzt. ist dieser noch nicht bekannt - ist aus dem ord. Haushalt zu bestreiten.

Der Gemeinderat beschließt dann für den Umbau des alten Schulhauses einstimmig diese vorstehend angeführte Finanzie-

Das Angebot der Fa. Tiroler Kommunal Leasing vom 29.8.1997 lautet wie folgt:

Gesamtinvestitionskosten netto	S	5.000.000,-
- Zuschüsse, Eigenmittel	S	2.500.000,-
= Finanzierungsbedarf netto	S	2.500.000,-
Laufzeit		15 Jahre
Kalk. Abschreibung (Annahme)		2,5 % p.a.
Nettoleasingrate halbjährlich	S	95.434,-
+ 20 % Ust	S	19.086,-
halbjährliche Kautions	S	20.833,-
Bruttoleasingrate halbjährlich	S	135.353,-
Das entspricht monatlich	S	22.559,-

Matrei-Kals) gesenkt werden.

Das Angebot der Fa. Tiroler Kommunal Leasing vom 29.8.1997 lautet wie folgt:

An Förderungen liegen Zusagen der Dorferneuerung über S 500.000,- sowie der

rung lt. dem Angebot der Tiroler Kommunal Leasing und genehmigt den Immobilienleasing-Mietvertrag, den Baurechtsvertrag und die Treuhandvereinbarung. 

Schulmöbel

➔ **VS-Schulmöbelprogramm für eine Klasse:**

VS-Dir. HOLZER Waltraud hat ein Angebot über eine, den neuesten Richtlinien entsprechende Klasseneinrichtung eingeholt, da das dzt. verwendete Möbilar schon sehr alt ist und keineswegs mehr entspricht. Lt. dem Angebot der Fa. MAYR-SCHULMÖBEL, Scharnstein OÖ, betragen die Kosten für 10 Schülertische und 20 Sessel sowie für 3 Regal-Niederschranke S 65.696,- inkl. MWSt. abzüglich 2 % Skonto bei Bezahlung innerhalb von 30 Tagen.

Der Gemeinderat sieht die Notwendigkeit ein und soll diese Anschaffung im VA 1998 berücksichtigt werden. 

lung der internationalen Bergführerverbände stattfindet (15 Mitgliedsländer), wobei in Kals die Aufnahme von 3 neuen Ländern erfolgt: Slovenien, USA und Schweden). Es ist dies sicher eine einmalige Veranstaltung in Kals und ersucht er um Tragung der Kosten für das Abendessen im Lucknerhaus für ca. 60 bis 70 Personen (Gemeinde und TVB je zur Hälfte). Der Gemeinderat genehmigt dies. 

für das Jubiläum, wobei die Anstellung mittels Werkvertrag für 6 - 8 Monate zur Erstellung des Projektplanes bis spätestens Juni 1998 erfolgen könnte. Die geschätzten Kosten von etwa S 300.000,- für das Jahr 1998 wären von den Projektpartner aufzubringen (S 50.000,- pro Partner).

Die konstituierende Sitzung des Proponentenkomitees soll am 24.11.97 in Heiligenblut stattfinden. 

Bergführertagung

➔ **Internationale Bergführertagung in Kals am 22.11.1997:**

GR PONHOLZER, 1. Vorsitzender der Österr. Berg- und Schiführerverbandes, berichtet, daß am 22.11.1997 in Kals im Lucknerhaus die Delegiertenversamm-

Erstbesteigung

➔ **200 Jahre Erstbesteigung Großglockner im Jahre 2000:**

Bgm. Stv. ROGL hat am 13.10.1997 an der Besprechung 200 Jahre Großglockner Erstbesteigung teilgenommen und berichtet darüber:

Es soll ein Proponentenkomitee mit den Glocknergemeinden Heiligenblut, Kals und Fusch, dem ÖAV, der GROHAG sowie dem Nationalparkrat gegründet sowie ein Projektmanagement installiert werden (Finanzierung eines Projektleiters zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Feststellung der Kosten und Bereitstellung der notwendigen Mittel (Förderungsanträge)

Moa Alm-Straße

➔ **Moa Alm-Straße: Schreiben der OKG:**

Bgm. UNTERWEGER informiert den Gemeinderat, daß die OKG mit Schreiben vom 9.10.1997 der Bildung einer öffentl. Interessentenstraße unter folgenden Bedingungen zustimmt:

Die ÖKG übernimmt auf Bestandsdauer einen Anteil von 50 %, wobei jedoch dieser Beteiligungsschlüssel nur dann zugesagt werden kann, wenn General-sanierungen unter einem nicht nach diesem Schlüssel abgewickelt werden und weiters im Falle einer Liquidation der OKG festgestellt wird, daß die restlichen Be-

rechtigten bzw. die Gemeinde die Straße ohne weitere Verpflichtung für die OKG übernommen werden.

Gedacht ist an eine etappenweise Sanierung der Straße lt. dem Vorschlag vom Amt für Landwirtschaft und soll nun die Bildung einer öffentl. Interessentenstraße weiter betrieben werden. 

Malerarbeiten

 Beschlussfassung über Durchführung von Malerarbeiten Wohnung Kindergärtnerin:

Die Kindergärtnerin POIGER Petra hat die Wohnung im Verwaltungsgebäude gekündigt und wird diese von der neuen Kindergärtnerin ORTNER Ingrid gemietet. Die Wohnung ist teilweise sanierungsbedürftig - diverse Maler- und Bodenlegearbeiten. Lt. dem Angebot der Fa. AMOSER, Matrei i.O., betragen die Kosten für Ausmalen von Schlafzimmer-, Kabinett- und Küchendecke und des gesamten Ganges sowie für einen neuen Boden in Gang und Küche S 25.206,- netto und beschließt der Gemeinderat diese Arbeiten von der Fa. AMOSER durchführen zu lassen. 

St. Georgskirche

 Information über Renov. St. Georg: Der Bürgermeister informiert, daß die Renovierung dem Ende zugeht: die Fassade ist nun auch fertig, ebenso die Blitzschutzanlage und morgen soll das Turmkreuz mit der Kugel aufgezogen werden. Im Frühjahr ist dann noch die Trockenlegung fertigzustellen (Geländekorrektur).

Allgemein ist zu sagen, daß die ganze Renovierung sehr gut gelungen ist und daß auch die Innenrestaurierung noch gemacht werden soll (bei entsprechender Förderung!!!). 

Gemeindeausflug

 Aussprache über Gem. Ausflug: Die Gemeinderatsperiode geht zu Ende und ist der Gemeinderat der einheitlichen Meinung, noch einen Ausflug zu machen. Man entschließt sich für einen Besuch in Sölden, um dort die ganzen Liftanlagen kennen zu lernen und wird der Termin mit 7./8. Dezember 1997 fixiert. Mitfahren sollen die Mitglieder des Gemeinderats und alle Bediensteten, jeweils mit Begleitung. Das Organisatorische soll in den nächsten Tagen abgeklärt werden. 

Aussprache über diverse Kanalangelegenheiten

 Aussprache und Beschlussfassung über diverse Kanalangelegenheiten:

- Sanierung Kalser Glocknerstraße nach Kanalverlegung:

Beim Bau des Ortskanals Ködnitz-Lucknerhaus im Oktober/November 1996 herrschte eine schlechte Witterung mit sehr starken Niederschlägen (Regen, teilweise Schnee). Das über den Kanalgraben in den Boden eindringende Wasser verursachte im heurigen Frühjahr im Bereich der sog. Wände bei der Kalser Glocknerstraße eine Setzung des Straßenkörpers, welche eine größere Sanierungsmaßnahme erforderlich macht. Für den Sommer 1997 wurde die Straße in diesem Bereich provisorisch instandgesetzt und erfolgt dzt. die Generalsanierung lt. einem Vorschlag der Fa. GEOTECHNIK, 6094 Grinzens. Die geschätzten Kosten wurden mit S 971.950,- + S 57.187,- für Ausschreibung und Planung angegeben (jeweils zuzüglich MWSt.).

Nach der Ausschreibung dieser Arbeiten hat dann die Fa. UNIVERSALE, Dornbirn, diese Sanierung mit S 1.547.000,- + MWSt. angeboten, welche dann auf ca. S 1.200.000,- gesenkt werden konnten. Nachdem dieser Schaden im Zusammenhang mit dem Kanalbau entstanden ist, sollten daher auch die Kosten mit dem Kanal und der Versicherung der Baufirma abgerechnet werden. Dem ist aber nicht so, sondern können daraus nach Rücksprache mit dem Kulturbauamt nur etwa 25 %, d.s. rd. S 300.000,- abgewickelt werden. Für den Rest von rd. S 900.000,- hat die Straßeninteressentschaft aufzukommen, bei welcher die Gemeinde einen Anteil von 50 % hat, und ergibt sich damit eine Beitragsleistung von 50 % = S 450.000,-.

Straßeninteressentschaft und Gemeinde können nun noch diese Summen als Katastrophenschäden anmelden und ist daraus eine Beihilfe von jeweils 50 % zu erwarten (= je S 225.000,-). Der Gemeinderat stimmt diesem einheitlich zu.

- diverse Hausanschlüsse (Privatkanal - Übergang Ortskanal):

Der Anschlußbereich beträgt 100 m vom Ortskanal (Anschlußpflicht); bei der praktischen Durchführung des Kanalanschlusses ergeben sich oft jedoch Änderungen und ist der Gemeindekanal näher an die Häuser zu führen.

Weiters ist der Gemeinderat der Meinung, daß bei extremem Gelände (Steilheit) die Anschlußwerber zuvorkommend behandelt werden.

-Straßenbeleuchtung in Unterpeischlach: Die Fa. EMPL verlangt für das Mitverlegen von Kabel für Straßenbeleuchtung S 210,- pro lfm (inkl. Versetzen von Rohren zum Einsetzen der Maste). Vorgesehen wären 9 Lampen auf einer Länge von ca. 250 m (Materialkosten sind von der Gemeinde zu tragen).

Der Gemeinderat stimmt diesem einheitlich zu und ist das Kabel sofort zu verlegen, wo noch nicht asphaltiert ist (Kanaltrasse), der Rest wird dann von der Gemeinde erledigt.

- Maßnahmen im Bereich des Verbandskanals in Großdorf (Mauererrichtung, Brunnenverlegung):

Die Wegstützmauer vom Gratz bis zum Steiner und hinter Obendorfer ist schon seit längerem sanierungsbedürftig und konnte nun im Zuge des Kanalbaues in Absprache mit dem Abwasserverband entsprechend instandgesetzt werden. Hinter dem Steiner soll dies auch noch abgeklärt werden (Mithilfe bei der Errichtung einer Betonmauer durch Betonlieferung).

Weiters soll im Frühjahr der Brunnen zum Uhl-Gartenzaun verlegt werden, was platzmäßig wesentliche Vorteile bringt und hat sich die Nachbarschaft bereiterklärt, Gratis-Arbeitsschichten zu leisten.

- Asphaltierungen im Zuge des Kanalbaues:

Hier wird vor allem geklagt, daß in Lesach schon wochenlang zum Asphaltieren hergerichtet ist, der Asphalt jedoch bis heute nicht eingebaut ist! Es herrschen katastrophale Zustände!!! Die Zufahrt zu den Reihenhäusern ist dann auch gleich zu asphaltieren.

In Unterpeischlach hat MATTERSBERGER Hannes beantragt, wegen der Staubbelastung den Waldweg noch ein Stück zu asphaltieren. Der Gemeinderat ist hier jedoch eher der Meinung, den Weg für den Fahrzeugverkehr zu sperren!

- Auszahlung der Flurschäden lt. Schätzung BLK:

Die BLK hat bereits die Flurschäden geschätzt und beschließt der Gemeinderat, die Beträge an die Betroffenen auszubezahlen. 

Steinschlag



Steinschlaggefahr bei Zufahrt nach Feld:

Schon seit längerer Zeit wird auf die Steinschlaggefahr beim ersten Straßenabschnitt der Zufahrt nach Feld hingewiesen (Wegparzelle der Gemeinde Kals!) und wurden auch schon Begehungen von der geologischen Stelle der WLW vorgenommen. Lt. BH Lienz soll die WLW nochmals kontaktiert werden (Untersuchung durch Lds.Geologen).



Behauungspläne



Allgemeine und ergänzende Bebauungspläne - Beschlußfassung nach Auflage der Entwürfe:

- HOLZER Alois vlg. Brenner: Gste. 3405/17 und 3405/20
 - HUTER Anton vlg. O.Weißkopf: 2 Bauplätze aus Gst. 4223/1
 - GRODER Siegfried, Ködnitz 50: Gst. .923
- Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.08.1997 beschlossen, den Entwurf eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes für die vorangeführten Grundstücke bzw. Teilflächen entsprechend der Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 1994, LGBl.Nr. 81/1993 idgF., zur allgemeinen Einsicht aufzulegen = vom 22.08. bis 22.09.1997.

Stellungnahmen sind keine eingebracht worden und so beschließt der Gemeinderat einstimmig die Erlassung der vorangeführten Bebauungspläne.



Die seriöse Tiroler
Versicherung bietet Ihnen:

Autoversicherung ohne
versteckte Sachen, Berufs-
Familienunfallversicherung

Vorsorge: Speziell
für die Jugend
Mit der Tiroler Top Pension
zur sicheren Pension

Gerne erstelle ich
Ihnen ein Angebot

Ihr Ortsbetreuer



Michael Oberlohr, Amraser / Fon und Fax: (04876) 204



TILAND
Tiroler Versicherung

sitzung vom 16. Dez. 97

Gemeindewahlbehörde



Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 1998 - Gemeindewahlbehörde: Festlegung der Anzahl der Beisitzer:

Bis spätestens 17. Dezember 1997 sind die Beisitzer und Ersatzmitglieder der örtlichen Wahlbehörden namhaft zu machen und bis 19. Dezember zu bestellen und hat der Gemeinderat vorher die Anzahl der Beisitzer festzulegen.

Die Gemeindewahlbehörde besteht aus dem Bürgermeister oder einem von ihm zu bestellenden ständigen Vertreter als Vorsitzendem und Gemeindewahlleiter und

mindestens drei und höchstens acht Beisitzern und hat der Gemeinderat innerhalb dieses Rahmens die Anzahl der Beisitzer festzulegen.

Der Bürgermeister hat bereits ROGL Peter als Wahlleiter-Stellvertreter der Gemeindewahlbehörde bestellt sowie HUTER Alois als Leiter der Sonderwahlbehörde und RIEPLER Andrä als dessen Stellvertreter.

Der Gemeinderat setzt dann einstimmig die Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde mit acht fest und werden diese unter Berücksichtigung der verhältnismäßigen Stärke der Gemeinderats-

parteien auf diese wie folgt aufgeteilt: Ortsbauernschaft Kals und Tourismus und Wirtschaft je 2 Beisitzer und ÖAAB Gemeindegruppe Kals sowie Junges Kals je 1 Beisitzer.

Bei der Sonderwahlbehörde kommen 2 Beisitzer auf die Ortsbauernschaft und 1 Beisitzer auf Tourismus und Wirtschaft.

Anschließend werden die Beisitzer und Ersatzmitglieder namhaft gemacht:

Gemeindewahlbehörde: HOLAUS Alois, SCHNELL Rupert, HOLZER Rosmarie, GRODER Johann, PONHOLZER Johann Peter und WIBMER Markus als Beisitzer und ROGL Johann (Taurer), GRODER Alois (Hofer), UNTERBERGER Kaspar, ROGL Michael (SPORT-MICHL), JANS Rupert und RUD Christoph als Ersatzmitglieder.

Sonderwahlbehörde: BAUERNFEIND Simon, ROGL Josefa und SCHWARZL Rupert als Beisitzer und SCHNEIDER Stefan, HANSER Elisabeth und GRATZ Anton als Ersatzmitglieder.



Gutachten

➡ Geschwindigkeitsbeschränkungen Großdorf und Lesach - Gutachten von DI FRITZER:

DI FRITZER wurde mit der Erstellung eines straßenverkehrstechnischen Gutachtens für Geschwindigkeitsbeschränkungen in Großdorf und Lesach betraut und gibt der Bürgermeister bekannt, daß dieses Gutachten nun vorliegt und Einsicht genommen werden kann.

Über die weitere Vorgangsweise wird man sich in der nächsten Zeit unterhalten.



Kreuzung

➡ Kreuzung Großdorf-Burg:

Der Bürgermeister informiert, daß vom BBA für die Kreuzung Großdorf-Burg ein Kreisverkehr vorgeschlagen wird und DI PAPSCH eine Besichtigung vornehmen wird. Ab Jänner wird dann evtl. schon mit der Planung begonnen.



Kalserbachverbauung

➡ Beschlußfassung über Interessenbeitragsleistung Kalserbachverbauung Bühnenverstärkung: unter Arnig 10 % von S 700.000,- = S 70.000,- lt. Schreiben des BBA Lienz:

Wie schon besprochen, sind am rechten Ufer des Kalserbaches bachabwärts der Mündung des Holzschnitzgrabens vier zur Ufersicherung errichtete Betonsperre unterspült und müssen durch Steinpackungen gesichert werden. Lt. dem Schreiben des BBA Lienz vom 12.12.1997 muß die Gemeinde Kals als Bauherr auftreten und für die geplanten Arbeiten bei der BH Lienz die wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung beantragen.

Nach dem vom BBA Lienz ausgearbeiteten Projekt betragen die Gesamtkosten dieser Kleinmaßnahme S 700.000,-, wobei die Finanzierung mit 60 % Bund, 30 % Land und 10 % Interessentenleistungen beim BM für Land- und Forstwirtschaft beantragt wurde. Die Gemeinde wird ersucht, diesem Finanzierungsschlüssel zu-

zustimmen und die Verpflichtungserklärung über die Leistung des 10 %igen Interessentenbeitrages, das sind S 70.000,-, unterzeichnet dem BBA Lienz rückzumitteln.

Der Gemeinderat stimmt diesem einhellig zu.



Kanalbau

➡ Der Bürgermeister berichtet, daß die Arbeiten für heuer von der Fa. UNIVERSALE in der vergangenen Woche abgeschlossen wurden und daß in der letzten Zeit auf Grund Ausbleibens von Arbeitern teilweise sehr schlechte Zustände geherrscht haben. Arbeiten sind unterblieben, welche im August/September besprochen wurden, Schieber wurden falsch gesetzt usw. Der Polier war restlos überlastet und ein Bauleiter hat gefehlt. Es wurde nun vorgeschlagen, daß in Zukunft ein Baukontrollor angestellt wird (Bezahlung über Kanalförderung). Im Frühjahr 1998 noch erforderliche Arbeiten (entsteinen, begrünen ...) sind aufzulisten und DI WARMUTH zu übergeben, welcher sie dann nach Kontrolle der Firma präsentiert.



sitzung vom 22. Dez. 97

Vorbesprechung

➡ Vorbesprechung Voranschlag für das Jahr 1998:

Der Entwurf des Voranschlages für 1998, der vom 17.12. bis 31.12.1997 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt ist, wird von Kassenverwalter BERGERWEIß Hannes vollinhaltlich vorgetragen und werden zu den einzelnen Posten Fragen gestellt bzw. Diskussionen geführt:

Die Beiträge und Zuschüsse an die diversen Vereine wurden vorgesehen, sonstige einmalige und außerordentliche Ausgaben auf allernotwendigste Vorhaben beschränkt: RO-Konzept S 100.000, Abfertigung GWA HOLZER S 290.000, Neubau FW-Gerätehaus S 200.000 Rücklagenbildung, VS Klasseneinrichtung S 66.000, HS Ankauf Werkzeuge und Kleinküche S 53.000, Beteiligungen Bergbahnen Kals S 750.000, Musikpavillon Zuführung Baukonto S 40.000, 800-Jahr-Feierlichkeiten (Kalser Buch) S 200.000, Global Village S 40.000, Beitrag Renovierung St. Georg S 30.000, Instandsetzung Gde. Straßen S 100.000, Asphaltierungen

S 120.000 (vor allem für Sanierungen im Zuge des Kanalbaues), Wegsanierung Oberpeischlach S 1.000.000, Gde. Beitrag Weggem. Dorfer Alp-Weg S 200.000 (Ausbau Dabaklamm-Weg), Kalser Glocknerstraße (Schadensbehebung) S 500.000, Liftparkplatz (Straßenerrichtung) S 120.000, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit (lt. Gutachten DI FRITZER) S 200.000, Kalserbachregulierung S 100.000, Spielplatz Lesach S 40.000, Zuschuß Familiennester S 50.000, Straßenbeleuchtung S 150.000, Friedhof (Leichenhalle) S 50.000, Sanierung Gde. Haus Ködnitz 14 S 720.000, Leasingrate alte Schule (Musikprobelokal) S 135.000, Zinsen Kanalprojekt S 738.000, Zuführung a.o. Haushalt S 13.283.000, WVA Unterpeischlach S 1.000.000 (jeweils mit den angeführten Finanzierungen), WVA Burg S 800.000, WVA Oberpeischlach S 50.000, Trinkwasser-Infrastruktur (Wasserleitungsmitverlegung mit Kanal) S 1,0 Mio., WVA Ködnitz S 100.000 (notwendige Sanierung im Zuge des Kanalbaues),

Ortskanal S 28,0 Mio. (Darlehen S 16,0 Mio., o.HH S 12,0 Mio.). Im übrigen stimmt der Gemeinderat dem Entwurf des Voranschlages zu - o.HH S 30.764 Mio. Einnahmen und Ausgaben, wobei das Rechnungsergebnis S 1.946.000 betragen müßte; der a.o. HH beläuft sich auf S 31.940.000.

Des weiteren bringt Bgm. UNTERWEGER noch einige Informationen bzw. werden folgende Punkte angesprochen:

Am vergangenen Donnerstag hat in Innsbruck ein Gespräch mit LR STREITER stattgefunden und zwar in Sachen Kanal, Umbau altes Schulhaus, Wasserversorgungsanlagen, Kalser Bergbahnen: der Kanalbau muß abgeschlossen sein (Kosten rd. 70 Mio.), um die Landesförderung zu erhalten; beim Umbau des alten Schulhauses sind die genauen Kosten aufzulisten; bei den Bergbahnen wurden bis jetzt rd. S 180 Mio. investiert und haben Gde. und TVB S 18 Mio. zu leisten. Weitere Investitionen folgen (Beschneigung Ganotz) und wäre hier zu trachten, die Beiträge evtl. zeitversetzt zahlen zu können (Steuereinnahmen steigen!).

Ortszentrum Ködnitz - Neubau Bank/TVB: Hier bestehen nun konkrete Absichten für den Bau eines Info-Gebäudes (mit Natio-

nalpark und Bergführer), da der dzt. Zustand beim TVB nicht mehr tragbar ist. Von Arch. SCHNEIDER wurde eine Machbarkeitsstudie für dieses Gebäude ausgearbeitet und soll im Jänner präsentiert werden. Lt. der Kostenschätzung zahlt der TVB im neuen Gebäude eine mtl. Rate von S 11.000,-. Evtl. könnte sich der NP etwas mehr beteiligen (Glocknerjubiläum im Jahre 2000 - 200 Jahre Erstbesteigung Großglockner). Diskutiert wird, daß sich auch die Gemeinde unter dem Titel Informationszentrum beteiligen soll, da die Gemeinde angeblich mehr Förderungen erhält. Im VA 1998 ist jedenfalls ein Betrag von S 100.000,- vorzusehen (Rücklagenbildung).

Allgemein wird bemängelt, daß die Zahlungsmoral gewaltig nachgelassen hat und die Einnahmerückstände bei Steuern, Gebühren usw. immer größer werden. Bringt eine nochmalige Mahnung mit Aufklärung und Fristsetzung keinen Erfolg, so sind die Rückstände zur Eintreibung einem Rechtsanwalt zu übergeben



Gebühren und Entgelte



Beschlußfassung über Änderung bei Gebühren und Entgelten:

Bei der Sitzung am 16. Jänner 1997 hat der Gemeinderat die Steuerhebesätze, Steuern, Gebühren und Beiträge bis auf weiteres beschlossen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Änderungen ab 1.1.1998 bis auf weiteres:

Wassergebühren: diese betragen seit 1994 S 6,- + MWSt. pro m3 Wasserverbrauch und wird dieser Satz auf S 7,- + MWSt. pro m3 angehoben (Erhöhung wird damit begründet, daß voraussichtlich im kommenden Jahr die lfd. Kanalbenutzungsgebühr nicht für das ganze Jahr vorgeschrieben wird).

In diesem Zusammenhang wird erwähnt, daß die Greil-Häuser in Unterpeischlach an die im Zuge des Kanalbaues neu errichtete Wasserleitung anschließen. Dzt. wird das Wasser von Huben bezogen und haben die Anschlußwerber bereits gewaltige Anschlußgebühren geleistet und ersuchen daher die Gemeinde Kals am Gr. um einen Nachlaß. Zuletzt mußten bei der Iselquerung im Jahre 1985 S 5.000,- pro Haus geleistet werden und hat die Gemeinde Kals auch einen Beitrag von S 20.700,- bezahlt (wie die Gemeinde Matrei).

Der Gemeinderat gewährt dann einen einmaligen Zuschuß von S 5.000,- pro Haus zu den Wasseranschlußgebühren

(liegen dzt. bei einem Einfamilienwohnhaus zwischen S 12.000,- und S 15.000,-).

Kanalbenutzungsgebühr: lfd. Gebühr für Schmutzwasser Erhöhung von S 19,- auf S 21,- je Einheit der Bemessungsgrundlage (vom Land vorgeschriebener Mindestsatz!)

Müllabfuhrgebühren: die Kosten für 1 l Restmüll betragen weiterhin S 0,90, wobei die Grundgebühr S 0,42 beträgt und die weitere Gebühr S 0,48. Bei den Gewerbebetrieben ist zu trachten, daß ein dem Müllaufkommen entsprechendes Gefäß zum Einsatz kommt, um bei der Grundgebühr zu sparen (Gefäß bei jedem Abfuhrtermin entleeren und nicht wegen eines größeren Containers nur 2 - 3 x pro Quartal).

Beim Biomüll werden keine Gebühren festgelegt, erfolgt doch großteils Eigenkompostierung und besteht dzt. kein Anlaß für eigene Biotonnen.

Kindergartenbeitrag: beträgt dzt. S 230,- (sicher sehr günstig!) und wird auf S 250,- angehoben.

Mieten: Auf Grund der Kanalanschlußgebühren kommt bei den Gemeindefamilienwohnungen zu den dzt. Mietsätzen ein Erhaltungsbeitrag von S 3,- pro m2 Wohnnutzfläche und Monat.



Betriebsansiedlung



Fa. LOACKER (Stammwerk in Südtirol bei Bozen):

Bei der Betriebsansiedlung dieser Firma in Osttirol kam auch Kals in die engere Wahl und hat dann doch die Gemeinde Heinfels das Rennen gemacht. Ausschlaggebend dafür war die Möglichkeit eines Bahnanschlusses und wird in Heinfels schon fest gebaut. (Diese Firma erzeugt Süßigkeiten - Waffeln, Schnitten, Schokolade ...)



Musik



GR SCHNELL Rupert dankt namens der Musikkapelle dem Gemeinderat für die Schaffung des neuen Probelokales. Vor 10 Tagen konnte bereits die Vollversammlung im neuen Probezimmer abgehalten werden und haben die gesamten Umbauarbeiten großen Anklang gefunden und sind sehr gut gelungen. Wenn dann alles fertig ist (Trennwand, Einrichtung ...) soll dann auch ein Tag der offenen Tür gemacht werden.



10-jähriges Jubiläum

Cafe Klause

Heuer feiern wir 10 Jahre
Cafe Klause

Zu diesem Anlaß möchten
wir unsere Gäste
recht herzlich einladen.
Der genaue Zeitpunkt
wird noch gesondert
bekanntgegeben,
voraussichtlich Mai '98



Reiten - Kutschenfahrten

Auch in diesem Sommer
finden auf unserem
Reitplatz in Lana wieder
Reitstunden für Anfänger
und Fortgeschrittene, sowie
das beliebte

Kinderreiten statt.

Ab dem 29.6.98 kann
man an jedem schönen

Freitag von 13 Uhr bis

14 Uhr ohne Voranmeldung
ab Reitplatz Lana an

Kutschenrundfahrten teilnehmen.

Ansonsten sind

Kutschenfahrten jederzeit auf
Voranmeldung möglich.

Wir würden uns freuen,
wenn Ihr diese Info auch

an Eure Hausgäste weitergebt.

Entsprechende Info-Blätter
liegen demnächst

im Tourismusbüro Kals auf.



Öffentliche Sauna und Solarium

mit Ruhe- und Fitnessraum

Zum entspannen und wohlfühlen.

Einfach anrufen und anmelden.

Ferienhaus

Dietmar und Ute Polentz

Ködnitz 30

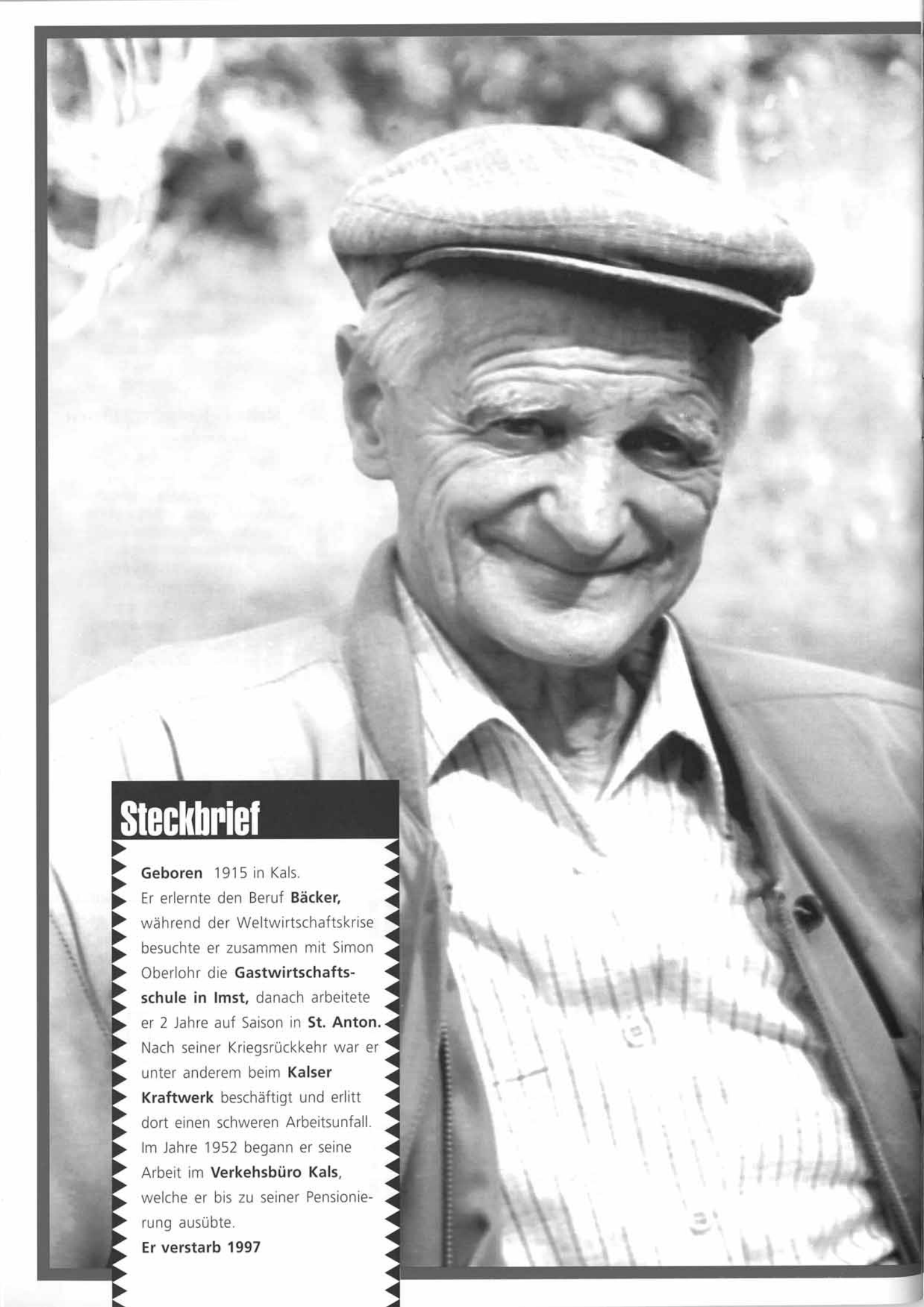
9981 Kals

Tel.: 04876-8328

od.: 0664-3079060

Email: grossglockner@tirol.com

Homepage: <http://www.tiscover.com/polentz>



Steckbrief

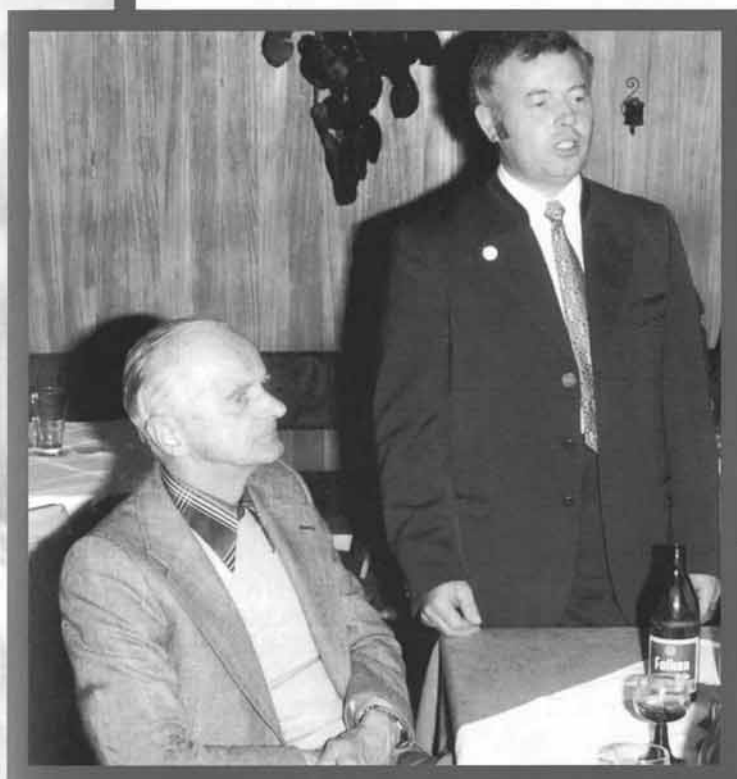
Geboren 1915 in Kals.

Er erlernte den Beruf **Bäcker**, während der Weltwirtschaftskrise besuchte er zusammen mit Simon Oberlohr die **Gastwirtschaftsschule in Imst**, danach arbeitete er 2 Jahre auf Saison in **St. Anton**. Nach seiner Kriegsrückkehr war er unter anderem beim **Kalser Kraftwerk** beschäftigt und erlitt dort einen schweren Arbeitsunfall. Im Jahre 1952 begann er seine Arbeit im **Verkehrsbüro Kals**, welche er bis zu seiner Pensionierung ausübte.

Er verstarb 1997

Nachgedacht...

Hermann Mussack über,



Wir, zwei Redakteure des "Fodn", waren im Mai des letzten Jahres beim Mussack Hermann mit der Bitte um eine kleine Wortspende vorstellig geworden. Was daraus wurde, lesen Sie hier. Die Geschichte vom Aufbau und dem Aufschwung des Fremdenverkehrs in Kals, erzählt vom Mussack Hermann, der maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen hat und diesen Bericht im "Fodn" leider nicht mehr miterleben durfte

Mein beruflicher Werdegang:

Anfang der Dreißigerjahre habe ich in Dölsach das Bäckerhandwerk erlernt. Dann kam die Weltwirtschaftskrise und es war unmöglich, in diesem Beruf eine Arbeit zu finden. Österreich hatte damals 600.000 Arbeitslose. Ich besuchte dann auf Anraten meiner Mutter die Gastwirtschaftsschule in Imst, übrigens zusammen mit Oberlohr Simon. Danach habe ich 2 Jahre in St. Anton auf Saison gearbeitet. In diesen Jahren war Oberlohr Hans (Ködnitzhof) die treibende Kraft im Kalser Tourismus. Während der Kriegsjahre ist der Fremdenverkehr aber gänzlich zum Stillstand gekommen.

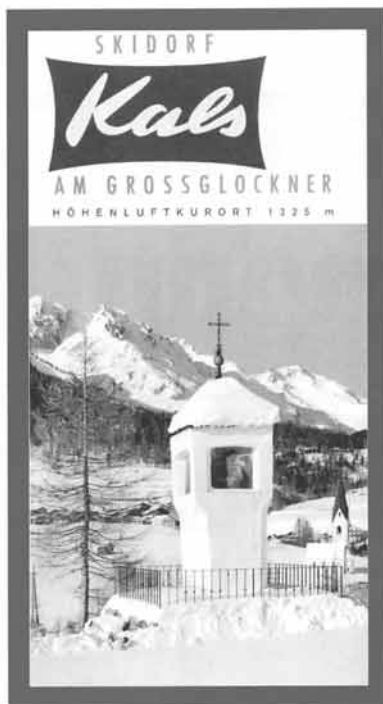
Nach meiner Kriegsheimkehr habe ich dann auf verschiedenen Baustellen gearbeitet. Unter anderen beim Kalser Kraftwerk, wo ich einen schweren Arbeitsunfall hatte. Schwere körperliche Arbeit durfte ich auf Anraten der Ärzte nicht mehr machen. Ich habe dann bei der Universale beim Bau der Dabaklamm als Magazineur gearbeitet.

Ködnitzhof Hans hatte mich schon ein paarmal gefragt, ob ich ins Verkehrsbüro gehen wolle. Eigentlich wollte ich in kein Büro gehen, ich war immer viel lieber im Freien. Durch meinen Arbeitsunfall ist mir nicht viel anderes übriggeblieben, und ich sagte zu. 1952 habe ich dann im Verkehrsbüro angefangen. Mein erster Arbeitsplatz war im Gemeindehaus, wo jetzt der Bürgermeister sein Büro hat. Im Sommer 1952 hatten wir in Kals ca. 10.000 Nächtigungen. In dieser Zeit standen uns ungefähr 300 Gästebetten zur Verfügung. Der Wintertourismus steckte bei uns noch in den Kinderschuhen.

Der Obmann des Fremdenverkehrsverbandes während meiner Arbeit im Tourismusbüro war bis 1975 immer Rogl Simon (Taurer). Die letzten 2 Jahre war dann Oberlohr Siegfried Obmann.

Die Geschichte der Wintererschließung:

Die eigentlichen Antreiber für die Wintererschließung waren Reisebüros, mit denen wir in diesen Jahren zusammenarbeiteten. Die haben immer gesagt, ohne Lift bekommen wir keine Gäste mehr her. Da haben wir als Notlösung einen kleinen Schlepplift beim Berger aufgestellt. Später haben wir ihn dann beim Tembler aufgestellt, in der sogenannten "Pahl-Pente". Das war der alte Brunnerlift, der schon 1960 in Betrieb gegangen ist. Der Initiator und "Bauleiter" dieses Liftes war Wurm Ludwig. Die ersten Pläne einer Wintererschließung haben aber schon viel früher begonnen. Der allererste Versuch einer Wintererschließung war das Vorhaben, ein Schigebiet auf dem Lesacher Riegl zu errichten. Die Schiabfahrten sollten bis nach Lesach hinunter gebaut werden. Ein Pendelverkehr zwischen den einzelnen Ortschaften sollte für den Hin- und Rücktransport der Gäste sorgen. Wir Jüngeren waren davon aber nicht sehr begeistert.

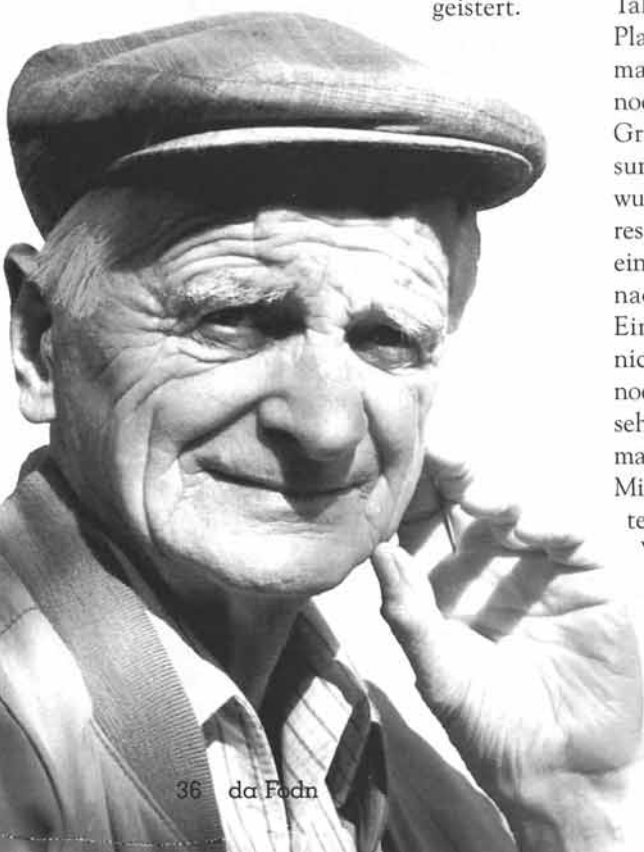


Für uns waren schon damals die Greiwiesen die einzig mögliche Variante einer erfolgreichen Wintererschließung. Wir haben verschiedene Fremdenverkehrsexperten eingeladen und haben uns auch in St. Anton erkundigt. Es gab ein reges Kommen und Gehen von anerkannten Fachleuten. Alle waren der Meinung, daß wir mit den Greiwiesen ein wunderschönes potentiell Schigebiet zur Verfügung haben, das nur darauf wartet, erschlossen zu werden. Das haben wir dann sehr vorangetrieben. Wurm Ludwig hat sich sehr engagiert. Wir wollten die gleiche Seilbahn, wie sie schon in Lienz auf das Zettlersfeld in Betrieb war, auf die Greiwiesen bauen. Der Standort der Talstation wurde auf dem heutigen Platz der Volksschule geplant. Wenn man genau schaut, sieht man heute noch die Waldschneise hinauf auf die Greiwiesen, wo für die Vemesungsarbeiten der Wald geschlägert wurde. Geplant waren weiters ein Bergrestaurant, zwei Schlepplifte und sogar ein Hallenbad. Die Schiabfahrt sollte nach Burg hinunter gebaut werden. Eine Abfahrt zum Lucknerhaus ist nicht zur Debatte gestanden, es gab noch die alte Straße, und die war nicht sehr gut. Das ganze Projekt hätte damals, allerdings ohne Hallenbad, ca. 12 Millionen Schillinge gekostet. Der Anteil der Gemeinde sollte durch den Verkaufserlös von 10.000 Festmeter Holz aus dem Peischlacher Berg sichergestellt werden, 3-4 Millionen waren durch den Verkehrsverein

aufzubringen, der Rest wäre durch den sogenannte ERP Fond finanziert worden. Das wäre ein Kredit mit einer langfristigen Verzinsung von nur zwei Prozent gewesen. Dieses Geld wurde von den Amerikanern für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des kriegszerstörten Europa zur Verfügung gestellt. Diesen ERP Fond gibt es übrigens heute noch. Das zurückgezahlte Geld wird immer wieder demselben Fond zugeführt und finanziert sich daher selber.

Dieses ganze Projekt aber haben wir leider nie im Gemeinderat durchsetzen können, wir waren immer in der Minderheit, nur zu viert oder fünft gegen den Rest des Gemeinderates. Es war damals eine sehr gespannte Stimmung in unserer Gemeinde. Mehr oder weniger wurde die ganze Bevölkerung gegen das Projekt aufgehetzt. Der Östirler Nationalrat Kranebitter hat extra im Ködnitzhof eine Gemeindeversammlung gegen die Wintererschließung der Greiwiesen abgehalten. Er hat sich sehr gegen das Projekt engagiert, es wurde viel gestichelt, auch der Pfarrer wurde in dieses Spiel mit hineingezogen. Wenn damals das Projekt "Greiwiesen" verwirklicht worden wäre, dann würde Kals heute sehr viel besser dastehen. Wahrscheinlich wären das "Bergertörl" heute auch schon erschlossen.

Es ist dann eine Weile überhaupt nichts mehr weitergegangen. Wir mußten dann eine Alternative zum abgelehnten Projekt Greiwiesen suchen, und so sind wir auf die Walde gekommen. Taurer Simon, Wurm Ludwig und ich sind weißgott wie oft auf den Ganotsbichl auf der Walde gegangen, um uns die örtlichen Gegebenheiten anzuschauen. Wir alle sind gute Schifahrer gewesen, und unser Eindruck war der, daß es sich hier zwar nicht um ein großes Schigebiet handelt, aber immerhin bringen wir wenigstens zwei Schiabfahrten bis ins Tal zustande. Ein kleineres Projekt als die "Greiwiesen" wie es hier der Fall war, ist auch im Gemeinderat leichter durchzubringen. Außerdem handel-



SKIDORF

Kals

M GROSSGLOCKNER

ÖHENLUFTKURORT 1325 m



te es sich hier um ein herrliches Wandergebiet für den Sommer.

Dieser Vorschlag zur Erschließung der Walde wurde dann auch dem Gemeinderat

OST-TIROL · AUSTRIA



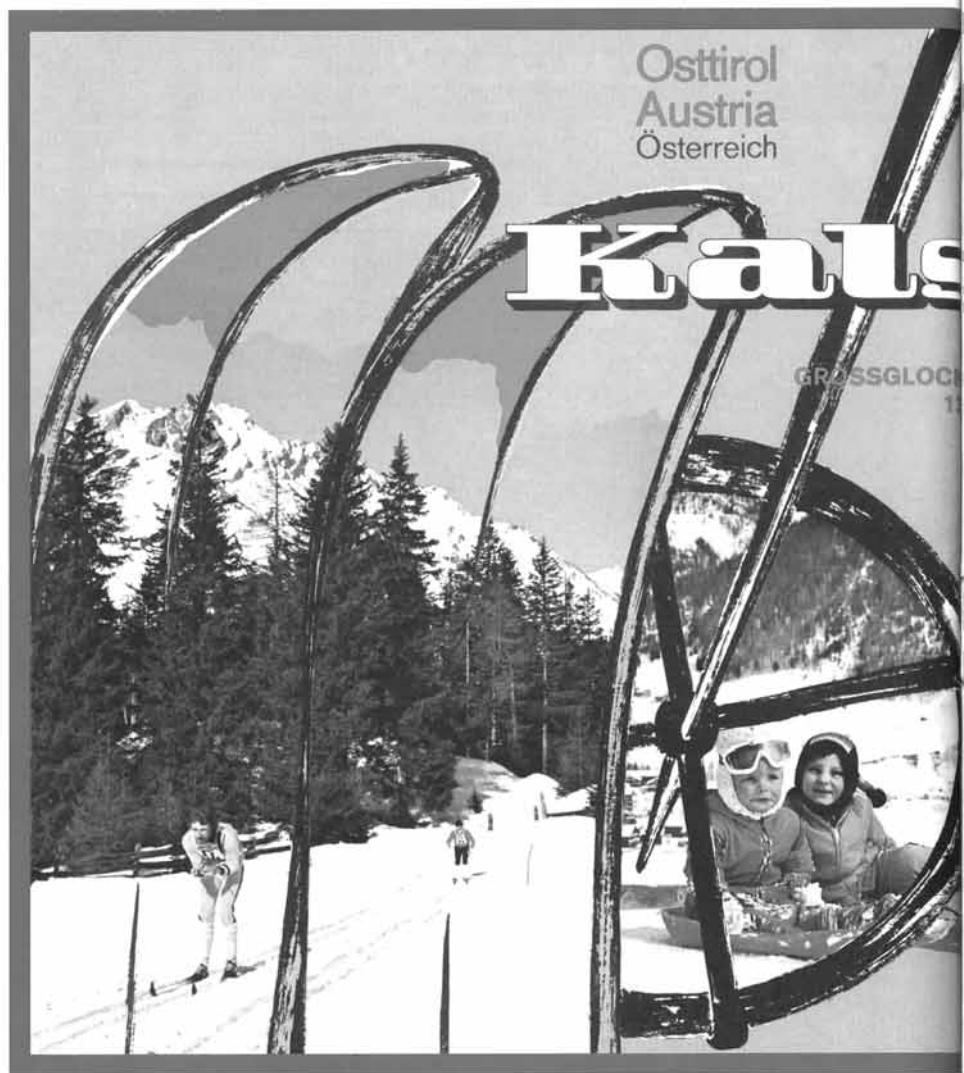
Berühmt wurde auch der ein oder andere Prospekt, der unter der damaligen Leitung des TVB Kals entstand

vorgelegt. Bis wir dann aber endlich dieses wesentlich kleinere Vorhaben durchgebracht haben, verging noch eine lange Zeit. Keiner kann sich vorstellen, was da alles los war. Die Gemeinderatssitzungen waren damals schon öffentlich. Es waren bei den entsprechenden Sitzungen der Großteil der anwesenden Besucher gegen unseren Vorschlag. Es herrschte eine sehr aggressive Stimmung gegen uns. Jede Gemeinderatssitzung wurde fast zu einen Spießbrutenlauf für uns Liftbefürworter.

Man ist fast schon mit einem unguten Gefühl hingegangen, weil man nie wußte, was einen erwarten würde. Für dieses Projekt wurde dann aber doch mit Ach und Krach eine Mehrheit im Gemeinderat gefunden. Viele, die damals sehr negativ gegen die Erschließung der "Walde" eingestellt waren, profitieren noch heute von dieser Entscheidung. Die Kosten für die Erschließung der "Walde" beliefen sich damals auf ca. 1,7 Millionen Schilling. Wie dann die Walde erschlossen war, hat auch der Wintertourismus langsam an Bedeutung gewonnen.

Uns hat aber immer wieder das notwendige Geld für einen weiteren Ausbau unserer Liftanlagen gefehlt. Mit unserem Winterangebot sind wir dann auf dem Stand getreten. Es ist nichts mehr weitergegangen. Wir haben mit anderen Wintersportorten einfach nicht mehr mithalten können. Dann ist noch St. Jakob dazugekommen, eine Riesenkonkurrenz für uns. St. Jakob hat noch dazu den Vorteil, da es ein richtiges Schneeloch ist. Und das wird Kals nie sein. Uns sind einfach zuwenig Anlagen zur Verfügung gestanden. Trotzdem haben wir recht ansehnliche Nächtigungszahlen erreicht. Sogar bessere als heute. Zum Beispiel haben wir heuer im März in Kals nur 13.000 Nächtigungen gehabt. Als Vergleich haben wir 1978, als Ostern auch auf den März fiel, 22.000 Nächtigungen gehabt. Nur mit dem, was wir damals zur Verfügung gehabt haben, mit dem wären die Leute heute nicht mehr zufrieden.

Das größte Hindernis für eine Weitererschließung war aber die laufende Kraftwerksdiskussion "Dorferthal". Es hat immer geheißt, jetzt warten wir den Kraftwerksbau ab, dann haben wir genug Geld für einen weiteren Ausbau unserer Winteranlagen zur Verfügung. Wir haben schon 1959 von der OKG (Osttiroler Kraftwerksgesellschaft), die damals die Moaalm-Straße gebaut hat, im Jahr 150.000 Schilling für Werbung bekommen. Der damalige Gemeinderat war übrigens fast geschlossen für den Bau des Kraftwerks "Dorferthal". Als Ersatz für die "Dorfer Alm" wäre den Bauern eine Alm im Pinzgau zur Verfügung gestellt worden. Die OKG hat sogar



schon Grundstücke gekauft. Wir hatten einmal in Linz eine Versammlung wegen einer Verbreiterung der Kalser Landesstraße. Da wurde uns gesagt, in Kals brauchen wir gar nichts zu tun, da kommt der Kraftwerksbau, und dann bekommt ihr sowieso eine neue Straße. Der Kraftwerksbau wurde aber dauernd verschoben, es hat immer wieder geheißt, der Baubeginn stehe unmittelbar bevor. Wir haben uns immer darauf verlassen und uns gedacht, wenn endlich einmal mit dem Bau begonnen wird, dann können auch wir wieder weitermachen. Aber das war halt leider nie der Fall.

Der Sommertourismus

Unser damaliger Schwerpunkt im Fremdenverkehr lag eindeutig im Sommertourismus. Wir hatten stets steigende Nächtigungsziffern zu vermelden, und so blieb unsere erfolgreiche Arbeit nicht ganz unbemerkt. Tourismusleute aus den Zillertal, von Kaprun, aus Heiligenblut und von vielen anderen Orten besuch-

ten uns und fragten nach dem Erfolgsrezept für unsere erfolgreiche Arbeit.

In diesen Jahren haben wir einmal bei einem Prospektwettbewerb mit Teilnehmern aus ganz Österreich teilgenommen und dabei den dritten Preis gewonnen. Auch die Zimmerlisten, die heute noch im Gebrauch sind, habe ich entworfen. Da sind dann Tourismusleute vom Mölltal und anderen Gemeinden gekommen und haben gefragt, ob sie die Listen so nachmachen dürfen.

Wir waren der erste Verkehrsverein von ganz Österreich, der in Deutschland Werbung gemacht hat. Wir hatten in Deutschland einen tüchtigen Vertreter mit gutem Kontakt zu Zeitungsverlagen, der dies bewerkstellte. Da wir aber nur sehr wenig Geld für Werbung zur Verfügung hatten, haben uns Vermieter kostenlos für 8 oder 10 Tage Zimmer zum Vermieten zur Verfügung gestellt. Und die Leute, die dann ihren Urlaub bei diesen Vermietern verbrachten, die haben ihr Geld in Deutschland eingezahlt. Mit

diesem Geld wurden dann unsere Werbeeinschaltungen in deutschen Zeitschriften finanziert.

Zu meinen Anfangszeiten ist kaum ein Gast mit seinem eigenen PKW angereist. Felbertauern hat es noch keinen gegeben. Die Gäste sind mit der Bahn nach Lienz gekommen und mit den Postbus nach Kals weitergefahren. Da habe ich dann immer am Samstag, das war der Anreisetag, in Lienz beim Postbüro angerufen und gesagt, wir erwarten 150 Leute, die Post möge doch bitte die Busse für die Gäste bereitstellen. Die Buschauffeure haben uns immer wieder gefragt, warum wir soviel Leute bekommen. Aber wir hatten für die damalige Zeit eine ausgezeichnete Werbung gemacht. Wir haben zum Beispiel in der deutschen Eisenbahnerzeitung inseriert und so viele Anfragen gehabt, daß wir alle Hände voll zu tun hatten, die Anfragen zu bearbeiten. Die Eisenbahner sind ja alle gratis mit der Bahn gefahren. Das Geld, das sich der Gast dadurch erspart hatte, gab er dann dafür in Kals aus. Die Ortstaxe be-

trug in diesen Jahren 80 Groschen. Der Sommertourismus hat sich so immer weiter entwickelt. Die Bettenanzahl erhöhte sich immer mehr und hatte ihren Höchststand mit 1700 Betten, und die waren zur besten Sommerzeit alle belegt. Mit 136.000 Übernachtungen nur im Sommer haben wir auch dann den höchsten Stand erreicht. In den Hauptmonaten Juli und August haben wir eine Durchschnittsbesetzung von 28 Tagen zusammengebracht, wo die Betten alle besetzt waren. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unserer Gäste hat zu dieser Zeit noch 14 Tage betragen. Wenn ich damals mit einem Gast zu einem Vermieter gegangen bin und gesagt habe, er bleibt nur eine Woche, so hat der Vermieter ein langes Gesicht gemacht. Das war ihm zu wenig, und eine Einzelnächtigung hat man fast gar nicht bekommen. Die Zimmer wurden immer komfortabler, es kamen Kalt- und Warmwasser, später dann Duschen hinzu. Verzichtete man auf diesen Komfort, waren kaum noch Gäste

zu bekommen, außer man hatte alte Stammgäste.

Das Verhältnis zur Gemeinde

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde hat immer gut funktioniert. Während meiner ganzen Arbeit im Tourismusverband war der Hoaz Stof Bürgermeister. Er war für Neuerungen immer aufgeschlossen und hatte stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Er tat sich aber selber manchmal etwas schwer, im Gemeinderat unsere Wünsche auch durchzusetzen. Gerade am Anfang meiner Arbeit war das Verhältnis zum Gemeinderat ein bißchen schwieriger. Zwei Drittel des Gemeinderates wurden immer von den Bauern gestellt. Und die haben natürlich einen anderen Standpunkt als wir vertreten. Mit der Zeit, als immer mehr Bauern auch Zimmer vermieteten, wurde auch das Verhältnis wesentlich besser, und es hat dann auch eine ausgezeichnete Zusammenarbeit gegeben. Zu meiner Zeit als Gemeinderat hatte man manchmal sogar ein ungutes Gefühl, zu den Sitzungen hinzugehen.

Kals am Großglockner

Heute spricht ein jeder von Kals am Großglockner. Früher hat es nur Kals geheißen. Ich hab dann eben den Vorschlag auf den Zusatz "am Großglockner" gemacht. Da ist sogar ein Beamter von der Landesregierung gekommen und hat gefragt, was wir damit erreichen wollen, man sieht den Glockner von Kals aus gar nicht. Unser Argument war, daß wir luftlinienmäßig näher zum Glockner sind als Heiligenblut. Wir sind nur drei Kilometer von Gipfel entfernt, Heiligenblut aber fünf Kilometer. Und außerdem heißt ja auch Neunkirchen am Großvenediger, warum sollen wir dann nicht Kals am Groß-

glockner heißen dürfen. Das schien offenbar Eindruck gemacht zu haben und so heißen wir nun offiziell.

Die Zukunft

Der heutige Gast hat immer weniger Geld zur Verfügung, möchte auf seinen Komfort aber nicht verzichten, und so wird also die Urlaubsdauer immer kürzer. Heute möchte der Gast in seinem Urlaub möglichst viel sehen, möglichst viel erleben. Der ganze Trend hat sich geändert. Der Gast hat heute ganz andere Vorstellungen von Urlaub als noch zu meiner Zeit.

Wenn wir alle zusammenarbeiten, eigene Interessen dem Gemeinwohl unterordnen, dem Gast wieder die Wertschätzung entgegenbringen die er verdient, dann hat auch unser Kals eine Zukunft im Tourismus.



Schützengilde Kals am Großglockner

KK-Jubiläums- und Gedenkschießen 1997: 246 Schützen maßen sich im Glocknerdorf Kals

Das Jubiläum "800 Jahre Kals" war gegebener Anlaß, Freunde des Schießsports zu einem Wettkampf auf den 100m KK- Schießstand ins Glocknerdorf einzuladen. Gleichzeitig war es der Gilde Kals ein besonderes Anliegen, diese Einladung im Gedenken an 14 verstorbenen Mitglieder auszurufen.

Dank der großartigen Unterstützung der Jägerschaft, der Gemeinde Kals und vielen Gönnern war es wiederum möglich, einen Bewerb mit überaus hochdotierten Preisen anzubieten. Ein Luftgewehr, die schon längst legendäre Glocknertrophäe und erstmals ein Steinbock zählten zu den Hauptgewinnen, mit denen die Gilde Kals aufwartete. Preise im Wert von nahezu S 400.000.-- standen bereit.

Der Zuspruch war enorm. Insgesamt 246 Schützen aus dem In- und Ausland beteiligten sich an der wohl größten Veranstaltung zum Jubiläumsjahr unserer Gemeinde. Auch Kals war mit 35 Schützen gut vertreten. Über fünf Wochenenden im September bis Anfang Oktober wurde

geschossen. Beste Wetterbedingungen und tatkräftige Unterstützung aller garantierte reibungslosen Ablauf. Die Schießergebnisse übertrafen die Erwartungen. Kampfgeist, geringer Windanfall und die heutigen Präzisionsgewehre haben in allen Bewerben zu überdurchschnittliche Leistungen geführt.

Kalser Ergebnisse

Ergebnisse von Kalser Schützen, Rang in Klammer angeführt:

Jubiläumsscheibe: Oberlohr Sebastian (3), Anni Kleinlercher (13) / Gedenkscheibe: Johann Groder jun. (1), Sebastian Oberlohr (2), Simon Rogl (13), Markus Gliber (18) / Hauptscheibe: Hans Oberlohr (3) / Wildscheibe: Josef Groder, Hofer (5) Josef Groder, Pahl (11), Josef Schnell (27), Ferdl Hartig (29) / Hobbyklasse: Sebastian Oberlohr (4), Peter Gruber (5) / Veteranen: Sebastian Oberlohr (3) / Allgemein, lieg. frei: Rupert Schnell (15), Gerhard



246 Teilnehmer bei der größten Veranstaltung anlässlich der 800 Jahr Feierlichkeiten 1997

Rogl (18), Johann Rogl, Taurer (19) / Damen, lieg. frei: Anni Kleinlercher (3), Maria Oberlohr (8) / Damen/Jungsch. stehend: Anni Kleinlercher (3), Simon Rogl, Obenfiger (5) / Jungschützen, lieg. frei: Somon Rogl, Obenfiger (3) Gruppenbewerb: Gilde Kals (4)

Ergebnis der Erstplatzierten nach Klassen:

Tiefschußscheiben:	Jubiläumsscheibe:	Albert Weirather, Weißenbach	0,5 Teiler
	Gedenkscheibe:	Johann Groder, jun. Kals	5,0 Teiler
	Hauptscheibe:	Hans Hinterreiter, Fieberbrunn	47,0 Teiler
Wildscheibe:	10er Serien	Franz Ebner, Patriasdorf	2 x 100 Ringe
Hobbyklasse:	10er Serie aufgelegt	Hans Bergmann, Strassen	100, 99 Ringe
Veteranen:	10er Serie aufgelegt	Franz Berger, Lienz	2 x 100 Ringe
Versehrte:	10er Serie aufgelegt	Alois Huber, Strassen	3 x 100 Ringe
Altschützen:	10er Serie stehend	Johann Frießnegg, Bischofshofen	2 x 91 Ringe
Altschützen:	10er Serie lieg. frei	Franz Leitner, Lienz	2 x 97 Ringe
Allgemein:	10er Serie lieg. frei	Marco Doliano, Tesero/Trento	100 Ringe
Allgemein:	10er Serie stehend	Dieter Grabner, Götzis	2 x 98 Ringe
Damen:	10er Serie lieg. frei	Agnes Krainer, Innsbruck	97 Ringe
Damen/Jungschützen:	10er Serie stehend	Andreas Angermann, Nußdorf	95 Ringe
Jungschützen:	10er Serie lieg. frei	Hannes Walder, Außervillgraten	87 Ringe
Gruppenbewerb:	10er Serie	Gilde St. Vigil, Südtirol	

Trachtenmusikkapelle

Auf eine rege Vereinstätigkeit konnte die Musikkapelle Kals am Großglockner bei der Jahreshauptversammlung am 13.12.1997 zurückblicken. Bei 67 Veranstaltungen haben die Musikantinnen und Musikanten im vergangenen Jahr mitgewirkt, davon 20 in kleinen Gruppen. Diese Veranstaltungen setzen sich wie folgt zusammen: 21 kirchliche Anlässe, 11 Begräbnisse, 13 Konzerte, 5 Ständchen, 5 Aufmärsche, 4 Prozessionen, 1 Wertungsspiel, 7 sonstige Veranstaltungen. Dazu kommen 46 Gesamtproben, 35 Gruppenproben.

Auswärts hat die Musikkapelle ein Konzert für die Feuerwehr Nikolsdorf gespielt, hat beim Musikfest in St. Jakob teilgenommen, beim Wertungsspiel in Matrei i.O. sehr gut abgeschnitten und hat eine Einladung der Schützenkompanie Fulpmes angenommen und dort beim Bataillons-schützenfest beim Festumzug mitgewirkt und ein Konzert gespielt.

Der Höhepunkt des Vereinsjahres war aber wohl der Bezug des neuen Probe-lokales. Akuter Platzmangel und eine schlechte Akustik machten es notwendig, an einen neuen Platz zum Proben zu den-

ken. Nach dem Beschluß des Gemeinderates, das alte Schulhaus innen zu sanieren und auszubauen, war der Grundstein für das neue Probelokal gelegt und so wurde Ende Juli mit den Abbrucharbeiten begonnen. Diese Arbeiten hat die Musikkapelle mit Hilfe der Feuerwehr und der Schützenkompanie durchgeführt. (zusammen 1185 Stunden)

Dem Bürgermeister mit den Gemeinderäten, dem Planungsbüro, den ausführenden Firmen sowie allen, die an der Verwirklichung dieses gelungenen Werkes mitgearbeitet haben, sei herzlich gedankt. Danken möchten wir an dieser Stelle allen unseren Förderern, die uns immer wieder großzügig unterstützen. Besonders aber der Fa. Rosmarie Holzer, die uns beim Bau immer einen LKW mit Fahrer gratis zur Verfügung gestellt hat.

Die 54 Musikantinnen und Musikanten haben für das kommende Jahr schon wieder ein volles Programm.

Neu motiviert haben wir am 08.01. wieder mit dem Proben begonnen, und wir wünschen Euch und uns wieder viel Freude an der Blasmusik.

Hier einige wichtige Termine

- 01.05. Feuerwehrtag
Frühjahrskonzert im Pavillon
- 21.05. Erstkommunion
- 31.05. Pfingstprozession, Konzert
- 07.06. Musikfest in Sistrans
- 21.06. Herz-Jesu-Prozession, Konzert
- 05.07. Konzert beim Fest
der Schützenkompanie
- 17.07. Konzert im Pavillon
- 19.07. Musikfest in Matrei i. O.
- 02.08. Konzert beim Fest
der Feuerwehr
- 15.08. Fest der Musikkapelle
- 16.08. Konzert in St. Johann i. W.
Schützenbataillonsfest
- 28.08. Konzert im Pavillon
- 06.09. Fest am Berg, Bergstation Lift
- 26.09. Kirchtagsprozession, Konzert
- 11.10. Erntedankprozession
- 08.11. Kriegergedanken

Kalser Kinderfasching

Die Meldung kam am 21.02.98 gegen Mittag über Radio: "Außerirdische auf der Elleparte gelandet". Was für den Rest der Welt als Sensation galt, war für uns Kalser eine Selbstverständlichkeit. Welcher Ort auf der Welt wäre denn besser für eine Landung Außerirdischer geeignet, wenn nicht die Elleparte in Lesach? Freudestrahlend und doch etwas ängstlich machten wir uns auf, unsere Freunde aus dem All im schönen Kals willkommen zu heißen. Wie mag der erste Kontakt verlaufen? Waren die Außerirdischen in friedlicher Mission gekommen? Wie sehen sie überhaupt aus? Fragen über Fragen. In unserer Phantasie sahen wir grüne Männchen und Weibchen mit Antennen auf dem Kopf, mit großen Augen und noch größere Händen dafür aber kleinen spindeldürren Beinen. Alles nur Schauermärchen unserer Eltern, wie sich bald herausstellen sollte. Und tatsächlich, da waren Sie. Unsere Ängste waren unbegründet. Prinzessinnen und Elfen, Indianer und Cowboys, Mickymouse und Pira-

ten, sogar Pumuckl und Rotkäppchen waren vertreten. Unsere neuen Freunde hatten wirklich alles aufgeboten, um unsere erste Kontaktaufnahme zu einem Fest werden zu lassen. Ein kunterbuntes Treiben mit vielen Spielen erwartete uns. Jedes Kind bekam einen Spielpaß mit Stempel und Urkunde, wurde fotografiert und vermessen, wir durften sogar einige Runden mit den Raumgleiter "Glockner-adler" drehen. Wen der Hunger plagte, bekam so viele Würstchen und Getränke zum Essen, bis er platzte. Sehr zu unserem Leidwesen platzten aber nur die Würstchen, was aber auch ganz lustig war. Schnell waren neue Freunde gefunden. Wenn man Glück hatte, stellte sich heraus, daß unter der Maske des anderen ein alter Bekannter steckte. Zum Schluß mußten wir noch Luftballons mit unseren Adressen steigen lassen. Wahrscheinlich um auch andere, fremde Welten an unserem schönen Fest teilhaben zu lassen. Es kamen sogar schon Antworten aus ganz fernen Galaxien. Aus Ober-

österreich, Kärnten, Steiermark, und einer sogar aus Minsk, in Weisrusland. Muß wohl in der Nähe des Planeten Melmack liegen. Unglaublich wie groß doch unsere Welt ist. Als Andenken bekamen dann alle noch ein Erinnerungsfoto von diesem denkwürdigen Fest. Ein wunderschöner Tag für uns Kinder.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Eltern und Großeltern für ihr Kommen. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr freut sich der Maibaumverein Kals.

Allen Helfern ein herzliches Vergelts Gott. Großen Dank auch an alle Sponsoren, das sind: Lesacherhof, Schischule Allround, Babyhotel Jenshof, Bäckerei Oberlohr, Bürosysteme Obwexer und Getränke Rainer.



Außerirdische auf der Elleparte in Lesach beim diesjährigen Kinderfasching

BILDER VOM GEMEINDEAUSFLUG NACH SÖLDEN



Der Gemeinderat wurde in Sölden von KR Hans FALKNER (Bild), von dessen Sohn und Geschäftsführer Jakob FALKNER und von Prokurist Hansjörg POSCH im Hotel Central empfangen. Im Seminarraum wurden die Gemeinde Sölden und die Bergbahnen vorgestellt. Nach einem sehr guten Abendessen gab es eine Hotelführung, welche im Weinkeller nie enden wollte.





Am 2. Tag fuhren wir mit dem Bus zum Gletscherschigebiet Rettenbach- und Tiefenbachferner und anschließend mit der Gigijochbahn zur Mittelstation, wo umfangreiche Investitionen im Gastronomiebereich besichtigt werden konnten. Für die freundliche Aufnahme, die persönliche Betreuung durch die Familie KR FALKNER und Prokurist POSCH und die Einladungen zu Essen und Getränken bedanken wir uns ganz herzlich. Weiters bedanken wir uns für die preisgünstige Unterbringung bei Herrn Klaus FALKNER, Hotel Tirolerhof, recht herzlich.





Kals International

Internationale Bergführertagung in Kals am Großglockner im Lucknerhaus

Im vergangenen November fand die Delegiertenversammlung des Internationalen Berg- und Schiführerverbandes in Kals statt. Dem 1. Vorsitzenden des Verbandes der Österreichischen Schi- und Bergführer, Peter Ponholzer, war es gelungen, diese Tagung nach Kals zu bringen.

Drei Tage lang dauerte das Programm (Ausschußsitzung des Österr. Verbandes, technische Kommission des IVBV, Delegierten-

versammlung des IVBV, ...). Hauptthema war die Aufnahme weiterer Mitgliedsländer in die große Familie der internationalen Bergführer. Nach eingehender, jahrelanger Prüfung wurden drei Länder Schweden, Slowenien und USA in den Dachverband aufgenommen.

Weiterer Höhepunkt war die Übergabe des Präsidentenamtes von Österreich an Italien.

*1. Vorsitzender ÖBSV
Peter Ponholzer und
Ehrenpräsident Hias Noichl*





des dreitägigen Treffens bildete eine gemeinsame Bergführermesse in der Pfarrkirche. Die Musikkapelle Kals begleitete die Bergführer beim Aufmarsch im Ort. Die „Lesung aus der „Botschaft der Berge von Bischof Reinhold Stecher, vorgetragen von Peter Ponholzer, und das „Ave Maria der Berge“, gesungen vom gemischten Chor Kals, bildeten einen ergreifenden Abschluß dieses wohl unvergessenen Treffens im Glocknerort.

P.P.

P. Ponholzer bei der Übergabe der Bergkristalle an Alois Pirpamer und Ernst Konzett



Kalser Bergführerverein beim Aufmarsch zum Festakt in der Pfarrkirche Kals



Der Ablöse der beiden Präsidenten (Pirpamer, Konzett) folgten offizielle Dankesworte und Ehrengeschenke seitens des Österr. Verbandes: Peter Ponholzer überreichte in Holz gefaßte Bergkristalle, welche Bergführer Toni Gliber künstlerisch gestaltet hatte.

Am Samstagabend stand der gesellschaftliche Aspekt im Vordergrund. Für das leibliche Wohlbefinden der Gäste war das Team des Lucknerhauses mit Chefkoch Lois Stopp zuständig. Musikalisch wurde der Abend durch die „Luckner-Stubenmusik“ versüßt. Für die notwendige Unterstützung dieser Großveranstaltung gilt Dank und Anerkennung dem Wirt des Lucknerhauses mit seinen Mitarbeitern, dem Tourismusverband sowie der Gemeinde Kals. Der Abschluß

v.r. Präs. Frankreich, Ehrenpräs. Österr. H. Noichl, Präs. Österreich P. Ponholzer, Präs. Südtirol, Internat. Präs. A. Pirpamer, Präs. Kanada H. Gmoser, Obmann Tirol H. Karlinger



Endlich ist es so

Der Daberklammtunnel ist nicht mehr so



in
Siedlungs- und
Bauzeitplan
Seite 65

Text: Schneider Peter

Fotos: Weggemeinschaft Dorferalm

Die Aufweitung und Verlängerung des Daberklammtunnels ist ein Teil des Wegbauprojektes Daberkamm - Dorfertal.

Eine Wegmängelbehebung ist die Voraussetzung, daß für den Verkehr ins Dorfertal (es dürfen nur Berechtigte, z.B. Bauern und Hüttenwirte, fahren) die behördliche Fahrerlaubnis erteilt wird.

Deshalb mußte ein umfangreiches Wegsanierungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Amt für Landwirtschaft, von der Dorfertal - Weggemeinschaft erarbeitet werden. Die Grundlage für dieses Ausbauprojekt bildeten die Vorschreibungen der Bezirksbau-

behörde: Verbreiterung der Engstellen (von 2,10 m auf ca. 2,80 m), Anbringen der Randbalken und Absturzsicherungen, Tunnelaufweitung von B 2,20 m und H 250 m auf B 3,00 m und H 3,30 m, Abtragen vom Steilstück hinter dem Tunnel.

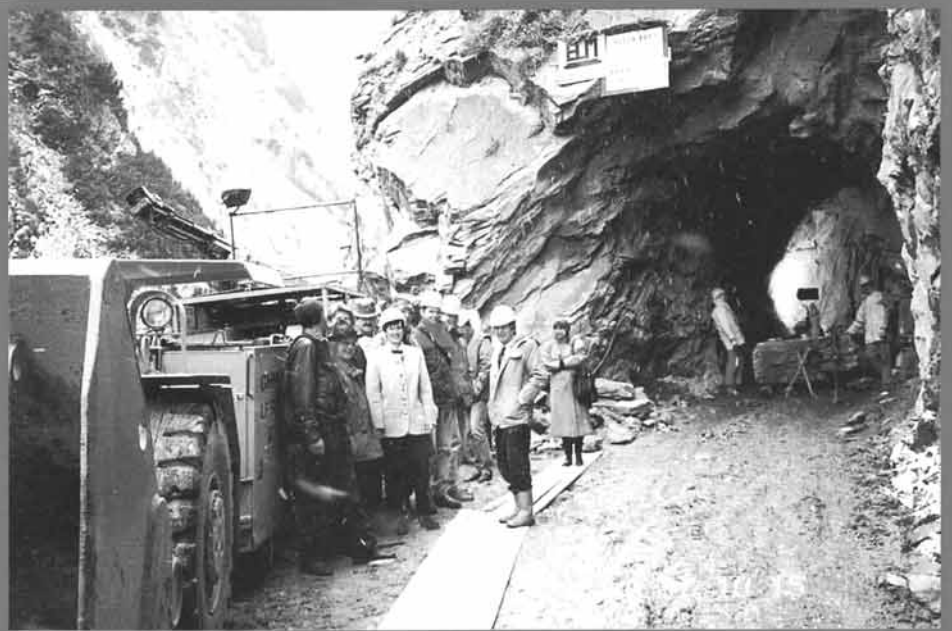
Ein besonders schwieriger Punkt wäre die Abtragung der größten Steigung hinter dem alten Tunnelende von 25% auf ca. 17% gewesen. Eine weitere schwierige und aufwendige Arbeit wäre der Ausbau der zwei gefährlichsten Kurven gewesen.

Die Steigungsreduzierung und der Ausbau dieser zwei Kurven waren Bestandteil des Projektes und Vorschreibung der Behörde. Diese Maßnahmen konnten mit einer

Tunnelverlängerung von ca. 120 m erspart werden. Der einstimmige Beschluß der Dorferalmagrarergemeinschaft zur Tunnelverlängerung bringt die Wichtigkeit dieser Maßnahme zum Ausdruck.

Zum größten Anteil der Ausbaumaßnahmen Dorfertalalpweg zählt sicher die Tunnelaufweitung des bestehenden Tunnels sowie die Verlängerung desselben. Im Sommer wurden die Arbeiten österreichweit an 16 renommierte Firmen ausgeschrieben. Als wesentliche Ausschreibungsbestandteile wurden der Bauzeitplan, Einhaltung der Bescheide und Abtransport des Ausbruchmaterials zur Deponie, festgelegt.

weit eng!



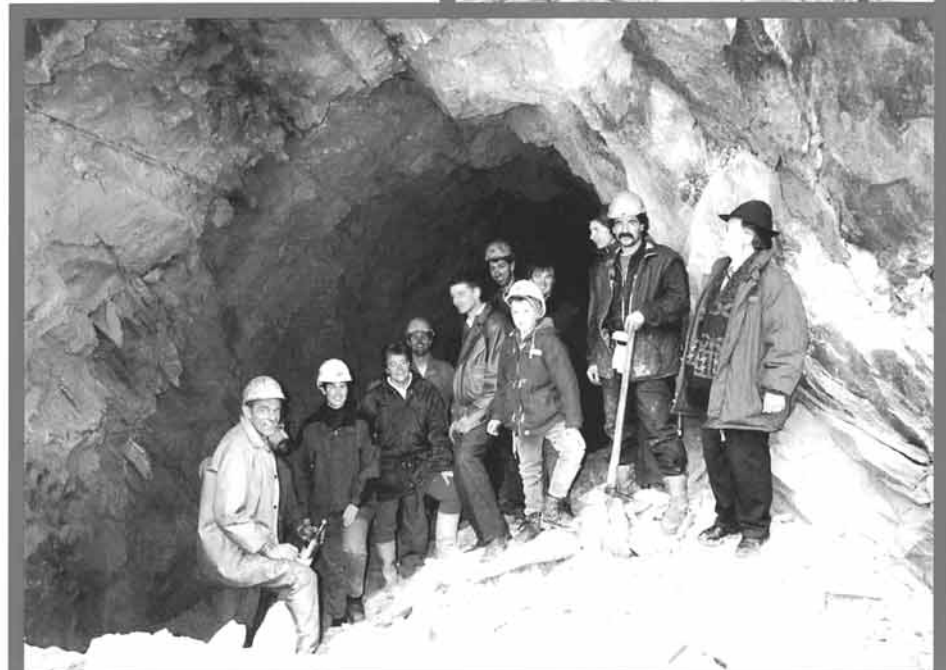
Der Arbeitsablauf war in jeder Beziehung (Kälte, Nacharbeit, Enge, Eisglätte) sehr anspruchsvoll und die Arbeitsvorgabe konnte nur im Durchlaufbetrieb bewältigt werden: Es mußten ca. 3000 m³ fester Fels abgesprengt werden. Durch die Auflockerung ergibt sich eine Masse von ca. 6000 m³ Felsbruch für den Abtransport durch die Klamm auf die Deponie im Spöttlingfeld.

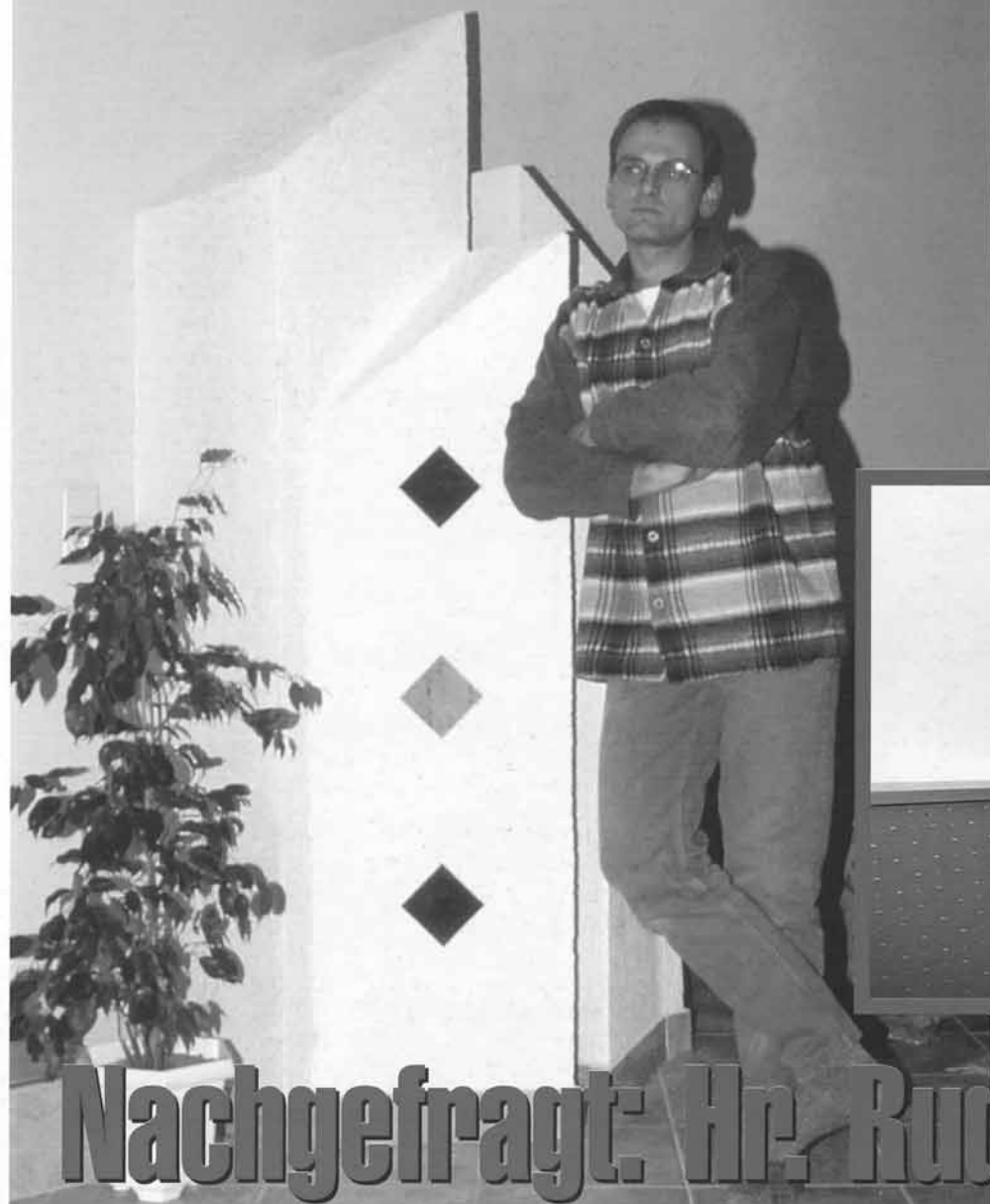
Bei der Tunnelausweitung mußte das Material (ca. 3000 m³) auf engstem Raum vor dem Tunnelportal, bei jedem Abschlag (ca 40-40 m³) für den weiteren Abtransport zwischengelagert werden. Dabei kam es vor, daß beim Verladen geringe Mengen an Ausbruchmaterial statt auf der Deponie in der Klamm landeten. Dies wurde von der Weggemeinschaft der zuständigen Behörde gemeldet.

Wir hoffen, daß die Strafe für die Nichteinhaltung der Vertragsbedingungen auf Grund der schwierigen Verhältnisse für die Tunnelbaufirma nicht allzu hoch sein wird. Das Wetterglück ermöglichte den Abschluß der Bauarbeiten in nur einer Saison. Der Tunneldurchschlag konnte nach einer Bauzeit von fast zwei Monaten mit einigen Tagen Verspätung am 22. 11. 1997 durchgeführt werden. Dieser unfallfreie Arbeitsabschluß wurde mit allen Be-

teiligten kräftig gefeiert und mit Weihwasser wurde nicht gespart.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich unserem Herrn Pfarrer Michael Bernot danken. Er war mit segnenden Worten bei der kleinen Tunnelanschlagsfeier sowie bei der Beendigung der Arbeiten mit dankenden Worten dabei. Ein besonderer Dank gilt der Tunnelpatin Maria Unterweger mit ihrer Familie für die freundliche Betreuung und Aufnahme der Arbeiter während der ganzen Bauzeit.





Hr. Rud: Nicht ganz. Natürlich spielt auch der finanzielle Aspekt eine wesentliche Rolle.. So haben wir uns für heuer schon eine größere Musikveranstaltung vorgenommen. Letztendlich scheiterte diese aber an den horrenden Gagenforderungen der angefragten Musiker oder Bands. Angebote von bei uns wenig bekannten Musikgruppen bekommen wir zur Genüge. Wohin das aber führen kann, haben wir bei unserer letzten Konzertveranstaltung im Pavillon leider am eigenen Leib erfahren müssen. Die Veranstaltungen mit den "Untouchables", übrigens im Wiener Raum eine sehr erfolgreiche und gefragte Musikformation, geriet zu einem finanziellen Flop, an dem wir lange zu kauen hatten. Eine für heuer fast schon fixe



Nachgefragt: Hr. Rud Christoph Obmann der "Kalser Kulturbanausen"

Da Fod'n: Die Kulturbanausen sind schon seit längerem von der Bildfläche verschwunden. Existiert der Verein überhaupt noch?

Hr. Rud: Der Verein erfreut sich bester Gesundheit und wird sich in Zukunft wieder vermehrt in Szene setzen.

Da Fod'n: So wie in den letzten zwei Jahren?

Hr. Rud: Daß wir in den letzten Jahren von Veranstaltungen dieses Vereines nicht gerade verwöhnt wurden, hat mehrere Gründe.

Einer der Hauptgründe war sicherlich Zeitmangel. Wichtige berufliche Entscheidungen für unsere Zukunft hatten Vorrang. Groder Hans jun. hatte und hat genug zu tun mit seinem Würstelstand "Minirast", und ich absolvierte einen einjährigen Computerfachkurs in Innsbruck. Zudem habe ich auch mit dem Hausbau in Lesach begonnen und möchte noch heuer einziehen.

Da Fod'n: Euer Verein hat doch mehrere Mitglieder. Leiden die auch unter Zeitmangel?

Veranstaltung einer nur wenig bekannten, aber guten österreichischen Rockgruppe, die auf Promotiontour für eine neue CD war, scheiterte zuletzt daran, daß die ursprünglich auf Eintrittsbasis spielende Gruppe plötzlich Gagenforderungen stellte, die jenseits von Gut und Böse waren.

Da Fod'n: Wie hoch liegt eure finanzielle Schmerzgrenze?

Hr. Rud: Sehr niedrig. Bekannte österreichische Musikgruppen sind ab etwa 150.000,- Schilling zu haben. Nach oben

hin kein Limit. Ein Fendrich ist für uns sowieso unerschwinglich. Dazu kommen noch Kosten für Übernachtung und Verpflegung, Musik und Lichtanlage, Druckkosten für Plakate und Eintrittskarten, Pavillonmiete, AKM, Rotes Kreuz, Gendarmerie usw. Mit der Gage allein ist es also nicht getan. Um ohne finanziellen Verlust auszustiegen, braucht man bei obengenannter Summe schon ca. tausend Konzertbesucher, und dazu muß man das ganze hintere Iseltal mobilisieren. Bei "Ostbahn Kurti" ist uns das gelungen. Das ist aber nur mehr schwer zu wiederholen. Allein das Kalser Stammpublikum beträgt ca. 200 Personen. Bei einem Eintrittspreis von 200,- Schilling kann sich jeder unsere finanzielle Schmerzgrenze ausrechnen.

Da Fod'n: Werden wir in Kals in Zukunft auf zugkräftige Stars verzichten müssen?

Hr. Rud: Nein, nicht unbedingt. Mit viel Glück gelingt es uns vielleicht wiedereinander, den einen oder anderen bekannten Musiker nach Kals zu locken. So unglaublich es klingt, aber uns wurde vor drei Jahren eine damals noch gänzlich unbekannte Band mit den Namen "Backstreet Boys" zu einem durchaus erschwinglichen Preis angeboten. Wir haben dankend abgelehnt.

Da Fod'n: Welche und wieviele Veranstaltungen können wir dann in nächster Zeit erwarten?

Hr. Rud: Wir versuchen ab nächstem Jahr mindestens eine größere Musikveranstaltung und zwei kleinere Veranstaltungen, die mit Musik nicht unbedingt etwas zu tun haben müssen, durchzuführen. Das können Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und ähnliches sein. Weil wir gerade beim Thema Vorträge sind. Wir können mit Stolz von uns behaupten, daß wir nicht gerade die Väter, aber zumindest doch die Großväter der in Kals so erfolgreichen Initiative des Internet sind. Wir waren die ersten, die einen Vortrag zum Thema Internet in Kals durchführten. Von allen eingeladenen offiziellen Vertretern der Gemeinde und des Tourismusverbandes ist zwar kein einziger erschienen, aber es scheint Eindruck gemacht zu haben. Kals hat mit zweijähriger Verspätung unseren Vorschlag vom vernetzten Dorf aufgenommen. Auch für uns ein kleines Erfolgserlebnis.

Da Fod'n: Wir danken für das Gespräch.

Ein Blick hinter den Wahlerfolg

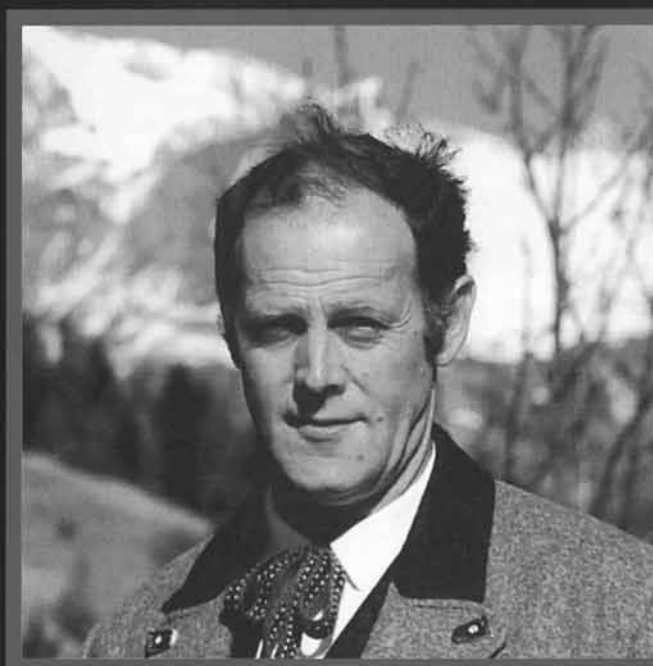
Vorerst darf ich den Wählern für das unerwartet hohe Vertrauen bei der Bürgermeisterwahl herzlich danken. Die abgelaufenen 6 Jahre waren vor allem deshalb so erfolgreich, weil die Zusammenarbeit unter den Entscheidungsträgern sehr gut war. Dies war auch eine wichtige Voraussetzung um die prominenten Helfer aus Sölden und Innsbruck für die angestandenen Großaufgaben zu gewinnen.

Beim Kanalprojekt wird die anfänglich bedenkliche Situation durch wesentliche Kostenreduktionen normalisiert.

Bei der Wintererschließung stellt sich die Situation umgekehrt dar. Die Ausweitung der Investitionen um ca. ATS 45 Mio., welche von Kals weitere ATS 8 Mio. erfordern, die schlechte Schneesituation in den ersten beiden Wintern, ein zurückhaltendes Investitionsverhalten der Kalser Betriebe und die dringende Forderung nach einem neuen Tourismusbüro stellen eine fast unlösbare Aufgabe



dar. Dieser Situation wird von der wichtigsten Gruppierung eines Tourismusortes, nämlich der Gastronomie, durch den Rückzug aus jeder Gemeindeverantwortung begegnet. Innerörtlich läßt sich so ein Verhalten wieder ausbügeln. Jedoch müssen unsere Gesellschafter und Partner dadurch das Gefühl haben in ein Abenteuer geraten zu sein. Bleibt zu hoffen, daß unsere Gesellschafter bei der Bewältigung der nächsten Aufgaben nicht auf dieselbe Art reagieren.



*Der neue
Bürgermeister-
Stellvertreter
Andrä
Riepler*

Die Aufsteiger

Ein Wahlergebnis, auf das auch der verwegenste Berufsspieler nicht gewettet hätte, wurde am 15. März 98 bekanntgegeben. Die strahlenden Sieger, der Bauernbund mit 7 Sitzen gefolgt von der freiheitlichen und unabhängigen Liste mit 2 Mandaten und dem Arbeiter und Angestelltenbund ebenfalls 2 Sitze. Klarer Verlierer der Wirtschaftsbund mit 2 Mandaten, vormals 4.

Für fünf Kalserinnen und Kalser bedeutet dieses Ergebnis den Aufstieg in die Gemeindestube und somit auch Verantwortung, für 6 Jahre Gemeindepolitik mitzutragen.

Ihren ersten offiziellen Auftritt hatten die Aufsteiger nur 5 Tage später bei einem Fotoshooting für den Fodn in der HS-Kals. Wer sie sind, und was sie sich in den nächsten 6 Jahren erwarten, haben wir hier in einem kleinen Steckbrief zusammengefaßt.



Der Steckbrief

Bauernbund 7 Mandate

Name: Groder Alois
Geb.: 1958
Sternzeichen: Fisch
Beruf: Landwirt
Familienstand: Verheiratet
Kinder: 2
Erwartungen: Gemeinsam in der Zukunft die Aufgaben bewältigen

Der Steckbrief

AAB 2 Mandate

Name: Schnell Elisabeth
Geb.: 1969
Sternzeichen: Skorpion
Beruf: Kellnerin
Familienstand: Ledig
Kinder: 2 Kinder 10 u. 5 J
Erwartungen: Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat



Der Steckbrief

Bauernbund 7 Mandate

Name: Bauer
Geb.: 194
Sternzeichen: Fisch
Beruf: Bäuer
Familienstand: Verheiratet
Kinder: 5
Erwartungen: Mein Ziel ist es, mit der Verantwortung, die mir übertragen wurde, die Aufgaben des Gemeinderats zu bewältigen.

Der Steckbrief

Wirtschaftsbund 2 Mandate

Name: Rogl Michael
Geb.: 1960
Sternzeichen: Waage
Beruf: Kaufmann
Familienstand: Verheiratet
Kinder: 1 Sohn
Erwartungen: Verbesserung der Infrastruktur im Tourismus.

Die alten Hasen

Wie schon in der letzten Periode (einige auch schon länger) werden 8 altgediente Gemeinderäte wiederum im Sitzungszimmer der Gemeinde Kals Einzug halten. So dürfen sich BGM Klaus Unterweger BB, Andreas Riepler BB, Alois Holaus BB, Alois Huter BB, Rupert Schnell BB, Kaspar Unterberger WB, Peter Ponholzer AAB und Christoph Rud F.u.U. auf einen Sitz im Gemeinderat freuen.



Die Aussteiger

Wenn 5 neue kommen ... müssen auch 5 alte gehen so das Reglement. In Kals bedeutet dies, daß Vitze BGM Peter Rogl WB, Babywirt Hans Groder WB, Transportunternehmerin Rosmarie Holzer WB, sowie Rupert Jans AAB und Markus Wibmer von der JLK, in den nächsten sechs Jahren nicht mehr für die Geschichte in der Gemeindestube verantwortlich sind.

Der Steckbrief

FBÖ u. Unabhängige 2 Mandate

Name: Oberhauser Josef
Geb.: 1953
Sternzeichen: Steinbock
Beruf: Landwirt
Familienstand: Geschieden
Kinder: 2
Erwartungen: Eine gute Zusammenarbeit in der Gemeindestube zum Wohle unserer Mitbürger

BLUE PLANET

Eine Fachberatungsstelle stellt



noch einige Bemerkungen für euer Wohlbefinden. Produktberatung, Anwendungsberatung, Systempflegeberatung, laufende Hautbildkontrolle, Sonnenkosmetikfachberatung, typengerechtes Schminken, Schminken lernen, Spezialpflegeberatung für den gesamten Körper, Spezialpflegeberatung für Augen und Gesicht, Haarpflegeberatung und Fußpflegeberatung, Kosmetik für Männer, verschiedene Duftkompositionen, Geschenksideen – Beratung und Verpackung.

Zusätzlich genießt ihr als Kunde noch einige Vorteile: Persönliche Betreuung, Einzeltermin, flexible Termingestaltung, Qualitätsgarantie, Umtausch und Rückgaberecht, kein Streß und viel Entspannung. Alle diese Möglichkeiten könnt ihr kostenlos in Anspruch nehmen.

Ich hoffe, ich habe euch ein wenig Einblick in meine Arbeit geben können. Ich arbeite gerne in meiner Fachberatungsstelle und arbeite gerne mit Menschen zusammen. Wenn euch meine Arbeit und mein Service interessieren, lade ich euch gerne zu einem unverbindlichen Kennenlerntermin ein. Ich möchte auch die Herren damit ansprechen. Unsere neue Herrenserie ist wunderbar auf die speziellen Bedürfnisse der Männerhaut

Ich möchte auf diesem Wege versuchen, euch meine Arbeit in meiner Fachberatungsstelle näher zu bringen. Vorerst will ich noch ein paar Worte an meine bestehenden Stammkunden richten. Ich leite seit fast zwei Jahren meine Fachberatungsstelle und kann mit großer Freude feststellen, daß meine Kunden gerne in mein Studio kommen und ihre Verwöhntermine genießen. Ich danke euch für euer entgegengebrachtes Vertrauen und freue mich auf eine noch lange Zusammenarbeit. Nun aber zu meiner Arbeit in meiner Fachberatungsstelle und zu dem unvergleichbaren Service, das ich Euch anbie-

ten kann. Ich arbeite mit der Firma CBS Kosmetik CHONNOINE und BLUE PLANET. Die Firma besteht seit 1982 und hat ihren Firmensitz in Salzburg. Unsere Produkte kann man nur über eine Fachberatungsstelle kennenlernen. Es gibt viele gute Gründe dafür, mich zu besuchen: Ich bin ganz in eurer Nähe und immer für euch erreichbar. Unsere Pflegeserie besteht aus ausgesuchtesten und wertvollsten Inhaltsstoffen, die eure Haut gesund erhalten und den Alterungsprozeß erheblich hinauszögern, natürlich mit Qualitätsgarantie und Rückgaberecht innerhalb von 30 Tagen. Da meine Betreuung nicht aus einem Termin besteht, hier



t sich vor

abgestimmt. Körperpflege ist Vertrauenssache – besucht mich, bevor ihr Hautprobleme habt.

Fachberatungsstelle für Ganzkörperpflege: Gratz Brigitte, Arnig 9, Tel. 04876/442



Tüchtige Kalserin Gesucht

Maria und Ludwig WURM, Geschwister der Anni Hanser – 40 Jahre Geschäftsfrau in Kals, verstorben 1987 – suchen eine tüchtige Kalserin, die vom Kochen etwas versteht und auch alle sonstigen Hausarbeiten mit uns zusammen erledigen kann. Freie Unterkunft und Verpflegung im Haus. Schönes Zimmer mit Bad und WC steht zur Verfügung. Alter: Von 45 Jahren aufwärts, Alleinstehende, Geschiedene, Witwe, (möglichst ohne Anhang). Eintritt ab sofort möglich. Auch ein älteres Ehepaar käme in Betracht. Eine ausgebaute Wohnung (teilmöbliert) mit Küche, Eßzimmer, großes Schlafzimmer mit eigenem Bad und WC stehen bereit.



Zu erreichen sind wir unter:

Geschwister Maria und Ludwig Wurm, Weidachweg 14, 9990 Nußdorf-Debant
Tel. 04852/61450

Neue Telefonnummern bei Gemeindeamt und Schule

Gemeindeamt:

Nebenstelle

Bürgermeister	04876 8210 DW 13
Sekretär	DW 11
Standesamt	DW 12
Kassier	DW 14
Sitzungszimmer	DW 15
Dr. Oblasser	DW 16
Fax	DW 17
Musikschule	DW 19

Schule:

Nebenstellen

Volksschule	04876 8810 DW 20
Hauptschule	DW 21
Lehrerzimmer	DW 22
Kindergarten	DW 23

GEBURTEN

- 02.03.97 Groder Alina, Tochter der Gertraud Groder, Lana 1
 17.03.97 Mayer Ursula Maria, Tochter des Peter und der Eva Mayer, Burg 4
 21.03.97 Kerer Alexander Johannes, Tochter des Robert und der Doris Kerer, Ködnitz 40
 04.04.97 Bergerweiß Simon, Sohn des Christian und der Mathilde Bergerweiß, Großdorf 10
 11.04.97 Schnell Florian Josef, Sohn des Rupert und der Rosemarie Schnell, Glor-Berg 3
 02.05.97 Trenkwalder Martin Inigo, Sohn des Robert Trenkwalder und der Moya Garcia Aurora Ann, Lesach 34
 22.05.97 Redermeier Dominik Michael, Sohn des Michael und der Gertraud Redermeier, Lesach 46
 20.06.97 Warscher Daniel Gerhard, Sohn der Warscher Bernadette, Oberpeischlach 13
 26.07.97 Wibmer Michael, Sohn des Ludwig und der Helga Wibmer, Oberpeischlach 8
 19.08.97 Schnell Pascal, Sohn der Susanne Schnell, Ködnitz 31
 21.10.97 Gratz Alexander, Sohn des Johann und der Ingrid Gratz, Großdorf 11
 29.10.97 Rainer Corina, Tochter der Melanie Rainer, Oberpeischlach 3
 08.12.97 Huter Stefanie, Tochter der Johanna Huter, Unterburg 5
 09.12.97 Tegischer Lydia Maria, Tochter des Nikolaus und der Hildegard Tegischer, Oberpeischlach 10

EHECHLIESSUNGEN

- 22.03.97 Franz Werner und
 Barbara Taxer, Lesach 3
 19.04.97 Oberlohr Christian Glor-Berg 2 und
 Claudia Green, Lesach 44
 26.04.97 Gratz Johann, Großdorf 11, und
 Schuß Ingrid, Staniska 3
 28.06.97 Tembler Johann, Längenfeld, und
 Dr.jur. Dörr Gabriele, Längenfeld
 15.10.97 Mascher Johann, Anras, und
 Jans Maria, Strassen
 18.10.97 Huter Michael, Lesach 6,
 und Payr Cäcilia, Großdorf 18
 22.11.97 Redermeier Michael und
 Wibmer Gertraud, Lesach 46

STERBEFÄLLE

- 18.02.97 Oberlohr Wolfgang, Ködnitz 19
 19.06.97 Kleinlercher Stefan, Unterburg 8
 02.07.97 Unterweger Anton, Pfoier
 19.07.97 Koller Dorothea, Heirer
 28.07.97 Huter Rupert, Lana
 07.09.97 Rainer Monika, Rupprechter
 21.09.97 Oberhauser Simon, Gratz, Lesach
 28.09.97 Dalpra Karl Stefan, Lesach 23
 15.10.97 Mussack Hermann, Unterburg 1
 21.12.97 Rogl Martha, Burg 15

JAHRESSTATISTIK 96

- 16 Geburten (10 m, 6 w)
 8 Eheschließungen
 16 Sterbefälle

Liebe Geburtstagskinder der Gemeinde Kals!

Wir, das Redaktionsteam des "FODN" möchten Euch zu Eurem Geburtstag recht herzlich gratulieren und Gottes Segen wünschen. Die Geburtstage geben wir so weiter, wie wir sie von der Gemeinde bekommen. Wir gratulieren den 60 ern, 65ern, 70ern, 70ern und ab dem 80-sten Geburtstag jedes Jahr. Bei eventuellen Fehlern bitten wir um Entschuldigung. Siegfried Oberlohr jun., Lana 14, Tel. 262, steht Euch zur Verfügung, um diese Fehler zu berichtigen.

60 Jahre:

- Holzer Anna Lesach 31 20.02.38
 Berger Cäcilia Großdorf 15 23.02.38

65 Jahre

- Schnell Anna Ködnitz 22 23.01.33
 Gliber Anton Lana 9 10.02.33

75 Jahre

- Patterer Theresia Lana 6 08.01.23
 Santner Katharina Lana 10 22.01.23
 Patterer Monika Lana 7 03.02.23

80 Jahre

- Rogl Helena Burg 11 22.02.18

81 Jahre

- Warscher Sebastian Unterpeischlach 6 10.01.17

82 Jahre

- Rogl Filomena Burg 18 23.01.16

Da Fodn gratuliert herzlich

Alle nicht erwähnten Geburtstagskinder, Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden im nächsten Fodn nachgetragen.

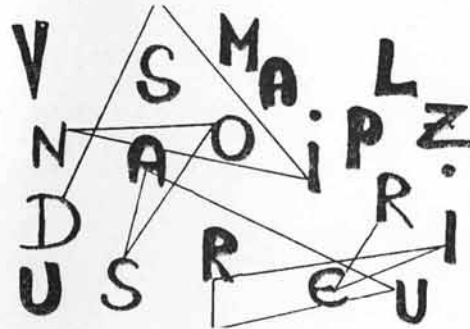
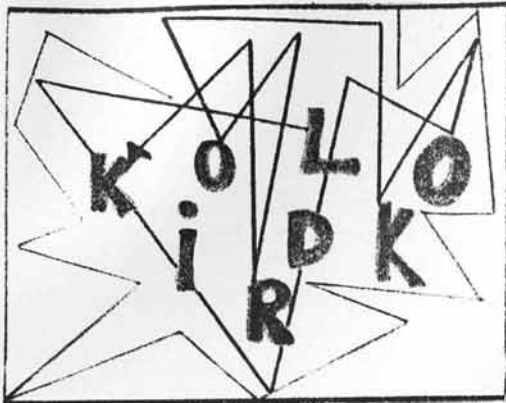


Josef Brugger • Reifenfachhandel u. Kfz-Zubehör
 Virgenerstraße 23 • A-9971 Matrei i.O.
 Tel. 0 48 75 / 6143 • Fax 0 48 75 / 52 02

Was steckt dahinter?

???

Verfolge die Linie, dann erhältst Du die Lösung



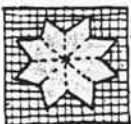
So viele verschiedene Tintenkleckse!

Aber nur zwei sind gleich. Kannst Du sie finden?

!

BASTELTIP: Wunderblumen

Aus einem Blatt Papier schneidet Ihr euch nach der Vorlage Sternformen aus. Vielleicht hilft die Mama dabei. Dann malt ihr mit Buntstiften die Form hübsch an.

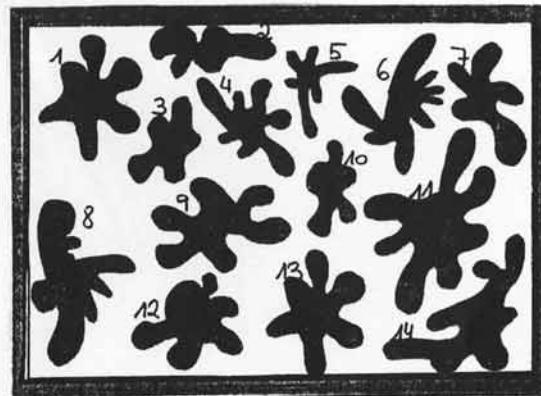


Wenn der Stern ganz vollgemalt ist, werden die Spitzen nach innen gefaltet. Legt man die Blüte in eine Schale mit Wasser (nicht untertauchen), öffnet sie sich langsam, und die bemalte Seite kommt zum Vorschein. Diese Blumen könnt ihr als Überraschung bei einem Fest verwenden. In der Blüte erscheint dann ein Geburtstagsgruß oder sonst etwas Nettes.

WIESO? Die nicht bemalte Papierseite saugt sich voller Wasser und quillt auf. Daher öffnet sich die Blume.

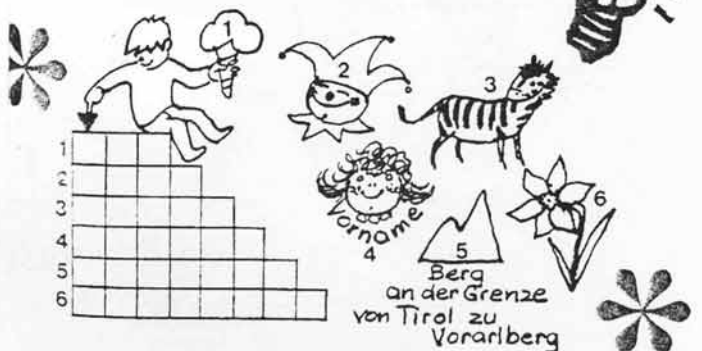
8

Gewinnabschnitt bis Ende Februar in der Schule abgeben (Holaus Marianne)



↓↓↓ **PREISRÄTSEL** ↓↓↓

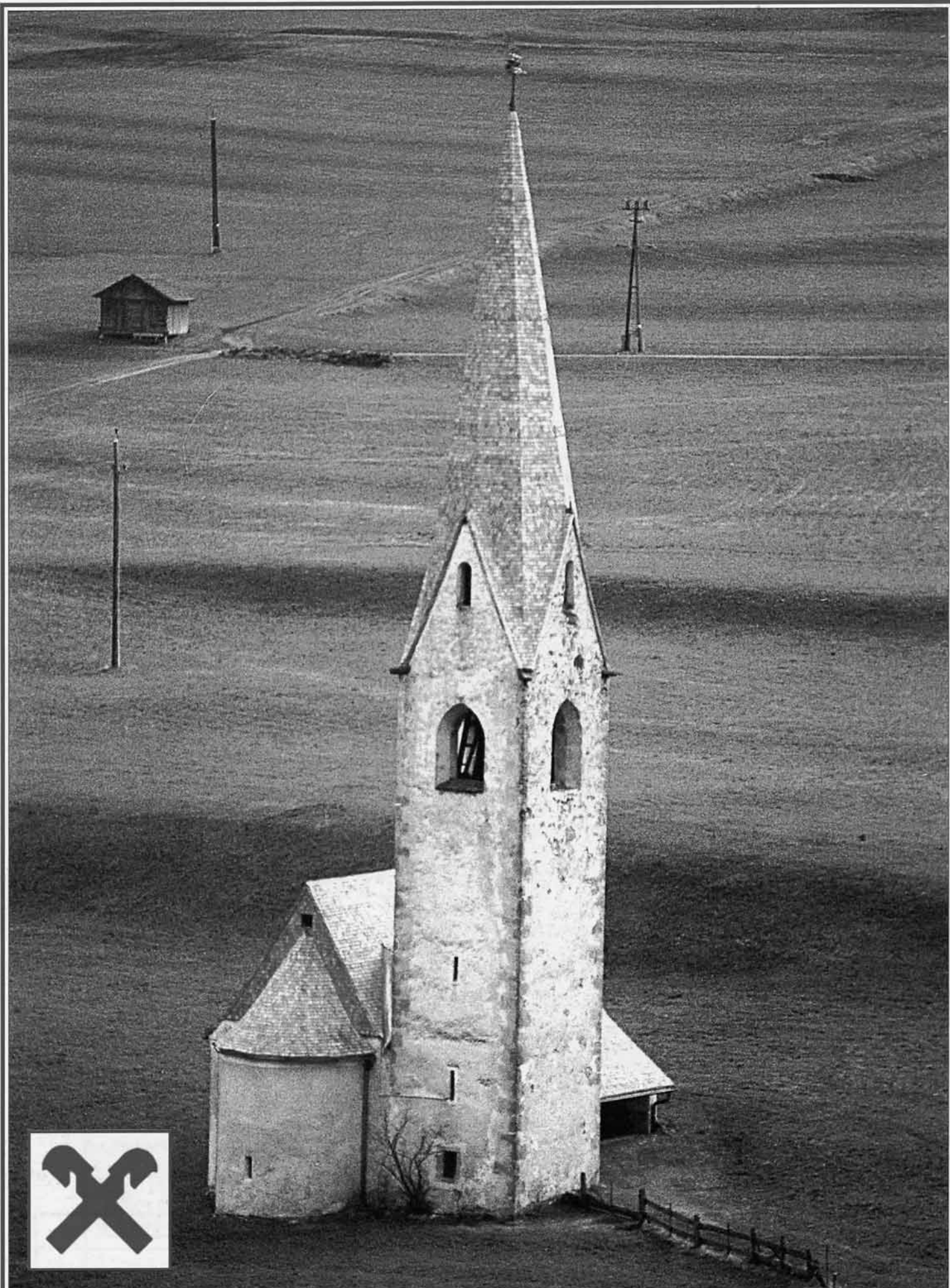
WAS BLÜHT DENN DA?....



Schreibe die Namen der abgebildeten Dinge in die Treppe. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben eine geschützte Blume: Sie wächst oft schon ab Mitte April auf Almen und Bergwiesen.

PREISRÄTSEL

Gewinnabschnitt:	
Name:	_____
Adresse:	_____
Lösungswort:	_____



Meine Gemeinde. *Meine Bank.*